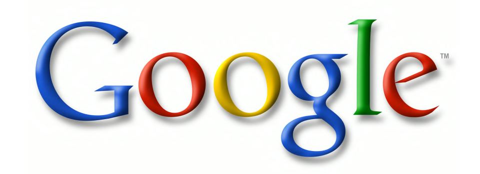




Die Weckstimme.

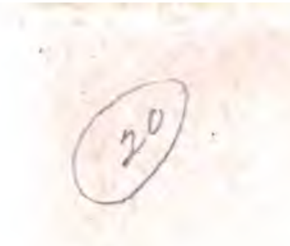
Eine Sammlung geistlicher Lieder
für jugendliche Sänger.

Herausgegeben von

J. C. Grimmell.

Achte neubearbeitete Auflage.

Brooklyn, N. Y.
1907.


20

Die Weckstimme.

Eine Sammlung geistlicher Lieder für jugendliche Sänger.

Herausgegeben von

J. C. Grimmell

Prediger der Ersten Deutschen Baptisten Gemeinde
Brooklyn, E. D. N. Y.

Achte neubearbeitete Auflage.

Brooklyn, N. Y.
1907.

Vorwort zur achten Auflage.

Die Weckstimme machte vor bald dreißig Jahren ihre erste Erscheinung. Gottes Wohlgefallen ruhte auf dem bescheidenen Bemühen, sodaß die Liedersammlung von Zeit zu Zeit vermehrt werden mußte, und Anklang in Kreisen verschiedener Benennungen fand.

Diese achte Auflage enthält eine vermehrte Anzahl neuer und alter Lieder, namentlich einige die im englischen Original vielen Tausenden in England und Amerika zum großen Segen gedient haben.

In der 6. und 7. Auflagen waren die Melodien der übersetzten Lieder auf Gospel Hymns beschränkt. Die Mehrzahl der Melodien für diese Auflage stehen ebenfalls in Gospel Hymns, Nr. 1–6. Die in den englischen Ueberschriften angegebene Zahlen stimmen nicht alle mit dieser letzten vermehrten Auflage der Gospel Hymns überein, lassen sich jedoch vom Organisten oder Gesangleiter leicht darin nachschlagen. Für sämtliche Ueberschriften diene folgende Erklärung: S. S. steht für Sacred Songs. G. H. für Gospel Hymns, Auflage 1—6. C. H für Coronation Hymnal. P. H. für Pentecostal Hymns. R. H. für Revival Hymns. I. P. für International Praise. Sämtliche dieser Lieder haben in den großen Erweckungsversammlungen unter der Leitung von Torrey, Gypsey Smith und andern gute Dienste geleistet. Es giebt leider keine deutsche Uebersetzung mit Noten. Dennoch sollen diese köstlichen Lieder uns dienen.

So trete denn auch diese Auflage der Weckstimme ihren hohen Beruf an. Und möge der teure Heiland dem sie dient Sein Wohlgefallen ihr auch ferner schenken.

Brooklyn N. Y. im August, 1907.

Die Weckstimme.

1

Duke Street. V, 213.

1. So weit die Sonn' am Himmel geht,
So weit der Wind die Wolken weht,
Soll Jesus aller König sein, —
Bis einst entweicht der Sonne Schein.

2. Ihm soll der Weihrauch des Gebets
In allen Zonen steigen stets;
Gleich süßem Duft sein Name sein,
Dem Ehr' und Preis gebührt allein.

3. Wo Er sein holdes Scepter führt,
Da Friede jedes Herz regiert,
Und alle Zungen rühmen frei,
Daß Er der Trost des Lebens sei.

4. Erhebt Ihn alle, groß und klein,
Laß jedes sich aufs neu' Ihm weih'n!
Er ist es wert, daß man Ihn ehrt
Und sich in seinem Dienst verzehrt.

2

Glaubensharfe. 373.

1. Ich bin mit meinem Gott versühnt,
Er ist mein Abba nun,
Und ich, der nichts als Zorn verdient,
Darf in Ihm selig ruh'n!

2. Deß freu' ich mich zu aller Stund',
O süßer, heil'ger Christ!
Und danke Dir mit Herz und Mund,
Daß Du mein Jesus bist.

3. Ich will Dich loben spät und früh
Mit unverdross'nem Mut
Für Deine bitt're Todesmüh'
Und für Dein teures Blut!

4. Für Dich nur schlagen soll mein Herz,
Dir weih' ich Leib und Seel',
Ich hang' an Dir in Freud' und Schmerz,
O mein Immanuel!

5. Dir leb' und sterb' ich, Herr, allein!
Du bist und bleibst mein Hort.
„Mein Freund ist mein und ich bin Sein!"
O süßes Losungswort!

6. Herr, segne und behüte mich!
Herr, blick' mich gnädig an!
Erleuchte mich, Herr, mildiglich,
Daß ich Dich lieben kann!

3

Pelmont. G. H. 678.

1. O Haus des Herrn, ich liebe dich!
   Hier sind, die mir verwandt.
   Hier speist das Himmels-Manna mich.
   Hier segnet Jesu Hand.

2. Drum weil' ich gern im Haus des Herrn,
   Und zieh' ich einmal aus, —
   So führt entzückt, der mich beglückt,
   Ins ew'ge Vaterhaus.

4

I'll Live for Him. P. H. 12.

1. O Gotteslamm, Du starbst für mich!
   Hier ist mein Herz, — ich liebe Dich.
   Dein will ich bleiben ewiglich:
   Mein Heiland und mein Gott.
   Ich will Dir leben, Dir allein,
   Der mich erlöst in Todespein.
   Ich will Dir leben, Dir allein,
   Mein Heiland und mein Gott!

2. Im Glauben blick ich auf zu Dir,
   Dein Kreuzestod schenkt Leben mir.
   Dir will ich folgen für und für,
   Mein Heiland und mein Gott.

3. Du bist mein Trost, mein Rat, mein Licht,
   Mein Helfer dem nie Kraft gebricht;
   Stets leuchte mir Dein Angesicht,
   Mein Heiland und mein Gott.

5

Gospel Hymns, V, 2.

1. Vorwärts, aufwärts, heimwärts!
   Freudenvoll hinan,
   Aus der Welt der Sünde
   Heim, nach Kanaan.
   Das sei meine Losung
   Bis ich's Ziel erreicht,
   Bis die Heimat meine,
   Der hier keine gleicht.
   Vorwärts denn zum Ziele,
   Aufwärts zu der Kron',
   Heimwärts zu der Wohnung
   Vor dem goldnen Thron.
2. Vorwärts, aufwärts, heimwärts!
   Hier ist keine Ruh';
   Doch durch diese Wüste,
   Geht's der Heimat zu.
   Vorwärts, aufwärts, heimwärts!
   Kurz nur ist der Lauf,
   Bald geht meine Klage
   In ein Loblied auf.
3. Vorwärts, aufwärts, heimwärts!
   Wer will mit mir gehn?
   Und mit Freudengarben,
   Dort als Sieger stehn?
   Vorwärts, aufwärts, heimwärts!
   Freunde, schließt euch an!
   Eilt, die Krone winket,
   Kurz nur ist die Bahn.

6

At the Cross. V, 39.

1. O Wunder! Floß des Heilands Blut,
Starb Er am Kreuz für mich?
Neigt' Er sein Haupt auch mir zu gut,
Für einen Wurm wie ich?

An dem Kreuz angelangt,
Sah zuerst ich das Licht!
Und die Bürde meiner Schuld
Mir entschwand.
Dorten war's wo ich, wie vom Tod erwacht,
Die Quell' ew'ger Freude offen fand!

2. Ist's wahr, litt Er an meiner Statt
Den Fluch am Kreuzesstamm?
Erwarb Er mir des Vaters Gnad'
Als Gottes Opferlamm?

3. Mein Auge thränt, doch zahlen kann
Ich nie die Liebesschuld!
O nimm mich hin, Du Schmerzensmann,
Auf ewig hin, mit Huld!

7

Arlington. V, 204.

1. Bin ich ein Streiter für den Herrn, —
Dien' ich dem Gotteslamm;
Und sollt' ich zagen, wo Er führt,
Verleugnen seinen Nam'?

2. Sollt' ich auf Rosen himmelan,
Lustwandeln wollen hier;
Da andre bis aufs Blut gekämpft
Zu meines Heilands Zier?

3. Ist denn für mich kein Feind mehr da?
Und droht mir nicht die Flut?
Ist diese Welt der Gnade Freund?
Brauch' ich nicht heil'gen Mut?

4. Ja, ich muß kämpfen, denn die Kron'
Winkt Siegern aus der Fern'!
Herr, mache mich im Glauben treu!
Dann dien' und kämpf' ich gern.

8

O, I am so Happy in Jesus. 265.

1. O, ich bin so fröhlich in Jesu!
Sein Blut macht von Sünden mich rein.
Ich jauchze und singe vor Freude,
Weil Jesus selbst kehrt bei mir ein.
O, ich bin so fröhlich in Jesu!
Er machte von Sünden mich rein;
So fröhlich weil Jesus mich liebet,
Weil Er, der Erlöser, ist mein.

2. O, ich bin so fröhlich in Jesu!
Ich gebe mein Leben Ihm hin.
Die Liebe, die Er in mir wirket,
Macht Mühe und Arbeit gering.

3. O kommt zu dem liebenden Heiland!
Er führt euch dem Himmelreich zu.
Er zeigt jeder Seel', die Ihm folget,
Den Weg zu der ewigen Ruh'.

B. R. G.

9

Sun of My Soul. G. H. 674.

1. Sonne der Seele, Heiland mein,
Bist Du mir nah, kann's Nacht nicht sein.
O, daß kein Schatten je entständ,
Der mich von Dir, mein Heiland, trennt.

2. Bleibe bei mir bei Nacht und Tag,
Denn ich ohn' Dich nicht leben mag.
Bleibe bei mir in Freud, in Not,
Denn ohne Dich fürcht' ich den Tod.

3. Ist hier ein Herz dem Trost gebricht.
Das Deine Liebe kennet nicht;
Laß Herr, die Gnade wirksam sein,
Führ es in Deinen Frieden ein.

4. Segne uns Herr nach Deiner Treu,
Mache Dein Werk in uns stets neu;
Bis daß Dein Volk Dir ganz geweiht,
Rühmt Deine große Herrlichkeit.

10

The Sweetest Name. V, 80.

1. Es ist in keinem andren Heil,
Ist auch kein Nam' gegeben,
Durch den wir Sünder hätten teil
Vor Gott am ew'gen Leben.
Wir singen unsers Heilands Ruhm,
Uns bleibt der Name Jesus.
Kein Ohr hat je ein Wort gehört
So himmlisch süß wie J e s u s.

2. Als in der „Füll' der Zeit" Er kam,
Nannt' Ihn des Engels Munde;
Und an dem Kreuz stand dieser Nam'
In seiner Todesstunde.

3. Erhöht auf seines Vaters Thron,
Ist unser Jesus König.
Er herrscht, und seinem Scepter sind
Die Reiche unterthänig.

11

Why do you wait? V, 199.

1. Was zögerst du, mein Bruder?
O, warum eilst du nicht herzu?
Dein Heiland winkt freundlich von droben
Gern schenkt Er dir Friede und Ruh'.
Warum? Warum?
Eilst du nicht freudig Ihm zu?
Warum? warum?
Suchst du nicht Friede und Ruh'?

2. Was ist dein Ziel, mein Bruder?
Was nützt dir die eitele Welt?
Kein Heil ist bei Menschen zu finden
Das stand dir im Tode einst hält.

3. Was zweifelst du, mein Bruder?
Die Wahrheit im Tageslicht strahlt.
Der Heiland bringt Leben und Friede!
Der Teufel dir Schatten vormalt.

12

God is Love. V, 12.

1. Ja, es bleibt: Gott ist die Liebe,
Welcher allen Gutes thut;
Erd' und Himmel es bezeugen:
Gott ist Liebe! Gott ist gut.

Halleluja! rühmt die Kunde,
Weit und breit mit frohem Mut;
Erd' und Himmel es bezeugen:
Gott ist Liebe! Gott ist gut.

2. Rühmt es laut, die ihr Ihn kennet,
Wie der Heiland zu uns kam!
Uns vom Vater frei gesendet, —
Unsre Schulden auf sich nahm.

3. Welch ein Wort! o teure Gnade,
Komm, durchdringe unser Blut,
Bis das ganze Leben rühme:
Gott ist Liebe! Gott ist gut.

13

Praise ye the Lord. 344.

1. Preiset den Herrn! Denn es ist schön
Zu singen unserm Gott.
Er thront auf Zions heil'gen Höh'n,
Jehovah Zebaoth.

Preist den Herrn! — Es ist schön
(Baß): Preiset den Herrn, denn es ist schön
Zu singen unserm Gott.
Er thront auf Zions heil'gen Höh'n,
Jehovah Zebaoth.

2. Die Welt vergeht mit ihrer Lust,
Ihr Trotzen währt nicht lang;
Doch Zion singt aus voller Brust
Den ewigen Gesang.

3. Er zählt die Sterne allzumal
Und führt sein Volk zur Ruh'.
Ihn lobt der Berg und auch das Thal,
Ihm kommt die Ehre zu.

4. Frohlockt und rühmet seine Treu,
Er bleibet wie Er ist!
Und seine Gnade, täglich neu,
Kein Sterblicher ermißt.

5. O Volk des Herrn, sei Ihm geweiht
Und diene Ihm allein;
Zieh' an das schönste Ehrenkleid
Und rühm': Der Herr ist mein!

14

Come Thou Fount of Every Blessing. G. H. 633.

1. Komm, du Quelle alles Segens,
Stimm mein Herz zu deinem Preis
Ströme Deines Gnadenregens
Fordern lauten Dankbeweis;
Lehr mich, Herr, Dich recht zu loben,
Dich zu preisen würdiglich,
Bis ich einst im Himmel droben
Dir werd danken ewiglich.

2. Ebenezer darf ich schreiben,
Herr, Du halfst mir bis daher!
Frohen Mutes kann ich bleiben,
Helfen wirst Du ferner, Herr!
Als ich von der Heerde irrte,
Von Dir lief mit kaltem Sinn,
Suchtest Du mich, das Verirrte,
Gabst Dein Blut und Leben hin.

3. O welch' großer Schuldner bleib' ich,
Du verbindst mich Tag für Tag!
Nimm dies Herz, denn das verschreib' ich,
Dir bis zu dem letzten Schlag!
Arm und schwach ist's Herr, du weißt es,
Immerdar zum Fall bereit,
Gieb das Siegel Deines Geistes
Mir für Zeit und Ewigkeit.

Th. Kübler.

15

Seeking for Me. V, 13.

1. Jesus, mein Heiland, nach Bethlehem kam,
Und unsre Schwachheit, als Mensch, übernahm;
O, es war wunderbar, — Heil seinem Nam'!
Er sucht' nach mir, nach mir!
:,: Suchte nach mir, nach mir! :,:
O, es war wunderbar, — Heil seinem Nam'!
Er sucht' nach mir, nach mir!

2. Jesus, mein Heiland, nach Golgatha ging;
Für meine Schulden Er büßend dort hing.
O, es war wunderbar! Rühm' es und sing:
Er starb für mich, für mich!
:,: Er starb für mich, für mich! :,:

3. Jesus, mein Heiland, zum Vater erhöht,
Dachte an mich, als ich Thor Ihn verschmäht'.
Er rief, — unendliche Lieb'! — früh und spät;
Ja, Er rief mich, rief mich!
:,: Ja, Er rief mich, rief mich! :,:

16

Loving Kindness. V, 142.

1. Erwach' mein Herz, und sing mit Fleiß,
Und rühme des Erlösers Preis;
Gar billig fordert Er's von dir,
Rühm' seine Treue für und für!
Seine Treue, seine Treue,
Rühm' seine Treue für und für!

2. Er sah, wie ich gefallen war,
Doch liebte treu mich immerdar.
Er wandte ab mein schrecklich Los,
Rühm' seine Treue, o wie groß!
Seine Treue, seine Treue,
Rühm' seine Treue, o wie groß!

3. Ist oft gefahrvoll hier mein Pfad,
Er bleibt mein Schutz und Kraft und Rat;
Vor allen Feinden schützt Er mich,
Rühm' seine Treue ewiglich!
Seine Treue, seine Treue,
Rühm' seine Treue ewiglich.

17

The Haven of Rest. P. H. 5.

1. Einst schwankte mein Herz auf dem stürmischen Meer;
Es trieb seinem Untergang zu.
Da hört ich den Heiland mir rufen: „Komm her!"
Und ich kam, — in den Hafen der Ruh.

Nun bin ich geankert auf sicherem Grund;
Mein Heiland stillt all mein Begehr.
Die Stürme des Meeres, sie schaden mir nicht,
Denn Er bleibet mein Schutz, meine Wehr.

2. Als ich mich im Glauben Ihm ganz überließ,
Da schwand alle Not, Furcht und Pein;
Er nahm meine Sünden, und machte mein Herz
Von aller Schuld ledig und rein.

3. Wie ist mir so wohl in der Liebe des Herrn!
Sein Friede bleibt ewig mein Teil.
Nichts, nichts in der Welt kann mein Herz so erfreun
Wie Jesus, mein Licht und mein Heil.

4. O komm müdes Herz, zu dem Heiland g'rad jetzt;
Er rufet auch dir freundlich zu.
Vertrau Ihm, Er nimmt voll Erbarmen dich an.
Komm ank're im Hafen der Ruh.

18

Christ Arose! G. H. 323.

1. In stiller Gruft Er lag—Jesus, mein Heiland!
Führte herbei den Tag,—Jesus mein Herr!

Im Sieg trat Er frei hervor,
Durch der Hölle überwund'nes Thor!
(Baß): Er erstand!
Er erstand, ein Sieger, der im Grab einst war,
Und Er lebt auf ewig mit der Sel'gen Schar.
Er erstand, Er erstand! Halleluja! Er erstand!

2. Nichts nützt die starke Wacht—
Jesus, mein Heiland!
Nichts nützt des Siegels Macht—
Jesus, mein Herr!

3. Kein Tod hielt Ihn im Zwang,—
Jesus, mein Heiland!
Die Fesseln Er zersprang,—Jesus, mein Herr!

19

Redeemed. 405

1. „Erlöst," „erlöst!" O jauchzt das große Wort,
Und dankt, — und dankt Israels treuem Hort.
Er gab sein Blut zum Lösegeld;
:,: Den Sklaven Er befreit darstellt. :,:
(Baß). Den Sklaven, Sklaven, Er befreit, befreit darstellt.
„Erlöst!" erlöst von aller Sündenschuld
„Erlöst, erlöst!" bei Gott in Gnad' und Huld.
„Erlöst, erlöst," durch Christi Blut,
„Erlöst, erlöst!" — Der Herr ist gut!

2. O Los — voll Heil! — Wer schätzt nach Würden dich?
Daß Er, — der Herr, — so tief gebeuget sich,
Und ganz der Sünde bittern Fluch
Für mich, den Schuldigen, ertrug.
Für mich, den Schuldigen, den Schuldigen, ertrug.

3. „Erlöst, erlöst!" Es ruht mein armes Herz
Und Fried' — und Freud' — sind mein nun allerwärts.
Mein Jesus hat am Kreuz vollbracht,
Mich durch sein Blut gerecht gemacht.
Mich durch sein Blut gerecht gemacht, gerecht gemacht.

4. „Erlöst, erlöst!" — Sollt' ich mich Ihm nicht weih'n?
Wie dürft' — wie könnt' — ich eines andern sein?
„Auf ewig frei!" Er bleibt mein Ruhm,
Ich, sein erkauftes Eigentum.
Ich, sein erkauftes Eigentum, sein Eigentum.

20

Come, Come to Jesus! V, 123.

1. Komm, komm zu Jesu!
Er harrt, dich zu empfah'n,
O Wand'rer, eile doch,
Komm, komm zu Jesu!

2. Komm, komm zu Jesu!
Er kann erlösen dich,
Sklave, im Sündenjoch,
Komm, komm zu Jesu!

3. Komm, komm zu Jesu!
Er hebt die Last von dir,
Mühsel'ger eile,
Komm, komm zu Jesu!

4. Komm, komm zu Jesu!
Er giebt dir Licht und Kraft,
Er macht die Blinden seh'n,
Komm, komm zu Jesu!

5. Komm, komm zu Jesu!
Er bietet Schutz dir an,
O komm, verjagtes Herz,
Komm, komm zu Jesu!

6. Komm, komm zu Jesu!
Er ruft zur Arbeit dich,
Dir winkt ein schöner Lohn,
Komm, komm zu Jesu!

21

Rathbun. 409. V, 203.

1. Heiland! sieh', ich will es wagen,
Dir zu folgen unbedingt;
Mögen dann die Menschen sagen,
Was ihr Unmut mit sich bringt.

2. Nicht auf Menschen will ich schauen;
Menschenhilf' im Tod gebricht.
Auf Dein Wort, Herr, will ich bauen,
Das, nur das betrügt mich nicht.

22

The Crowning Day. 416. V, 195.

1. Der Herr wird noch verachtet,
Und von der Welt verkannt;
Von wenigen betrachtet
Als den uns Gott gesandt.
Doch einstens kommt Er wieder
Im Glanz, der himmlisch strahlt;
Denn der Krönungstag wird kommen,
Bald, ja bald.

O, der Krönungstag wird kommen,
Wird kommen bald, ja bald!
Da der Herr „in Kraft" erscheinet,
Im Glanz, der himmlisch strahlt.
O, viel schöner wird's Erscheinen,
Als je ein Sinn gemalt,
Wenn der Krönungstag wird kommen,
Bald, ja bald.

2. Wie wird der Himmel leuchten!
Doch schöner noch wie er,
Wird bei dem König glänzen
Das große, heil'ge Heer.
Dann wird ein Loblied tönen, —
Ein Halleluja schallt,
Wenn der Krönungstag wird kommen,
Bald, ja bald.

23

Take me as I am. 368.

1. Jesus, mein Herr, ich nahe Dir —
Ich bin verlor'n, hilfst Du nicht mir,
O, öffne mir der Gnade Thür,
Und nimm mich wie ich bin!

Nimm mich wie ich bin!
Nimm mich wie ich bin!
Herr, mein Herz verlangt nach Dir,
O nimm mich wie ich bin!

2. Ich bin so hilflos, voller Schuld,
Doch trugst Du ja mit mir Geduld;
Ich traue Deiner Gnad' und Huld,
O, nimm mich wie ich bin!

3. Mein Alles soll nur Dir allein
In Ewigkeit geweihet sein;
Laß mich nur fühlen: ich bin Dein
Und nimm mich wie ich bin!

4. Und wenn zuletzt mein Werk gethan,
Der Sieg erkämpft auf rauher Bahn,
Schick' ich die Bitt' zu Dir hinan:
O nimm mich wie ich bin!

24

Hendon. 425. V, 219.

1. Wollt ihr wissen, was mein Preis?
Wollt ihr lernen, was ich weiß?
Wollt ihr seh'n mein Eigentum?
Wollt ihr hören, was mein Ruhm?
Jesus, der Gekreuzigte.

2. Wer trägt meine Straf' und Schuld?
Wer schafft mir des Vaters Huld?
Wer ist meines Lebens Saft?
Wer ist meines Geistes Kraft?
Jesus, der Gekreuzigte!

3. Wer ist meines Todes Tod?
Wer hilft in der letzten Not?
Wer versetzt ins Himmelreich?
Wer macht mich den Engeln gleich?
Jesus, der Gekreuzigte!

4. Nun gekreuzigt mit dem Herrn,
Tritt die Lust der Welt mir fern.
Ewig soll mein Ruhm allein,
Nur der Eine, Teure, sein:
Jesus, der Gekreuzigte!

25

Under His Wings. S. S. 5.

1. In Seiner Hand, bin ich sicher geborgen;
Ist es auch finster und tobt der Sturmwind.
Ihm fest vertrauend, verschwinden die Sorgen;
Er hat erlöst mich; und ich bin Sein Kind.
:,: In Seiner Hand! :,:
Wer könnt von Ihm mich scheiden?
In Seiner Hand, bleibt sicher mein Stand,
Sicher in Ewigkeiten!

2. In Seiner Hand,–muß schweigen die Klage.
Dort wird die Seele so wonniglich still.
Ist dieses Leben voll Mühe und Plage,
Hier finde Trost ich und Segen die Füll'.

3. In seiner Hand! – o, süße Erquickung!
Hier weil ich bis alle Trübsal vorbei.
Köstlichstes Kleinod! o, welche Beglückung!
Ruhend in Jesu, – von aller Not frei.

26

In the Shadow of his Wings. G. H. 306.

1. Bei dem Hirten, der uns kennt, winkt die süße Ruh'
Dort ist Ruhe vor den Sorgen,
Dort ist jedes Herz geborgen;
Bei dem Hirten, der uns kennt, winkt die süße Ruh'.
Bei dem Hirten, der uns kennt, winkt die Ruh'!
:,: Dort ist Ruh', dort ist Fried', dort ist Freud',
Bei dem Hirten, der uns kennt! :,:

2. Bei dem Hirten, der uns kennt, winkt der Friede
Friede, den kein Schicksal wendet, [hold;
Friede, den kein Sterben endet.
Bei dem Hirten, der uns kennt, winkt der Friede hold;
Bei dem Hirten, der uns kennt, winkt der Fried'.

3. Bei dem Hirten, der uns kennt, wohnet sel'ge
Freud',
Freude, die uns nie entschwindet, —
Wie man sie sonst nirgend findet;
Bei dem Hirten, der uns kennt, wohnet sel'ge Freud'.
Bei dem Hirten, der uns kennt, winkt die Freud'.

27

Wishing, Hoping, Knowing. 66.

1. Gar lange Zeit ging ich verblendet einher,
Mein Herz, voll von Sünde, war traurig und schwer;
Ich hörte, wie andre im Heiland sich freu'n,
Und wünschte so sehnlich, daß Jesus wär' mein.

Daß Er wäre mein, ja, daß Er wäre mein.
Ich wünschte so sehnlich, daß Jesus wär' mein.

2. Ich las, wie der Heiland mir Gnade verheißt;
Daß Er, wenn ich komme, mich nicht von sich weist.
Ich dachte: Ist's möglich, daß dich Er macht rein?
Und fing an zu hoffen, daß Jesus sei mein.

Daß Jesus sei mein, ja, daß Jesus sei mein;
Ich fing an zu hoffen, daß Jesus sei mein.

3. O Wunder der Gnade! Er rettete mich,
Er sprach auch zu mir: „Ich begnadige dich."
Im Glauben an Ihn kann ich fröhlich nun sein,
Denn ich hoffe nicht bloß, nein, ich weiß Er ist mein!
Ich weiß Er ist mein, ja, ich weiß Er ist mein!
Ich hoffe nicht länger, ich weiß, Er ist mein!

A. Flammann.

28

Casting all your Care upon Him. V, 61.

1. Wie süß, mein Heiland, ist's, zu ruh'n
In Deiner ew'gen Macht!
Zu fühlen wie Du treu mich stärkst,
Du Hüter in der Nacht!

Werft die Sorgen alle auf Ihn,
(Baß): Werft die Sorgen all' Alle Sorgen auf Ihn.
Werft die Sorgen alle auf Ihn;
(Baß): All' auf Ihn. Alle Sorgen auf Ihn.
Werft die Sorgen alle auf Ihn;
(Baß): Werft die Sorg' auf Ihn, alle Sorgen auf
Denn Er sorget, Er sorget für euch. [Ihn.

2. Dein Wille ist, daß ich auf Dich
Entlade jede Last. —
Vor jedem Schmerz, der wallend steigt,
Bietst Du mir süße Rast.

3. Ich soll auf Dich alleine schau'n,
Mein Heiland hoch erhöht;
Und jede bange Ahnung Dir
Darbringen im Gebet.

4. Wie sollte denn mein armes Herz
Noch zagen vor der Not?
Gestärkt durch Deine ew'ge Treu',
Frohlock' ich auch im Tod!

29

Jewett. V, 107.

1. Mein Jesus, wie Du willst, —
So soll mein Wille sein.
In Deine Liebeshand,
Leg' ich mich still und fein.
Durch Trübsal oder Freud',
Hilf mir, wie es auch geh',
Doch stets getrost zu fleh'n:
Dein Wille, Herr, gescheh'!

2. Mein Jesus, wie Du willst, —
Muß ich auch weinen hier:
Laß meinen Hoffnungsstern
Nicht ganz verschwinden mir.
Du hast ja auch geweint,
Ob Sünder Not und Weh';
Halt' mich mit Dir vereint:
Dein Wille, Herr, gescheh'!

3. Mein Jesus, wie Du willst, —
Du machest alles wohl;
Du lenkst zu meinem Heil,
Was mir noch werden soll.
Zur Heimat führst Du mich,
Aus diesem Thal zur Höh';
Im Leben und im Tod:
Dein Wille, Herr, gescheh'!

30

The Ninety and nine. 6. V, 154.

1. Neunundneunzig lagen in sicherer Ruh'
Beschützt auf lieblicher Flur:
Doch ein Schaf eilte den Bergen zu,
Hinweg auf verkehrter Spur;
Hinein in der Wüsten-Berge Nacht,
Weit fort aus des treuen Hirten Acht.

2. „Herr, hier sind ja neunundneunzig noch;
Sind sie nicht genügend Dir?"
Der Hirt erwiderte: „Eins jedoch
Hat sich verirret von mir;
Und droht der Wüstenpfad auch Gefahr,
Ich finde mein Schaf, das bei mir war."

3. Und von den Erlösten hat keiner gedacht
Wie gar tief die Flut Ihm stand,
Noch wie finster es war in der Leidensnacht
Eh' das Schaf, das verlorne, Er fand. —
In der Wüste hörte Er es schrei'n,
Krank und hilflos, in Todespein.

4. „Herr, wie bezeichnen Blutstropfen entlang
Den ganzen felsigen Pfad?"
„Fürs eine vergossen, das weit entsprang,
Eh's der Hirte gefunden hat."
„Herr, woher die Hände, blutig wund?" —
„Vom Dorn durchstochen in finsterer Stund'!"

5. Und von Berg zu Berg im Donnerchor,
Die Felsen weckend vom Schlaf,
Erhob sich die Kunde zum Himmelsthor:
„Frohlockt! ich habe mein Schaf!"
„Frohlockt!" jauchzt der Engel heilige Schar:
„Der Herr bringt zurecht, was verirret war."

31

Calvary. G. H. 355.

1. Auf Golgata, am Kreuzesstamm,
Hing einst für mich das Gotteslamm.
Dort floß Sein Blut, das Heil mir bracht,
Den Sünder rein und selig macht.

O Golgata, o teures Kreuz!
Wo Jesus einst vergoß Sein Blut.
O Golgata, o Segensquell!
Dort starb mein Heiland mir zu gut.

2. Die Erd' erbebt', der Tag entwich,
Als Er, mein Herr, im Tod erblich.
Der Vorhang riß; ins Heiligtum
Tritt nun der Mensch zu Gottes Ruhm.

3. O Jesus Herr, wie kann es sein,
Daß Du für mich ertrugst die Pein;
Ich faß es kaum, was dort geschah
Für mich am Kreuz auf Golgata.

32

The Sweet Story of Old. 340.

1. Ob der Botschaft, daß Jesus auf Erden einst kam,
Hat mein Herz oft vor Freude gebebt,
Daß Er Kindlein geherzt, wie ein Hirte sein
O, hätte ich damals gelebt! [Lamm;

2. O, hätten die Hände mich segnend bedeckt,
Die so manchen in Juda begrüßt;
O, hätt' ich sein Auge geseh'n als Er sprach:
„Denn solcher das Himmelreich ist!“

3. Doch darf ich mich beugen vor Ihm im Gebet,
Zu seufzen um Gnade und Heil:
Und wer hier von Herzen Ihn bittet und fleht,
Dem wird einst der Himmel zu teil.

4. Es ist Gottes Himmel ein prächtiger Ort
Für die, die im Glauben gesiegt;
Viel Tausende Kinder versammeln sich dort,
Und Jesus spricht: „Wehrt ihnen nicht!“

5. Viel Tausenden Kindern, verkommen, verirrt,
Wird nie von dem Himmel erzählt;
O, würden sie doch zu dem Heiland geführt,
Dem Kindergestammel gefällt.

6. Ich sehne mich schon nach der herrlichen Zeit,
Voll seliger, himmlischer Lust,
Da Kinder sich drängen von weit und von breit
An des Heilandes liebende Brust.

33

The Lily of the Valley. V, 102.

1. Ich hab' ein' Freund gefunden,
Er ist mir treu und hold;
Unter Tausenden der Schönste, den ich weiß.
„Sarons Rose unter Dornen,"
Viel edler denn das Gold,
Und Er bleibet meines Herzens höchster Preis.
In Trübsal ist Er Trost mir,
Im Leiden meine Kraft,
Die Sorgen nimmt Er freudig von mir fort.
Er ist mir mehr denn Leben,
„Der helle Morgenstern,"
Meiner Seele Freudenquelle, Schutz und Hort.

Mein Jesus ist die Sonne, die alle Not verscheucht.
Er heilet meiner Seele tiefsten Schmerz.
„Sarons Rose unter Dornen, der helle Morgenstern,"
Ihm vertrau' ich und Er hält mein ganzes Herz.

2. Er wird mich nicht verlassen
Und nie versäumen mich.
Denn im Glauben thu' ich gern was Ihm gefällt.
Er schützet mich vor Schaden,
Ich fürchte nichts bei Ihm,
Seine Kraft, die Ihm gehören, wohl erhält.
Und komm' ich einst zur Heimat,
Und seh' sein Angesicht,
Stimm' freudig ich das schönste Loblied an:
„Sarons Rose unter Dornen,
Der helle Morgenstern;"
Es ist Jesus, Er hat alles wohlgethan.

34

Save, Jesus, Save! 248.

1. Hilf, Jesus, hilf;
Mit Deinem Segen hilf!
Um Deine Gnade flehen wir
Für jeden armen Sünder hier:
:,: Herr Jesus, hilf! :,:

2. Hilf, Jesus, hilf;
Aus lauter Gnade hilf!
Und zieh' in unsre Herzen ein,
O, laß uns Deine Wohnung sein:
:,: Herr Jesus, hilf! :,:

3. Hilf, Jesus, hilf;
Erstandner Sieger, hilf!
Gieb jeder müden Seele Ruh'
Und sprich ihr Deinen Frieden zu,
O, Jesus, hilf!

35

I know that my Redeemer lives. 398.

1. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt!
Ein heil'ger Trost mein Herz erhebt;
Er lebt, der tot einst war.
Er lebt, mein hoch erhöhtes Haupt.
O, selig ist, wer an Ihn glaubt;
Er lebt der Sünderschar!
:,: Er lebt! :,: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt!

2. Er lebt, und stärkt mein armes Herz.
Er lebt und zieht mich himmelwärts,
Wo Er als Mittler steht.
Er lebt, und giebt mir Lebensbrot.
Er lebt, und hört mich in der Not,
Und hilft mir früh und spät.

3. Er lebt! Mich schrecket nun kein Grab.
Er lebt, — wischt meine Thränen ab;
Mich zieht's zu jenen Höh'n!
Ein heil'ger Trost mein Herz erhebt:
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, —
Bald werde ich Ihn seh'n!

36

Oh, how He Loves! 36.

1. Einen nennt mein Herz vor allen,
O, wie Er liebt!
Der mit uns durchs Thal will wallen,
O, wie Er liebt!
Freunde mögen uns verlassen,
Heut' uns lieben, morgen hassen;
Er will ewig uns umfassen.
O, wie Er liebt!

2. Ihn zu kennen, das ist Leben,
O, wie Er liebt!
Ew'ge Schätze will Er geben,
O, wie Er liebt!
Mit der Dornenkron' gekrönet,
Bis zum Tod am Kreuz verhöhnet,
Hat Er uns mit Gott versöhnet;
O, wie Er liebt!

3. Er vertilgt das Heer der Sünden, O, wie 2c.
Hilft die Feinde überwinden, O, wie 2c.
Er bewahrt uns — schönster Segen —
Führt uns auf des Lebens Wegen
Seiner Herrlichkeit entgegen. O, wie 2c.

37

Just a Word for Jesus! 163.

1. Auf, sprich ein Wort für Jesum,
Was Er an dir gethan;
Komm, stimme unsre Herzen
Zu seinem Preise an.

Drum sprich ein Wort für Jesum!
Es hilft uns ja voran.
Ein kleines Wort für Jesum
Hat schon viel Gut's gethan.

2. Auf, sprich ein Wort für Jesum,
Du kennst ja seine Treu',
Wie Er dir hat vergeben, —
Wie Er macht alles neu.

3. Auf, sprich ein Wort für Jesum,
Zu schwer kann das nicht sein.
Läßt Jesus, wenn wir zeugen,
Uns jemals ganz allein?

4. Auf, sprich ein Wort für Jesum,
Versäume nicht die Zeit!
Wer hier dem Herrn nicht dienet
Es ewiglich bereut!

38

Yield not to Temptation! 89. V. 166.

1. Stehe fest in Versuchung!
Wer weichet, der fällt;
Wer sieget, wird stärker,
Denn Gott ihn erhält.
Sei wacker im Glauben,
Dämpf' eitle Begier;
Blick immer auf Jesum,
Er ist stärker denn wir.
Fleh' zum Heiland, Er hilft dir.
Tröstend giebt Er die Kraft dir,
Er will gerne dir helfen,
Jesus giebt dir den Sieg.

2. Flieh' böse Gesellschaft,
Und eitles Gered',
Wach' über die Worte,
Sei gern im Gebet,
Sei ernst und doch freundlich,
Wohlwollend und schlicht,
Schau immer auf Jesum
Er verlässet dich nicht.

3. Dem, der überwindet,
Giebt Gott einst die Kron';
Dem gläubigen Kämpfer
Wird einstens der Lohn.
Gott weiß unsre Leiden
Im heiligen Krieg;
Gott führt uns zu Freuden,
Dorten wird uns der Sieg.

39

Safe in the Arms of Jesus. 4.

1. Sicher in Jesu Armen,
Sicher an seiner Brust,
Von seiner Lieb' bedecket,
Dort ruht die Seel' mit Lust.
Hört ihr das Lied der Engel,
Klingen von droben her,
Über die goldnen Straßen,
Über das gläsern' Meer!

Sicher in Jesu Armen.
Sicher an seiner Brust,
Von seiner Lieb' bedecket,
Dort ruht die Seel' mit Lust.

2. Sicher in Jesu Armen,
Sicher vor jeder Not,
Frei von Anfechtungs Fluten,
Wo keine Sünde droht.
Frei von dem Druck der Trauer;
Zweifel und Furcht sind fern;
Nur eine kurze Prüfung,
Dann, ganz daheim beim Herrn.

3. Jesus bleibt meine Zuflucht,
Er starb am Kreuz für mich.
Fest in dem ew'gen Felsen,
Gründet mein Glaube sich.
Hier will getrost ich harren,
Durch meiner Prüfung Nacht;
Bis mir, auf goldnen Höhen,
Leuchtend der Morgen lacht.

40

Hiding in Thee. 232. V, 158.

1. Sei Du, Herr, mein Fels, meine Burg und mein Hort,
In Dir laß mich finden den sicheren Ort;
Mein Herz hält getrost die Verheißung Dir vor;
Verleih' in der Not mir ein gnädiges Ohr!

Jesus in Dir, Jesus in Dir,
Du Fels meines Heils, laß mich ruhen in Dir!

2. Du hast mir einmal, Herr, vergeben die Schuld,
Du hast mir erwiesen viel Gnade und Huld.
Doch fühle ich heut' meine Schwachheit so sehr,
Da Stürme mir droh'n, wie dem Schiff auf dem Meer.

3. Ich trau' Deinem Namen, ich lieb' Dein Gesetz,
Drum stellen die Feinde mir immer das Netz.
Ich weiß aber, wollte ich Unrecht begehn,
So müßtest Du selber mein Bitten verschmäh'n.

4. Die gläubigen Seelen behütet der Herr,
Die durch ihr Vertrauen Ihm geben die Ehr'.
Behüte auch mich so im Leben und Tod,
Und rette mich gnädig aus all meiner Not!

L. H. Donner.

41

Olivet. V, 229.

1. Mein Glaube tritt Dir nah'
O Lamm, auf Golgatha,
Du Gottessohn.
Ach, höre mein Geschrei,
Mach mich von Sünden frei,
Daß ich Dein eigen sei,
Dein Schmerzenslohn.

2. Zieh' Du mich himmelwärts,
Mit Gnade füll' mein Herz,
Wie Du sie giebst.
Du starbst ja einst für mich,
Ach, daß ich liebte Dich
So rein, so inniglich,
Wie Du mich liebst.

3. Umgiebt mich finstre Nacht,
Drückt mich der Leiden Macht,
Sei Du mein Rat!
Kehr' meine Nacht in Licht,
Sprich Du nur: „Weine nicht!"
Laß leuchten Dein Gesicht
Auf meinem Pfad.

4. Von Dir und Deinem Wort
Laß mich nie, irrend fort
Zur Welt hingehn.
Ach, gieb Beständigkeit,
Die mich von Furcht befreit;
In ew'ger Seligkeit
Laß einst mich stehn!

42

Retreat, or Rockingham. 103.

1. Es giebt, vor jedem Sturm der droht,
Vor jeder Flut der Angst und Not,
Ein Bergungsort, längst offen schon,
Er ist vor Jesu Gnadenthron.

2. Es giebt ein' Ort, da Freude fließt,
Die sich von Jesu uns ergießt,
Ein Ort vor allen voller Wonn',
Am bluterkauften Gnadenthron.

3. Es giebt ein' Ort, da Freund mit Freund
Gemeinschaft pflegt, im Geist vereint,
Ob weit getrennt, des Glaubens Lohn:
Die Einheit, schenkt der Gnadenthron.

4. Ja dort, mit Adlers-Schwingen, leicht
Mein Geist der Sinnenwelt entweicht.
Den Himmel hier genieß' ich schon
Und Wonne krönt den Gnadenthron.

43

Bless Me Now. 32.

1. Segne, Vater, jetzt mein Herz,
Ziehe Du mich himmelwärts;
Nimm der Sünden Schuld von mir,
Ziehe jetzt mich hin zu Dir.

Segne mich, segne mich,
Segne jetzt, o Vater, mich.

2. Jetzt, o Herr, in dieser Stund',
Mache Deine Gnade kund.
Denn ich trau' auf den allein,
Dessen Blut macht Sünder rein.

44

I Love to Tell the Story. 39.

1. Ich bringe gern die Kunde,
Von dem, was Gott gethan,
Wie Er in frohster Stunde
Mit Heil mich angethan.
Ich bringe gern die Kunde,
Sie bleibt auf ewig wahr.
Daß mich mein Jesus liebet,
Das bleibt mir sonnenklar.

Ich bringe gern die Kunde
Mit frohem Herz und Munde;
Auf ewig will ich's rühmen,
Wie Jesus mich geliebt.

2. Ich bringe gern die Kunde,
So wunderbar sie bleibt,
Daß Jesu große Liebe
Ihn stets zu mir hintreibt.
Für meine Seel' Er lebet
Und bittet für und für;
O wundersüße Kunde,
Wie köstlich bleibst du mir!

45

The Prodigal Child. 38.

1. Komm heim, komm heim,
Du bist elend und arm,
Und dein Weg droht dir Harm,
Komme heim, komm geschwind!
O irrendes Kind,
Komm heim, o komm heim!

Komm heim, komm, o komm heim!

2. Komm heim, komm heim,
Denn es ruft dich ein Herz,
Das mit bitterem Schmerz
Nach dir lange schon sinnt.
O irrendes Kind,
Komm heim, o komm heim!

3. Komm heim, komm heim,
Aus der Schande und Not,
Aus der Sünde und Tod.
Horch! Es droht der Sturmwind.
O irrendes Kind,
Komm heim, o, komm heim!

4. Komm heim, komm heim,
Hier ist Speise die Füll'
Und der Vater dich will.
Ach, so komm doch geschwind!
O irrendes Kind,
Komm heim, o, komm heim!

46

None but Christ can Satisfy. 333.

1. O, Felsenkluft, in Dir allein
Fand ich die süße Ruh'.
O, welch ein Glück! Du Heiland mein,
Als ich Dir eilte zu.

Genügen kann mir nun nichts mehr,
Ich suche nichts als Dich.
O, unergründlich Freudenmeer:
Mein Jesus liebet mich!

2. Ich suchte Ruh', vergeblich nur,
In friedeloser Welt, —
Bis du auf lichte Liebesspur
Mich Irrenden gestellt.

3. Wie manches Weh zerriß mein Herz!
Wie drückte manche Last!
Doch nun ertrag' ich jeden Schmerz
In fester Glaubenskraft.

47

White as Snow. 53.

1. Kommt her, die ihr beladen!
Ruft Gottes teurer Sohn:
Zu heilen euren Schaden
Ließ ich des Vaters Thron.
:,: Halleluja, Jesus liebt mich,
Nimmt meine Last auf sich. :,:

2. Er will uns mild erquicken,
Er schenkt der Seele Ruh';
Er hilft in allen Stücken,
Führt uns dem Himmel zu.

3. Gern, ohne Furcht und Grämen,
Will ich die leichte Last
Gehorsam auf mich nehmen;
In seinem Joch ist Rast.

48

Go Bury Thy Sorrow. 61.

1. O selig, wer Friede
Im Seelengrund trägt,
Und nie etwas Arges
Im Herzen bewegt;
Der Frieden bewahret,
Ob Feinde auch droh'n.
O selige Seele!
Groß ist ihr Lohn.

2. O selig, wer immer
Den Heiland anschaut,
In Sorg' und Betrübnis
Sich Ihm anvertraut.
Fest bleibt ihm die Freude
Und sicher sein Stand.
Einst stellt ihn der Richter
Zur rechten Hand.

49

Stand up for Jesus. V, 226.

1. Steht auf, steht auf für Jesum,
Ihr Streiter allzumal;
Erhöht des Kreuzes Banner,
Erhebt des Sieges Schall!
Ob auch der Feind der Wahrheit
Sich rührt mit starker Macht;
Doch weicht vor Jesu Klarheit
Das ganze Heer der Nacht.

2. Steht auf, steht auf für Jesum!
Traut keinem falschen Schein.
Zeigt edlen Trotz der Hölle,
In seiner Kraft allein.
Wer sich aufs Fleisch verlässet,
Wird gleich der Spreu verweht;
Doch, wer sich stärkt in Jesu,
In jedem Kampf besteht.

3. Steht auf, steht auf für Jesum!
Der Feldherr geht voran,
Ihm folget, wer Ihn kennet,
Ihm sind wir unterthan.
Ob's auch das Leben koste, —
Er scheute nicht den Tod. —
Hinan, hinan zum Siege,
Ob auch die Hölle droht.

50

Italian Hymn. 418. V, 231.

1. Christus, Allmächtiger,
Nur Dir sei Lob und Ehr',
Dich preisen wir.
Vater, Du glorreicher,
König, Du siegreicher,
Komm, und mach' herrlicher
Dein Reich allhier.

2. Komm, heil'ger Tröster Du,
Führ' uns der Wahrheit zu,
In dieser Stund'.
Regiere jeden Sinn,
Zieh' Du zum Sohn uns hin.
Den großen Heilsgewinn
Mach' bei uns kund.

G. N. Thomssen.

51

Close to Thee. 176. V, 183.

1. Du mein einzig Teil im Leben,
Mehr als Freund und Reichtum mir,
Durch mein ganzes Pilgerleben
Halt' mich, Heiland, nur bei Dir.
Nur bei Dir, nur bei Dir,
Nur bei Dir, nur bei Dir,
Durch mein ganzes Pilgerleben,
Halt' mich, Heiland, nur bei Dir.

2. Nicht nach eitlen Erdenfreuden,
Noch nach Ruhm, steht mein Begier.
Gerne will ich wirken, leiden,
Halt mich, Heiland, :,: nur bei Dir.
Gerne will ich wirken, leiden,
Halt' mich, Heiland, nur bei Dir.

3. Hilf mir Treue Dir bewahren,
Lehr' mich zeugen für und für,
Und wenn einst mein Herz erkaltet,
Nimm mich ewig :,: hin zu Dir!
Und wenn einst mein Herz erkaltet,
Nimm mich ewig hin zu Dir!

52

Autumn. 420.

1. Kleine Kinder, kommt zu Jesu,
Hört Ihn sagen: Kommt zu mir!
Zu dem guten Heiland Jesu,
Der ein Kind ward, so wie ihr.
Er hat euch schon lang geliebet,
Ob ihr gleich so klein noch seid,
Kleine Herzen, die Er liebet,
Flieht der Sünde großes Leid.

2. Kleine Augen, lest die Bibel,
Die euch Gott so früh geschenkt.
Kleine Ohren, hört erzählen,
Wie Gott an die Sünder denkt.
Kleine Zungen, singt Hosanna,
Wie die Engelschar Ihn preist;
Kleine Leiber, werdet Tempel
Früh schon für den Heil'gen Geist.

3. Kleine Kinder, kommt zu Jesu,
Denn sein Blut umschließt auch euch;
Ja, es steht in seinem Worte:
„Solcher ist das Himmelreich!"
Der die Schöpfung trägt in Händen
Und die Ewigkeit durchblickt,
Hat, als Er auf Erden weilte,
Kindlein an sein Herz gedrückt.

53

Only an Armour Bearer. 82.

1. Bin nur ein Waffenträger für meinen Herrn,
Wohin Er führet, geh' ich treu und gern;
Wohin Er führet muß ich bei Ihm sein;
Feldherr ist Er und ich diene Ihm allein.
Hört ihr den Ruf zum Kampf! „Vorwärts!" Er treibt,
Wer hier noch zaudern will, ruhmlos verbleibt.
:,: Ich aber halte mich zum Feldherrn sein,
Ob nur ein Waffenträger ich darf sein. :,:

2. Bin nur ein Waffenträger, dem König wert,
Trage für Ihn Panzer und Schild und Schwert,
Und wenn ein Feldgeschrei verbreitet sich,
Stell' ich mich und spreche: „Feldherr, hier bin ich!"

3. Bin nur ein Waffenträger, doch soll zum Lohn
Mir einst noch werden eine Siegeskron'.
Wenn ich im Feldzug treu geblieben bin,
Bringt des Feldherrn Sieg auch sicher mir Gewinn.

54

All the Way My Savior Leads Me. G. H. 42.

1. Täglich will der Herr uns führen,
Sollt ich Ihm denn nicht vertraun?
Täglich will Er uns regieren,
Wenn wir gläubig zu Ihm schaun.
Welch ein Trost ist das auf Erden
Daß Er stündlich bei uns ist,
:,: Und wir nie verlassen werden
Weil der Herr uns nicht vergißt. :,:

2. Stündlich will der Herr mich leiten,
Keine Mühe will er scheun,
Will selbst in den trübsten Zeiten,
Mich mit seinem Trost erfreun.
Werd im Lauf ich matt und träge
Flößt Er neuen Muth mir ein,
:,: Hilft mir auf dem steilen Wege
Und will stets mein Leitstern sein. :,:

3. Immer will der Herr mir weisen
Seinen Weg von Tag zu Tag,
Ihm vertrauend darf ich reisen
Fröhlich meinem Heiland nach.
Bis zur Heimath wir gelangen,
Die der Herr uns hält bereit,
:,: Dort werd einstens ich empfangen
Dann die Kron' der Herrlichkeit. :,:

G. R. Witte.

55

Glaubensharfe. 516.

1. Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr' und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Noth,
Die uns jetzt hat betroffen.
Der alt' böse Feind,
Mit Ernst er's jetzt meint.
Groß' Macht und viel List
Sein' grausam' Rüstung ist.
Auf Erd'n ist nicht sein's Gleichen.

2. Mit uns'rer Macht ist Nichts gethan,
Wir sind gar bald verloren;
Es streit't für uns der rechte Mann,
Den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist,
Er heißt Jesus Christ,
Der Herr Zebaoth,
Und ist kein and'rer Gott;
Das Feld muß Er behalten!

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär',
Und wollt' uns gar verschlingen,
So fürchten wir uns nicht so sehr,
Es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
Wie sau'r er sich stellt,
Thut er uns doch nichts;
Das macht, er ist gericht't;
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

M. Luther.

56

My Jesus, I love Thee! 314. V, 170.

1. Mein Jesus, ich lieb' Dich,
Ich weiß Du bist mein!
Die Thorheit der Welt
Kann mich nicht mehr erfreu'n.
Mein gnädiger Heiland
Mir alles ersetzt; —
Wenn je ich Dich liebte,
Mein Jesus, ist's jetzt.

2. Ich lieb' Dich, mein Heiland,
Geopfertes Lamm!
Du hast mich erlöset
Auf Golgathas Stamm.
Ich sehe die Dornen
Die Dein Haupt verletzt,
Wenn je ich Dich liebte,
Mein Jesus, ist's jetzt.

3. Ich lieb' Dich, mein Leben,
In Freud' und in Leid,
Dich preis' ich solange
Gott Odem verleiht; —
Wenn Todesschweiß einst
Meine Stirne benetzt:
Wenn je ich Dich liebte,
Mein Jesus, ist's jetzt.

4. In seliger Heimat,
In ewiger Wonn',
Werd' ich Dich anbeten
Am himmlischen Thron.
Im glänzenden Kleide,
Bleibt was mich ergötzt:
Wenn je ich Dich liebte,
Mein Jesus, ist's jetzt.

W. Papenhausen.

57

Savior, like a Shepherd Lead Us!

1. Sieh', hier bin ich, Ehrenkönig!
Lege mich vor Deinen Thron.
Schwache Thränen, kindlich Sehnen
Bring' ich Dir, Du Menschensohn.
Laß Dich finden, laß Dich finden!
Meine Armut kennst Du schon.

2. Sieh' doch auf mich, Herr, ich bitt' Dich!
Lenke mich nach Deinem Sinn.
Dich alleine nur ich meine —
Dein erkauftes Erb' ich bin.
Laß Dich finden, laß Dich finden!
Gieb Dich mir, und nimm mich hin.

3. Rein, voll Wonne, wie die Sonne,
Ist, o Seelenfreund, Dein Herz.
Ich nur finde noch der Sünde
Tötend Gift in mir mit Schmerz.
Laß Dich finden, laß Dich finden,
Schaff' in mir ein reines Herz.

4. Tief in Nöten laß mich beten,
Kindlich beten, Herr, vor Dir.
Ach, erscheine, wenn ich weine,
Bald mit Deiner Hilfe mir.
Laß Dich finden, laß Dich finden,
Denn mein Herz verlangt nach Dir!

5. Ach, wie nichtig, arm und flüchtig
Sind die Freuden dieser Zeit.
Dich nur wähle meine Seele,
Dich, mein Teil in Ewigkeit.
Laß Dich finden, laß Dich finden,
Mach' zum Himmel mich bereit!
(Glaubensstimme.)

58

I Am Praying for You. 11. V, 173.

1. Mein Mittler Jesus steht zu Gottes Rechten,
Er ist mir ein Heiland, mehr wert als die Welt.
Er schützt mich in Liebe vor feindlichen Mächten,
Ach, wäre doch dein Herz auch zu Ihm gestellt.

:,: Für dich will ich beten, :,:
Für dich will ich beten,
Zum Heiland für dich.

2. Dort ist mein Vater, Er hat mir das Leben
In Christo geschenkt und Er führt mich hinan.
Die Freuden des Himmels will frei Er mir geben,
Ach, zögst du doch mit mir beglückt himmelan.

3. Dort ist das Kleid aus der herrlichsten Seide,
Die Zier der Gerechten, aus Gnaden verlieh'n.
Gott schenkt's den Erlösten zu ewiger Freude,
Ach, dürftest auch du mit uns dorten einzieh'n!

4. Mein ist ein Friede, der nun bei mir bleibet,
Ein Friede, den eitle Vernunft nicht versteht,
Durch ihn mir der Heiland die Trauer vertreibet,
O, suchtest du ihn, eh' es wäre zu spät!

59

Where Are the Nine? 12.

1. Fern vom Getümmel der städtischen Höh'n,
Hallt der Aussätzigen Wehruf, der zehn:
„Jesus, erbarme Dich!" Heilung folgt drein,
Einer nur danket Gott. „Wo sind die neun?"

:,: Wo sind die neun? :,:
Wurden nicht zehn geheilt,
Wo sind die neun?

2. Einer nur kehrt zurück, preist laut den Herrn.
Neun gehn den eignen Weg, bleiben Gott fern.
Einer giebt Gott die Ehr' und darf sich freu'n;
Kläglich die Frage klingt: „Wo sind die neun?"

3. „Wer ist denn dieser Mensch, der Nazare'r?"
So fragt die Neugier noch der Pharisäer.
Hier steht der Zeugen Schar, laßt sie herein!
Gottes Kraft preisen sie; „Wo sind die neun!"

60

Christ is Coming! V, 189.

1. Ringe recht, wenn Gottes Gnade
Dich nun ziehet und bekehrt,
Daß dein Geist sich ganz entlade
Von der Last, die dich beschwert.

Richt' das Auge auf die Krone,
Die dir wird wenn du nicht weichst.
Jesu Gnade wird dich stärken
Bis das Ziel du ganz erreichst.

2. Ringe, denn die Pfort' ist enge,
Und der Lebensweg ist schmal;
Hier bleibt alles im Gedränge,
Was nicht zielt zum Himmelssaal.

3. Kämpfe bis aufs Blut und Leben,
Dring' hinein in Gottes Reich·
Will der Satan widerstreben,
Werde weder matt noch weich.

4. Ringe, daß dein Eifer glühe,
Und die erste Liebe dich
Von der ganzen Welt abziehe,
Halbe Liebe hält nicht Stich.

5. Ringe mit Gebet und Schreien,
Halte damit feurig an;
Laß dich keine Zeit gereuen,
Wär's auch Tag und Nacht gethan.

61

The Lord will Provide. 5.

1. Der Herr weiß zu helfen,
Der Herr wird's verseh'n;
Vielleicht nicht w i e ich will,
Vielleicht nicht wie du willst,
Und doch wie's zum besten:
Der Herr wird's verseh'n!
Darum trau' du dem Herrn,
Er wird es verseh'n;
Helle leuchtet dein Stern; —
Der Herr wird's verseh'n!

2. Ob heut' oder morgen,
Der Herr wird's verseh'n,
Vielleicht nicht w a n n ich will,
Vielleicht nicht wann du willst,
Und doch wann's am besten: —
Der Herr wird's verseh'n!

3. So lasse dein Grämen,
Der Herr wird's verseh'n.
Was Er uns verheißen,
Soll nichts uns entreißen;
Fest wird sich's erweisen:
Der Herr wird's verseh'n!

4. Denn vorwärts im Glauben!
Der Herr wird's verseh'n.
Er teilet die Meere,
Führt Israels Heere,
Es bleibt Ihm die Ehre: —
Der Herr wird's verseh'n!

62

We'll Work till Jesus Comes! 304.

1. In dieser schönen Jugendzeit,
Soll unsre Losung sein:
Dem teuren Heiland, stets bereit,
Die ganze Kraft zu weih'n!

Voran, — im Werk des Herrn,
Voran, — im Werk des Herrn,
Voran, — bis Jesus kommt,
Und uns zum Lohn erhöht.

2. Ob auch die Welt mit süßem Ton
Uns lockt auf jeder Hand;
Sie bietet Täuschung, statt dem Lohn;
Wir dienen nicht für Tand.

3. Bei Jesu suchten wir das Heil,
Er nahm uns freundlich an.
Uns bleibt bei Ihm das schönste Teil,
Das nichts uns rauben kann.

4. In seiner Kraft dient jedes gern,
Wenn Er uns brauchen will; —
Wir wirken treu für unsern Herrn,
Bis Er uns sagt: Steh' still!

5. Nun ist nicht trübe mehr die Welt,
Das Leben nicht mehr leer;
Er, der uns ewig Treue hält,
Winkt uns von droben her.

63

Good News. 291.

1. Ich bringe gute Botschaft dir,
Gott schenkt Vergebung dir und mir;
Die Schuldigen macht frei und rein,
Der einst ertrug des Kreuzes Pein.
Er trug die Schuld, die uns bedroht,
Er tilgte sie durch seinen Tod.
O, glaube, was Er dort gethan,
Denn dieser nimmt die Sünder an.
O, teures Wort, aus Gottes Hand,
Hier ist der Gnade Unterpfand.
Der Reine starb, und frei und rein
Soll nun vor Gott der Sünder sein.

2. Ich bringe gute Botschaft dir,
Es ruft der Heiland: Kommt zu mir,
Der du beladen, nutzlos ringst.
O, höre, was dein Gott dir bringt:
Von Lasten, Ruh'; Erquickung hold,
Anstatt der Sünde hartem Sold.
O, eil' zu seinem Hirtenstab,
Denn Er wischt alle Thränen ab.

3. Ich bringe gute Botschaft dir,
Denn offen steht des Himmels Thür,
Die sel'ge Schar preist dort am Thron,
Das freie Heil durch Go tes Sohn:
„Heil sei dem Lamm!" so schallt's hinan,
O glaub', was Er für dich gethan.
Verwirf es nicht, denn deine Zeit,
Eilt rasend schnell zur Ewigkeit.

64

Around the Throne of God in Heaven. Gl. 724.

1. Vor Gottes Thron im Himmel stehn
 Viel tausend Kinderlein,
Sie sind befreit von Sünd' und Schuld,
 Ein heiliger Verein;
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

2. Mit weißen Kleidern, hell und rein,
 Sind alle ausgeschmückt.
Sie wohnen in dem ew'gen Licht,
 Und alle hochentzückt
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

3. Was brachte sie in jenes Land,
 Den Himmel hell und klar,
Wo nur ist Friede, Freud' und Lieb'
 Und Wonne immerdar?
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

4. Weil Jesus Christ am Kreuz sein Blut
 Vergoß für ihre Sünd',
Gewaschen in der reinen Flut,
 Sie rein und weiß nun sind;
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

5. Sie suchten hier schon Gnade, Heil
 Bei Jesu, Gottes Sohn;
Jetzt sehen sie sein Angesicht
 Und stehn vor Gottes Thron;
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

G. Speck.

65

A Sinner like Me! V, 117.

1. Ich war einmal fern von der Gnade,
Und so schlecht wie ein Sünder konnt' sein,
Und ich frug, ob auch mich der Erlöser,
Könnt' retten von ewiger Pein?

2. Ich irrte einst weit von dem Hirten,
Weit hinein in die dunkelste Nacht,
Und ich haßte die himmlische Freude,
Die Sünder so glücklich hier macht.

3. Da kam Er zu mir in die Wüste,
Und Er blickte so freundlich mich an;
In dem innersten Herz' mußt' ich's spüren,
Daß Er sich mir Sünder wollt' nah'n.

4. Da warf ich mich Ihm zu den Füßen,
Und ich frug: Ist noch Gnade für mich?
Und ich fühlte, wie Er mit Erbarmen,
Mich segensreich hinzog zu sich.

5. Nun bin ich nicht mehr in der Wüste,
Denn Er hat mich zur Herde geführt.
Ich bin sein und ich preise die Gnade,
Durch die ich den Frieden gespürt.

6. Mein Weg geht nicht länger im Dunklen,
Denn sein Angesicht leuchtet mich an.
Und das läßt mich es andren erzählen,
Was Er an mir Sünder gethan.

66

We're Marching to Zion. 250. V, 151.

1. Wach auf aus deinem Schlaf,
Steh' von den Toten auf,
Daß dich nicht treffe Gottes Straf'
In deinem Sündenlauf!
O, blick auf das Kleinod!
Sieh' doch, es ist nicht vergebens;
Es ist die Krone des Lebens,
Womit dich will zieren dein Gott.

2. Dein Heiland Jesus Christ
Nimmt heut' noch Sünder an,
Und zeiget dem, der folgsam ist,
Die rechte Lebensbahn.

3. Vergebung aller Schuld
Gerechtigkeit und Heil
Aus seiner freien Gnad' und Huld
Soll werden dir zu teil.

4. So gieb Ihm denn dein Herz,
Betritt des Glaubens Pfad,
Und folg' Ihm nach in Freud' und Schmerz,
Der dich geliebet hat!

5. Er ging dir selbst voran,
Er hat dir Bahn gemacht,
Er nimmt dich einst mit Ehren an,
Wenn dein Werk treu vollbracht.

L. H. Donner.

67

Rock of Ages. 86. V, 200.

1. Gottes-Fels, zerklafft für mich,
In Dir möcht' ich bergen mich!
Laß das Wasser und das Blut
Deiner Seite heil'ge Flut,
Meiner Seele Heilung sein,
Und sie machen frei und rein!

2. Kein Verdienst der größten Treu'
Macht mich vom Gesetze frei;
Ob mein Eifer rastlos glimmt,
Ob mein Aug' in Thränen schwimmt,
Nichts ersetzt der Sünden Schuld;
Retten kann nur Deine Huld!

3. Ohn' Verdienst in meiner Hand
Steh' ich, zu dem Kreuz gewandt.
Unbedeckt flieh' ich zu Dir,
Hilflos, schenke Gnade mir.
Ich bin schuldig, Du allein
Kannst mich machen frei und rein.

4. Heiland, in der letzten Not,
Schütz' mich vor dem ew'gen Tod!
Schwing' ich mich zum höchsten Kreis,
Klingt mein Lied nur Dir zum Preis:
Gottes-Fels, zerklafft für mich,
In Dir möcht' ich bergen mich!

68

Remember Me. 167.

1. O Wunder! Floß des Heilands Blut,
Starb Er am Kreuz für mich?
Neigt' Er sein Haupt auch mir zu gut,
Für einen Wurm wie ich?
Hilf mir, o Heiland, allerwärts
Dir redlich treu zu sein.
Und naht der bittere Todesschmerz,
O Herr, gedenke mein!

2. Ist's wahr, litt Er an meiner Statt
Den Fluch am Kreuzesstamm,
Erwarb Er mir des Vaters Gnad',
Als Gottes Opferlamm?

3. Wohl mocht' die Sonn' in Finsternis
Verwandeln ihren Schein,
Als Er den Todesschrei ausstieß
Für unsre Sündenpein!

4. Vor Scham erröt' mein Angesicht
Seh' ich am Kreuz Ihn an.
O, meine Seel', vergiß es nicht,
Was Er für dich gethan'

5. Mein Auge thränt, doch zahlen kann
Ich nie die Liebesschuld!
O, nimm mich hin, Du Schmerzensmann
Auf ewig hin, mit Huld!

69

More to Follow. 31.

1. Glaubest du an Gott den Herrn?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Oder stehst du Ihm noch fern?
Vorwärts gilt's zu ringen!
O, des Vaters Gnade zeugt,
Vorwärts gilt's zu ringen.
Seine Gnad' sich zu dir neigt;
Vorwärts gilt's zu ringen.
Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilt's zu ringen:
Herr, wir folgen auf dein Wort,
Laß es wohl gelingen!

2. Hast du Jesu Näh' gespürt;
Vorwärts gilt's zu ringen.
Wenn Er noch in dir regiert,
Mußt du vorwärts ringen.
O, der Heil'ge Geist dir zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Wenn sich Jesus zu dir neigt,
Vorwärts gilt's zu ringen.

3. Fangen will dich Satans List.
Vorwärts gilt's zu ringen.
Lasse, was dahinten ist,
Vorwärts gilt's zu ringen.
Sei getreu bis in den Tod,
Vorwärts gilt's zu ringen;
Folge nur des Herrn Gebot,
Vorwärts gilt's zu ringen.

70

All to Christ I Owe. 35. V, 172.

1. Mein Heiland ruft mir zu:
Kind, deine Kraft ist klein;
In mir ist deine Ruh',
Ich will dir alles sein.

Jesus hat vollbracht,
Die Gerechtigkeit.
Von der Sünde Qual und Macht
Sein Blut mich ganz befreit.

2. O Herr, Dein teures Blut
Wäscht meine Flecken rein;
Du bist's, der Wunder thut,
Des Sünders Arzt allein.

3. Nichts Gutes ist in mir,
Mein Herz den Stab sich bricht;
Mein Trost steht nur bei Dir,
Du bist mein Rat und Licht.

71

Grace Before Meals. 406.

Gott ist groß, und Gott ist gut,
Dank sei Ihm mit frohem Mut.
Seine Hand wehrt aller Not;
„Gieb uns unser täglich Brot!"

72

Greenville, or Nettleton. 116.

1. Herr, entlaß uns mit dem Segen,
Der in Deinem Frieden ruht.
Hilf uns Deine Liebe hegen,
Dir beweisen treuen Mut.
Hilf die Sünden
Ueberwinden,
Durch die Kraft in Deinem Blut.

2. Dir sei Dank und Lob und Ehre
Für Dein Evangelium.
Laß die Frucht von deiner Lehre
In uns mehren Deinen Ruhm.
Uns belebe,
Uns erhebe
Einst ins obere Heiligtum.

73

My Redeemer. 229. V, 161.

1. Lobe, Seele, den Erlöser,
Lobe seine Gnad' und Treu'.
An dem Kreuz hat Er geblutet,
Sterbend machte Er mich frei.
Singt, o singt von dem Erlöser.
Er hat uns mit Blut erkauft;
Uns vom Fluche zu erlösen
Ward Er in den Tod getauft.

2. Rühmen will ich stets die Kunde,
Wie aus reiner Liebesglut
Er den Preis für meine Seele
Zahlte dar mit teurem Blut.

3. Preisen will ich den Erlöser,
Seine wunderbare Kraft,
Wie den Sieg Er uns verleihet,
Uns dem ew'gen Tod entrafft.

4. Lobe, Seele, den Erlöser,
Lobe seine Gnad' und Treu.
Von dem Tod zum Leben führt Er,
Sünder macht Er ewig frei.

74

"Come." 309.

1. O, teures Wort, das schönste,
In welchem für mich liegt,
Was Gottes Mund verheißen,
Der niemand je betrügt.
In Traurigkeit, in Freude,
Trotz aller Zweifel Schmerz,
Tönt mir das „Komm!" des Heilands
Ins arme bange Herz.

:,: Komm, o komm zu mir,
Komm, o komm zu mir,
Voller Müh', beladen,
Komm, o komm zu mir. :,:

2. O Seele, wollt'st du wandern
Von einem solchen Freund?
Halt' dich noch fester an Ihn,
Bis in den Tod vereint.
Ich bin so schwach und hilflos,
Der Sünde zugethan, —
Leicht irr' ich, doch mein Jesus
Hält mich zur schmalen Bahn.

3. Ach, zieh' mich, Heiland näher,
Stets näher hin zu Dir.
Hilf, daß ich willig folge
Wenn Du sprichst „komm" zu mir.
Ging's über Land und Meere,
Dein „Komm" zeigt mir die Hand
Die sicher mich wird führen
Ins schöne Vaterland.

75

Must I Go and Empty Handed? 298.

1. „Muß ich gehn mit leeren Händen,"
Dort vor meinem Herrn zu stehn?
Muß Er mich, als nie im Dienste,
Ohne Siegeskrone seh'n?

„Muß ich gehn mit leeren Händen?"
Vor den Herrn der Herrlichkeit,
Ohn' ein Herz mit mir zu führen,
Zeuge meiner Dankbarkeit?

2. O, der Jahre, die verloren
Gingen in der Jugendzeit!
Könnt' ich sie zurück doch rufen,
Nützen für die Ewigkeit.

3. Brüder, auf, gebraucht die Stunden,
Auf und wirkt, die Zeit entweicht,
Wirket, Seelen zu erretten,
Achtet euren Zweck nicht leicht. —

76

The Precious Name. 72.

1. Nimm den Namen Jesus mit dir,
Leidenskind, auf deiner Bahn;
Leichter wird das Leid zu tragen
Sich'rer geht es himmelan.
Jesu Nam', o wie süß!
Kraft des Lebens darin ruht,
Jesu Nam', o wie süß!
Der noch heute Wunder thut.

2. Nimm den Namen Jesus mit dir
Laß ihn dir zum Schilde sein.
Wenn der Hölle gift'ge Pfeile
Drohend dringen auf dich ein.

3. O, der teure Name Jesus!
Balsam bietet Er dem Schmerz;
Höchster Trost für Erdensöhne
Sich're Burg fürs arme Herz.

77

What must it be to be There? 283.

1. Wir reden vom Land sel'ger Ruh'
Von Auen im herrlichsten Schein,
Und oft uns die Aussicht entzückt;
Doch, wer faßt das Glück, dort zu sein?

:,: Dort zu sein, dort zu sein,
O, wer faßt das Glück, dort zu sein? :,:

2. Wir reden von Straßen aus Gold,
Von Mauern aus Edelgestein,
Der Stadt unsers Königs im Licht;
Doch, wer faßt das Glück, dort zu sein?

3. Wir reden von Friede und Ruh',
Von Sel'gen, in Kleidern so rein,
Und Lieder, die droben man singt;
Doch, wer faßt das Glück, dort zu sein?

4. Wir rühmen wie dort sündenfrei
Sich schließet der Sel'gen Verein
Und Seufzen und Leiden entflieh'n;
Doch, wer faßt das Glück, dort zu sein?

5. Ach, bilde uns, Jesus, heran,
Und mach' uns auf Erden schon Dein,
Damit wir in Leid wie in Freud'
Verspüren das Glück, dort zu sein!

78

Mercy 's Free. 318.

1. Im Glauben seh' am Kreuz ich sterben
   Gottes Lamm, Gottes Lamm.
   Er rettet uns von dem Verderben,
   An dem Stamm, an dem Stamm.
   Die Schuldigen ruft Er herbei:
   Thut Buße, glaubt, das Heil ist frei.
   O, frohe Botschaft, ewig neu:
   Christus kam, Christus starb.

2. Nun ist für alle hier auf Erden,
   Gnade groß, Gnade groß.
   Der Sünder soll ein Erbe werden,
   Gnade groß! Gnade groß!
   O, eilet doch zu Ihm heran,
   Der euch die Thür weit aufgethan,
   Der Heiland nimmt die Sünder an.
   Gnade groß, Gnade groß!

79

Why not To-night? 246.

1. O, laß den Geist nicht von dir flieh'n,
   Schau' nicht zurück zur Eitelkeit.
   Du weißt, du mußt zum Heiland flieh'n,
   Wann willst du's thun! —
   Warum nicht heut'?
   :,: Warum nicht heut', warum nicht heut'?
   Wann willst du's thun!
   Warum nicht heut'? :,:

2. Wer weiß wie bald dein Leben schließt.
O, eile doch bei guter Zeit!
Zum Brunn', da ew'ges Leben fließt.
Wann willst du's thun! —
Warum nicht heut'?

3. Was beut die Welt für Freude dir;
Ihr Spielwerk ist Vergänglichkeit.
Gott spricht: bring durch die offne Thür,
Wann willst du's thun! —
Warum nicht heut'?

4. Der Heiland nimmt die Sünder an.
Er führt auch dich zur Seligkeit,
Dich zieht's zu seiner schmalen Bahn,
Wann folgest du! —
Warum nicht heut'?

80

Ten Thousand Times. 275.

1. Zehntausendmal zehntausend,
In Kleidern hell und rein.
Die Menge der erlösten Schar,
Steht dort im Siegesschein.
Es ist vollbracht ihr Ringen
Mit Tod und Sünde hier;
Jetzt stehen sie vor Gottes Thron,
In heilig schöner Zier.
Halleluja, Halleluja,
Dem Lamm, das einst vollbracht;
Halleluja, Halleluja,
Dem, der uns selig macht!

2. O, welch ein Halleluja,
Hallt einst von nah und fern,
Wenn aller Sel'gen Harfenrausch
Ertönet unserm Herrn.
Dann wird erhellt, was dunkel
Uns hier im Thal noch war,
Der Leiden Füll' wird dort ersetzt,
Bei jener großen Schar.

3. Dort giebt's ein Wiederfinden
Im hellen Hochzeitssaal.
Dort endet nicht ein Scheiden
Das große Abendmahl.
Die Thränen sind getrocknet
Die Augen sind voll Lust,
Kein Kummer mehr die Seele drückt,
Und Wonn' füllt jede Brust.

81

Where is Thy Refuge? 312.

1. Sprich, wo ist dein Heil, armer Sünder,
Und welch eine Hoffnung hast du?
Voll Arbeit und Müh' ist dein Leben,
Ach, eilst du der Hölle noch zu?
O, denke doch an deine Seele,
Die für eine Ewigkeit lebt.
Wenn wieder zu Staub du geworden,
Was nützt, was dein Fleiß hier erstrebt?
Was könnt' es dir nützen,
Wär' dein auch die Welt, —
Wenn dort deine Seele der Hölle verfällt?

2. Es ruft dir dein Heiland, o Sünder,
Mit Milde und Liebe heut' zu.
Komm heim, in die ewigen Arme,
Hier findet die Seele die Ruh'.
O, knie vor Ihm, der gelitten
Auf Golgathas blutiger Höh',
Damit deine wertvolle Seele
Nicht komme in ewiges Weh.

3. Dein Sommer enteilt, armer Sünder,
Thu' Buße, die Tage vergehn.
Dich ruft Gottes ewige Güte,
O, sprich, willst du zaudernd noch stehn?
Ist einstens die Ernte vollendet,
Herrscht Todesnacht auf deiner Bahn,
Sprich dann nicht: Es nahm deiner Seele
Sich niemand mit Mitleid hier an.

82

My Faith Still Clings. 299.

1. Mein Herz ist schwach, die Schuld ist
Mein Pfad droht mir Gefahr, [groß,
Doch Du, o Christus, starbst für mich;
Du nimmst mein Sehnen wahr.
Zu Dir, zu Dir, Gekreuzigter,
Naht hier ein Sünder sich,
Der auf verheißne Gnad' sich stützt, —
Ich glaube, rette mich!

2. Die Welt ist finster ohne Dich,
Ich kehre mich von ihr.
In Deiner Liebe such' ich Ruh',
Du bist das Leben mir.

3. Ich spür's, die Furcht bringt bittre Pein,
Mein unbeständig Herz
Eilt darum stets zu Dir, zu Dir.
Du heilest jeden Schmerz.

4. Enthülle Deiner Wahrheit Glanz,
Und kläre meinen Blick.
Ich suche, Herr, den Siegeskranz
Bei Dir, in ew'gem Glück.

83

The Heavenly Land. 152.

1. Ich denke gern an das schöne Land,
Weit überm Sternenmeer;
An Freunde dort, die mir bekannt,
Beim großen Engelheer.
:,: Dort giebt es kein Scheiden, :,:
Kein Scheiden ewig mehr.

2. Ich denke gern an das schöne Land,
Wo mein Erlöser lebt;
Wo laut des Sieges Jubelklang
Auf ewig mich umschwebt.

3. Ich denke gern an das schöne Land
Mit sehnsuchtsvollem Blick, —
Einst führt mich Jesu Liebeshand
Dahin zum ew'gen Glück.

4. Ich denke gern an das schöne Land,
Weit überm Sternenmeer;
Und fleh', daß meine Lieben dort
Einst rühmen Jesu Ehr'.

84

Over the Ocean Wave. 296.

1. Fern, fern in manchem Land, über dem Meer,
Lebet noch im Götzendienst, der Völker Heer.
Tappend in Finsternis, seufzend im Wahn,
Zeigt keine Bibel dort des Lichtes Bahn.
Eilet doch, eilet doch, sendet das Wort.
Tragt's über Meere hin, zum fernsten Port.

2. Uns hier im freien Land strahlet das Licht,
Und aus der heil'gen Schrift Gott zu uns spricht.
Sollten nicht Boten zieh'n, von uns gesandt,
Mit unserm Licht und Recht, ins finstere Land?

3. Ja, unsre Botenschar eilend soll gehn.
Dann wird des Lammes Ruhm auch dort erstehn,
Und aus dem fernsten Land über dem Meer,
Schalle zurück das Lied: Dem Lamm sei Ehr'!

85

Evening Prayer. 292. V, 41.

1. Gieb zum Abend uns den Segen,
Heiland, Du, der Seelen Ruh'.
Unsre Sorgen nimm entgegen,
Schließe uns die Augen zu.

2. Ob Gefahren uns umschweben,
Bist Du nah, giebt's keine Not.
Trost und Friede kannst Du geben,
Wie die Finsternis auch droht.

3. Ach, gedenke unsrer Lieben,
Sind sie uns auch noch so fern.
Halt' sie in der Hand geschrieben,
Fromm und gläubig Dir dem Herrn.

4. Sollten schnell des Todes Wehen
Uns ereilen in der Nacht.
Heiland, laß uns dann Dich sehen
Dort in Salems ew'ger Pracht.

86

He Knows. 307.

1. Gott hält die Zukunft dunkel
Vor meinem Geistesblick;
Doch wie Er mich vorwärts führet,
Schenkt Er mir neues Glück.
Er weiß die Sorgen zu stillen
Im rechten Augenblick.

So wie Er führt, will ich geh'n,
Nur Ihm zum höchsten Preis,
:,: Mein Lied in jeder Stunde hier
Soll sein: Er weiß, Er weiß. :,:

2. Nur einen Schritt weit seh' ich.
Mehr brauch' ich nicht zu seh'n.
Das Licht von Gott scheint heller mir,
Wie Träume mir vergehn.
Gar köstlich durch die Stille dringt
Sein Ruf: „Komm, folge, mir!"

3. So geh' ich sinnend vorwärts,
Der Tag hat seine Pflicht.
Gott hält mich bei der rechten Hand,
Er ist mir mehr denn Licht.
Ich irrte wohl beim hellsten Schein,
Doch mit Gott irr' ich nicht.

87

Brightly Gleams our Banner. 313.

1. Lieblich glänzt das Banner
Auf der Wüste Sand,
Pilger vorwärts führend
Zum verheißnen Land.
Singend zieh'n wir weiter;
Seiner Wahrheit Glanz
Führt durch trüb und heiter,
Uns zum Ehrenkranz.
Lieblich glänzt das Banner
Auf der Wüste Sand,
Pilger vorwärts führend
Zum verheißnen Land.

2. Täglich führe Du uns,
Heiland, auf der Bahn,
Hilf uns, wenn wir zagen,
Dennoch stets voran.
Hilf uns mutig ringen,
In des Kampfes Not,
Laß den Sieg gelingen
Ueber Welt und Tod.

88

To-Day. 55.

1. Heut' ruft der Heiland noch:
Ihr Wandrer kommt,
Werft ab das Sündenjoch
Das niemand frommt.

2. Dein Heiland ruft dir zu.
O, hör' Ihn an.
Bei Ihm ist süße Ruh',
Er heilen kann.

3. Es ruft dein Heiland „komm!"
Dein Schutz ist da,
Der Tag der Rache droht,
Der Tod ist nah'.

89

Come to the Savior. 62.

1. Komm zu dem Heiland, säume doch nicht,
In seinem Worte strahlet das Licht,
In unsrer Mitte freundlich Er spricht:
O, Seele, eilend komm!

O, wie herrlich wird die Stunde sein,
Wenn von Sünden völlig frei und rein,
Wir dort in aller Sel'gen Verein
Hören Ihn sagen: „Kommt!"

2. „Lasset die Kindlein zu mir heran!"
Ruft Er und blickt sie freundlich stets an.
Er hat das Himmelreich aufgethan,
Nun ruft Er allen: „Kommt!"

3. Denkt noch einmal, Er ist bei uns heut'.
Gebt Ihm die Herzen, jetzt ist es Zeit,
Das Mahl der Gnade ist jetzt bereit,
Drum ohne Säumen, kommt!

90

A Light upon the Shore. 233.

1. Wir reisten manchen Tag
Auf rauher Wogenbahn,
Wo Nebel uns umlag;
Die Flut schlug schäumend an,
Doch schaut, am Horizont,
Dort liegt das schöne Land.
Vom hellsten Glanz besonnt,
Zeigt sich mein Vaterland.

Es ist Licht dort auf dem Strand. Bruder,
Es winkt uns freundlich zu.
Die Fahrt ist bald vorbei, Bruder,
Nah' ist des Hafens Ruh'.

2. Wir hatten manchen Sturm
Des Zweifels in der Zeit,
Im Innern zagten wir,
Nach außen drohte Streit.
Die Stürme sind vorbei,
Sie ängsten uns nicht mehr.
Es strahlt, von Stürmen frei,
Das schöne Land daher.

91

Are you coming Home to-night? 311.

1. Kehrst du heute heimwärts, Wandrer,
Den Jesu Tod bedeckt,
Gar lahm bist du und müde,
Von Sünden ganz befleckt.
Willst du Jesu Blut nicht suchen,
Das dich von Schuld befreit,
Verlangest du nach Gnade,
Kehrst du, Wandrer, heimwärts heut'?

:,: Kehrst du, Wandrer, heimwärts heut'? :,:
Kehrst heimwärts du zu Jesu,
Der dir Licht des Lebens beut?

:,: Kehrst du, Wandrer, heimwärts heut', :,:
Zu dem Vater in dem Himmel,
Kehrst du, Wandrer, heimwärts heut'?

2. Kehrst du heute heim, Verlorner?
Es sucht dein Hirte dich.
Wie lange soll Er rufen,
Wann sprichst du: „Hier bin ich!"
O, bedenk', die Zeit enteilet,
Bald kann zu spät es sein,
O, thue heut' noch Buße
Und kehr' jetzt zum Vater ein.

92

Wonderful Words of Life. 282. V, 168.

1. Singe mir es noch einmal vor,
Wunderbar Lebenswort;
Das mir öffnet des Himmels Thor,
Wunderbar Lebenswort.
Wort des ew'gen Lebens.
Schalle nicht vergebens!
Liebliches Wort, herrliches Wort;
Wunderbar Lebenswort.

2. Jesus hat noch für jedermann
Wunderbar Lebenswort;
Darum höre, wer hören kann,
Wunderbar Lebenswort.
Alles ist gegeben,
Was man braucht zum Leben;
Liebliches Wort, herrliches Wort,
Wunderbar Lebenswort.

3. Rastlos schalle dein heller Ton,
Wunderbar Lebenswort;
Sünder führe zu Gottes Sohn,
Wunderbar Lebenswort.
Jesus bleibt erhöhet,
Alle Welt vergehet,
Liebliches Wort, herrliches Wort,
Wunderbar Lebenswort.

R. Höfflin.

93

Almost Persuaded. 75. V, 153.

1. Beinah' entschlossen, Jesu zu trau'n,
Beinah' entschlossen, auf Ihn zu bau'n.
Sagt wohl ein Sünder hier:
Geist Gottes schweig in mir!
Komm zur gelegnen Zeit,
Wenn ich dich will?

2. Beinah' entschlossen, o komm doch heut'!
Beinah' entschlossen, Gott dir gebeut.
Jesus ruft, komme heut';
Engel der Ruf erfreut,
Alles ist jetzt bereit,
O Wandrer, komm!

3. Beinah' entschlossen, Ernte ist Not;
Beinah' entschlossen, jetzt kommt der Tod.
„Beinah'" nichts nützet mehr,
„Beinah'" zu spät dann wär'.
O, welch ein Leidensheer
Im Wort: „Zu spät."

4. „Beinah' entschlossen," o, sprich's nicht mehr,
Eile entschlossen zum Heiland her;
Denk' an die Ewigkeit,
Fliehe zu Jesu heut',
Jetzt ist die Gnadenzeit,
Bald ist's „zu spät!"

94

Fully Persuaded. 76.

1. Völlig entschlossen, Dir zu vertrau'n,
Völlig entschlossen, auf Dich zu bau'n.
Von Herzen folg' ich Dir,
Gieb Deinen Geist, Herr, mir.
Nur eines wünsch' ich hier,
Christum allein!

2. Völlig entschlossen, hör' mein Geschrei;
Völlig entschlossen, mein Heiland sei!
Nicht länger irre ich,
Heiland, ich suche Dich,
Hilf Du mir gnädiglich,
O, nimm mich an!

3. Völlig entschlossen. Klar ist der Blick,
Völlig entschlossen, welch sel'ges Glück!
Jesus führt mich hinan,
Auf ebner Glaubensbahn,
Er nimmt die Sünder an,
In Ihm ist Ruh'.

4. Völlig entschlossen, Jesus ist mein;
Völlig entschlossen, Herr, ich bin Dein!
Mach' meine Lieb' zu Dir
Gleich Deiner Lieb' zu mir,
Brennend und echt schon hier,
O, Heiland mein!

F. A. Licht.

95

Bethany. V, 223.

1. Näher, mein Gott, zu Dir,
   Näher zu Dir,
   Ob auch ein Kreuz mich hebt.
   Näher zu Dir;
   Doch will ich singen hier
   Näher, mein Gott, zu Dir,
   Näher zu Dir.

2. Bin, gleich dem Wanderer,
   Ich ganz allein,
   Dient mir zur Ruhestatt
   Ein harter Stein,
   O, daß ein Traum mich führ'
   Näher, mein Gott, zu dir,
   Näher zu Dir.

3. Laß, Herr, mein' Pfad mir sein
   Stufen hinan,
   Die mich zu Dir erhöh'n,
   Nach Deinem Plan.
   Engel zuwinken mir
   Näher, mein Gott, zu Dir,
   Näher zu Dir.

4. Dann wird, geweckt, mein Geist
   Salben den Stein,
   Und meine Wüste wird
   Ein Bethel sein.
   So hilft auch Trübsal mir
   Näher, mein Gott, zu Dir,
   Näher zu Dir.

5. Und wenn im Freudenflug
Aufschwebt mein Geist,
Befreit vom Todesbann
Heimatwärts reist;
Doch bleibt die Sehnsucht mir,
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir.

6. Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir.
Laß die durchgrabne Hand
Mich zieh'n zu Dir, —
Auf Golgatha zu Dir,
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir.

96

Nothing but the Blood of Jesus. 332.

1. Was kann mich von Schuld befrei'n?
Nur das Blut des Mittlers Jesu.
Was macht mich von Flecken rein?
Nur das Blut des Mittlers Jesu.
O, köstlich ist die Flut,
Die solche Wunder thut,
Mein ganzes Heil drin ruht; —
Nur im Blut des Mittlers Jesu.

2. Wie kann ich vor Gott bestehn?
Nur durchs Blut des Mittlers Jesu
Bei den Seligen eingehn?
Nur durchs Blut des Mittlers Jesu.

97

Thou art Coming. 271.

1. Du wirst kommen, o mein Heiland,
Du wirst kommen, o mein Herr!
Jedes Auge wird Dich schauen
Kommend mit dem Siegesheer.
Du wirst kommen, wie Du kamest
Aus des Todes finstrer Gruft.
Freudenvoll Dein Auferstehen
Himmelan uns pilgern ruft.

Du wirst kommen, Du wirst kommen!
Unser Auge wird Dich seh'n.
Du wirst kommen und wir werden
Jauchzend Dir entgegen gehn.
Du wirst kommen, Du wirst kommen,
Jesus, in des Himmels Glanz;
O, die Freude, Dich zu schauen,
König, mit dem Siegeskranz!

2. Du wirst kommen. Nicht ein Schatten
Bindet dann den klaren Blick,
Und kein Weh vergebner Sünden
Nagt an unserm Seelenglück.
Klar, wie helle Mittagssonne,
Wird Dein Friede uns erfreu'n.
O, wer faßt den Grad der Wonne,
Ewig, ganz bei Dir zu sein!

3. Du wirst kommen! Hilf uns wachen;
Hilf uns Dir entgegen gehn.
Daß mit brennend hellen Lampen
Wir dort bei den Klugen steh'n.
Will der Arbeit Last uns drücken,
Wird's dem Geist im Kampfe heiß,
Hilf uns, Heiland, dann hinblicken,
Wie Du kommst im Siegerkreis.

98

Boylston. 113. V, 214.

1. Der Herr die Welt beweint,
Und wir sind thränenlos?
Laß Thränen jedem Aug' entquell'n,
Ob der Verlornen Los.

2. Den Gottessohn im Schmerz
Die Engel weinen seh'n.
O, staune doch mein armes Herz!
Das ist für dich gescheh'n.

3. Er weint. Hier sieh' die Schuld,
Die jede Sünde trägt.
Im Himmel stört die Sünde nie
Und dort kein Schmerz sich regt

4. Die Thränen meines Herrn,
Die Er am Berg geweint,
Sie halten mich der Weltlust fern
Und mit Ihm fest vereint.

99

There is Life for a Look. G. H. 635

1. Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt
Wird heil zu derselbigen Stund;
Darum blick nur auf Ihn, den der Vater geschickt,
Der einst auch für dich ward verwund't,

Chor: :,: Sieh, sieh', Sünder sieh'!
Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt
Wird heil zu derselbigen Stund.

2. O hat nicht dein Jesus getragen die Schuld,
Gebüßet am Kreuz auch für dich?
O floß nicht Sein Blut voll erbarmender Huld,
Zur Erlösung für dich und für mich?

3. Dein Weinen und deine Gebete sind's nicht
Wodurch du mit Gott wirst versöhnt;
Das Blut deines Heilands befreit vom Gericht,
Er ist's, der mit Gnade dich krönt.

4. O zweifle nicht länger, komm zu Ihm noch heut,
Du selbst kannst zur Rettung nichts thun,
Nimm an die Erlösung, die Jesus dir beut,
In Ihm kannst du seliglich ruh'n.

5. So nimm denn mit Freuden was Jesus dir beut,
Er gibt dir das ewige Heil;
O, glaub' es gewiß, o ergreif' es noch heut',
So bleibt es dein ewiges Teil.

T. Kübler.

100

Waiting and Watching for Me. 210.

1. Wenn der Tag meines Lebens entschwunden mir
Und mein Geist steht im Abendrot, [ist
Wenn leise die Wächter es flüstern umher:
„Der Kampf ist vorbei. Er ist tot."
Wenn dann mit verkläretem Blick ich darf seh'n
Wie offen das Perlenthor ist;
:,: Wird dort ein Bekannter entgegen mir gehn,
Der meiner geharret, mich grüßt? :,
Der meiner — geharret —
Der meiner geharret, mich grüßt?

2. Dort ist manches mir liebe kindliche Gesicht,
Das gern ich auf Erden behielt.
Bei Stunden der Trauer seh' dort ich im Licht
Die Kleinen, die hier froh gespielt.
Als Jesus sie rief eilten sie himmelan,
Wo Wasser vom Throne aus fließt;
:,: Wird dort eins der Kleinen entgegen mir gehn,
Das meiner geharret, mich grüßt? :,:

101

Hebron. 212.

1. Jauchzt, alle Welt, dem Herren zu!
Dient Ihm mit Freuden allezeit;
Frohlockt in Zions heil'ger Ruh',
Erkennet seine Herrlichkeit!

2. Er hat zum Volk uns auserwählt,
Er ist der Herde großer Hirt.
Mit danken seine Treu' erzählt,
Mit Lobgesang rühmt, wie Er führt!

3. Gar freundlich ist und bleibt der Herr;
Die Gnade währet ewiglich,
Und seine Wahrheit für und für.
Israel rühm' und freue sich!

102

Whiter than Snow. 169.

1. Herr Jesus, ich möchte gern vollkommen sein,
Im Herzen Dich haben und Dich nur allein;
Nimm weg jeden Götzen, treib' aus alles Weh,
Und wasch' mich, daß ich werde weiß wie der Schnee.

Weiß wie der Schnee, ja weiß wie der Schnee,
O, wasch' mich, daß ich werde weiß wie der Schnee.

2. Herr Jesus, Dein Angesicht auf mich erheb',
Hilf, daß ich mich ganz und gar Dir übergeb';
Zu kindlichen Diensten bereitwillig steh',
O, wasch' mich, daß ich werde weiß wie der Schnee.

3. Herr Jesus, dies bitt' ich demütig von Dir,
Und harre gebeugt zu den Füßen allhier,
Durchgraben Dir einst unter bitterem Weh;
Drum wasch' mich, daß ich werde weiß wie der Schnee.

4. Herr Jesus, Du siehest ich wart' mit Geduld,
Ein neues Herz schaff' in mir, Heiland, voll Huld,
Mein reumütig Flehen, o Herr, nicht verschmäh',
O, wasch' mich, daß ich werde weiß wie der Schnee.

R. Höfflin.

103

Oh, where are the Reapers? 155. V, 159.

1. O, wo sind die Schnitter, die sammeln ein,
Die reifen Garben bei Sonnenschein?
Ihr Boten der Wahrheit, geht ihr voran,
Und keiner soll ruh'n, bis das Werk gethan.

Wo sind die Schnitter! O, wer will gehn,
Die Arbeit zu teilen und mit Ruhm zu stehn?
O, wer will helfen und sammeln ein,
Die reifen Garben bei Sonnenschein?

2. Geht aus auf die Straßen und ruft sie all';
Sie hören vielleicht gern der Botschaft Schall,
Auf Landstraßen suchet, geht keinem vorbei,
Und nötiget sie, bis mein Haus voll sei.

3. Die Felder sind weiß schon und weit und breit,
Die Welt sehnend wartet der Erntezeit;
Die Schnitter sind rar und die Ernt' ist groß,
Es stehet viel Frucht dem Verderben bloß.

4. Die Sichel zur Hand, die ihr Arbeit sucht,
Und sammelt mit Eifer die goldne Frucht;
Bis einstens der Ernte-Herr euch entläßt,
Dann habt ihr auch teil an dem Erntefest.

R. Höfflin.

104

Pull for the Shore. 83.

1. Auf, Kinder, stimmt dem Heiland ein Loblied an,
Er hat ja Herrliches an uns stets gethan.
Singt, singt Hosanna heut', daß munter es klingt,
Und der helle Jubel alle Wolken durchdringt.

Auf denn und singt, Kinder, frisch auf und singt!
Hell sei der Jubel, daß er durch Wolken dringt.
Wer unsern Heiland kennt, der kann nicht stille [sein,
Hosianna! Halleluja! Stimmt alle ein!

2. Eh' wir geboren, hat Er schon uns geliebt;
Nie hat Er je ein Kind von Herzen betrübt.
Gleich einem Hirten Er so liebevoll uns pflegt,
Und das Schwächste wie ein Lamm zur Hürde hinträgt.

105

More to Follow. 31.

1. Jesus sieht die Kinder gern, in der Sonntagsschule.
Denn sie preisen Ihn als Herrn, in der &c.
O, wie froh wird jedes da, in der &c.
Wenn uns Jesus selbst tritt nah', in der &c.

O, wie schön, o wie schön, ist die Sonntagsschule.
Ja, ich will mit Freuden gehn, in die &c.

2. Weichen muß der Neid und Streit, in der &c.
Frei fließt Trost der Seligkeit, in der &c.
Preis sei Dir, Herr Jesus Christ, für die &c.
Mach' uns alle wie Du bist, in der &c.

106

Happy Day. G. H. 543.

1. O sel'ger Tag, da ich's gewagt
Dir, Heiland, völlig zu vertrau'n;
Da ich der Welt mit Ernst entsagt,
Entschlossen nur auf Dich zu schau'n.
Selger Tag, Selger Tag,
Da Jesus mir die Schuld vergab;
Mir zeigte wie am Kreuz Er starb
Dort mir die Seligkeit erwarb.
:,: Selger Tag :,:
Da Jesus mir die Schuld vergab.
2. O sel'ger Bund in dem ich steh'
Mit Ihm der mich unendlich liebt;
An Seiner Hand ich sicher geh'
Der täglich neue Kraft mir gibt.
3. So bleibt es fest in Ewigkeit,
Ich bin des Herrn und Er ist mein;
Und nach der kurzen Prüfungszeit
Werd' ich Ihn schau'n in Herrlichkeit.

107

Coronation. 101 V, 201.

1. Heil sei dem Namen Jesus Christ,
Dem großen Siegesheld!
Bringt her den schönsten Ehrenkranz,
Und krönt Ihn Herrn der Welt.
2. Ein jedes Volk, ein jeder Stamm,
Den diese Erde hält,
Bring' Ihm, als König, Ehre dar
Und krön' Ihn Herrn der Welt.

3. O, rühmt Ihn alle, groß und klein,
Der uns zum Heil gestellt.
Bringt Ihm anbetend Preis allein,
Und krönt Ihn Herrn der Welt.

4. O, daß mit jener heil'gen Schar
Die dort am Thron sich stellt,
Wir rühmen dürfen seine Macht,
Ihn krönen Herrn der Welt.

108

Beulah Land. 305. V, 192.

1. Es zieht ein Held dem Heer voran,
Es ist der teure Schmerzensmann.
Die ganze Hölle Er bezwang
Und uns den Sieg allein errang.

O, starker Held aus Judas Stamm,
Mein König und mein Bräutigam!
Mein ganzes Herz zu Dir gewandt,
Hält gern an Deiner Seite stand;
Bewährt durch Dein Versöhnungsblut,
Wie Du mich führst, so geht es gut.

Er hat so teuer mich erkauft
Und mich in seinen Tod getauft;
Ein' „Erbe Gottes" nennt Er mich,
Und zieht mich näher hin zu sich.

Nach dieser kurzen Prüfungszeit,
Wird mein die ew'ge Seligkeit, —
Ich spüre schon die Lüfte weh'n,
Von Salems lichtbekränzten Höh'n.

109

Halleluja! Christ is Risen. G. H. 545.

1. Halleluja! Halleluja!
Auf, mit herzensfrohem Drang,
Steig' empor zu Gottes Throne
Heut' der schönste Lobgesang.
Der am Kreuz für uns gelitten,
Für die Welt sein Leben gab,
Jesus Christus, Herr der Ehren,
Stieg hervor aus finstrem Grab.

2. Halleluja! Auferstanden
Ist mit Ihm der sel'gen Heer.
Er zerriß des Todes Banden,
Satan schrecket nun nicht mehr;
Denn Er führt als Seine Ernte
Uns auch einst vom Grab hervor,
Und mit Ihm, dem großen Sieger,
Steigen jubelnd wir empor.

3. Halleluja! Halleluja!
Ehre sei Gott in der Höh'.
Halleluja unserm Heiland!
Trostquell in der Welt voll Weh.
Halleluja unserm Tröster,
Dem Geist der uns Ihm geweiht.
Halleluja nun und ewig,
Der sel'gen Dreieinigkeit.

110

Ring the Bells of Heaven. G. H. 622.

1. Freude ist im Himmel! Denn ein Sünder kehrt
Wieder zu der Heimat Haus und Herd
Liebreich eilt der Vater ihm entgegen schon
Küßt mit Thränen den verlornen Sohn.
Ehre, Ehre, jauchzt der Engel Heer,
Ehre, Ehre, dort am goldnen Meer.
Von erlösten Scharen schallt's im mächt'gen Chor:
Lob und Dank zum höchsten Thron empor.

2. Freude ist im Himmel, denn das Lamm erwarb
Sünder sich zum Ruhme als es starb!
Wenn von den Verlornen einer Buße thut,
Tönt's empor: Gesiegt hat Christi Blut.

3. Freude ist im Himmel, breitet aus den Ruhm:
Lobet Gott im ganzen Heiligtum.
Tragt die frohe Kunde durch die weite Welt:
Jesus siegt, und Er das Reich behält!

111

Glory be to Jesus' Name. G. H. 194.

1. Ehre, Ehre sei dem Heiland;
Seinem Namen Wunderbar!
Köstlich ist es Ihn erheben,
Ihm zu bringen Ehre dar.
Ehre, Ehre, Halleluja,
Seinem Namen Wunderbar!
Laßt uns Ihn mit Lust erheben,
Und Ihm bringen Ehre dar.

2. Der Gekreuzigt war, nun lebet.
Hoch erhöht ist Er, der starb.
Singt sein Lob, denn tief verachtet,
Er den Sündern Heil erwarb.

3. Hier auf dieser armen Erde,
Die sein heilig Blut einst trank, —
Bringet, ihr erlösten Seelen,
Ihm den kindlich frohen Dank.

112

Light after Darkness. 330. V, 198.

1. Licht nach den Nächten,
Ruh' nach dem Streit,
Trost nach den Thränen,
Freude nach Leid,
Kraft nach der Schwachheit,
Schlaf nach dem Schmerz
Daheim, am Ziele, —
Seliges Herz!

2. Garben nach Aussaat,
Lohn nach der Last,
Schauen nach Glauben,
Nach Pilgern, Rast,
Endlich, die Krone
Im schönsten Reiz! —
Recht war die Führung!
Leicht war das Kreuz!

— —

113

Room for Thee. G. H. 98.

1. Von dem Königsthron kamst Du, Gottes Sohn,
Zu der Erde herab für mich;
Doch in Bethlehem stand kein Raum bereit,
Kein Willkommen war da für Dich.
O komm in mein Herz, Herr Jesu,
Da ist Raum gern bereit für Dich.
O komm in mein Herz, Herr Jesu komm,
Da ist Raum gern bereit für Dich.

2. Aus der Höhe klang, Engel Lobgesang,
Ihre Klarheit erhellte die Nacht;
Doch gering und klein tratst Du bei uns ein,
Zeigtest Demut statt gold'ner Pracht.

3. Jedes Tier weiß wohl wo es ruhen soll,
Doch des Menschensohn nicht fand
Der Heimat Rast, nach des Tages Last;
Wandernd zogst Du umher im Land.

4. Du kamst, o Herr, von dem Vater her,
Brachtest uns den Himmel nah;
Doch zum Tod verhöhnt, mit Dornen gekrönt,
Führt' man Dich hin nach Golgata.

5. Wie wird's sein, wenn einst Du die Deinen vereinst
Vor dem Thron Deiner Herrlichkeit;
Und Du rufst auch mich, sprichst: Komm auch für dich
Ist noch Raum, ist noch Raum bereit.

114

Bringing in the Sheaves. 370. V, 193.

1. „Die mit Thränen säen, ernten einst mit Freuden“;
Herrlich wird der Jubel einstens droben sein.
Guten Samen streuen, die der Herr gesendet,
Und sie werden freudig Garben bringen ein.
:,: Garben bringen ein. :,:
Die mit Thränen säen, bringen Garben ein.
:,: Bringen Garben ein. :,:
Ernten einst mit Freuden! bringen Garben ein.

2. Säet denn am Morgen edlen Liebessamen; —
Haltet an dem Mittag eure Hand nicht ein;
Säet, bis am Abend dunkle Schatten ziehen,
Herrlich wird die Ernt' für euch am Ende sein.

3. Säend in die Herzen, fruchtlos oft es scheinet,
Steinicht ist der Acker; — Dornen jetzt der Lohn.—
Doch es fällt auch manches in fruchtbaren Boden,
Bringet hundertfältig hier die Früchte schon.

4. Säend für den Heiland, wo Er uns hinsendet;
Samen und Vermögen will Er uns verleih'n,
Er verheißt den Segen und wir wirken freudig,
Bringen Ihm zu Ehren unsre Garben ein!

115

Wilmot. 422.

1. Schau' auf unsre Schul' hernieder,
Jesus, großer Siegesheld!
Dir ertönen unsre Lieder,
Dir, dem kindlich Lob gefällt.

2. Möchten gleich dem Kinderhaufen,
Der Dich pries im Tempel dort,
Wir Dich preisen, zu Dir laufen,
Von Dir hören sel'ges Wort.

3. Auch für uns hast Du gelitten
Und getragen einst das Kreuz;
Darum laß Dich von uns bitten;
Töt' in uns der Sünde Reiz!

4. Laß uns Deine Lämmlein werden,
Sanft, gehorsam, voll Geduld,
Wie Du warst für uns auf Erden
Einst ein Passahlamm voll Huld.

116

St. Thomas. 320.

1. Erwacht und singt das Lied
Von Moses und dem Lamm.
Es rühme Gott mit Herz und Mund,
Israels ganzer Stamm.

2. Singt, wie Er uns geliebt,
Wie Er so mächtig ist,
Wie Er vermittelnd droben steht,
Der Heiland Jesus Christ.

3. Ihr Pilger, auf dem Weg
Zur heil'gen Gottesstadt,
Frohlockt in Christo, eurem Gott,
Der euch geliebet hat.

117

Pilot. V, 101.

1. Lieber Heiland, führe mich,
Durch des Lebens stürmisch' Meer;
Große Wellen zeigen sich,
Felsen drohen um mich her.
Laß mein Schifflein nicht im Stich,
Lieber Heiland, führe mich!

2. Tröste mich, Dein schwaches Kind,
Mitten in des Sturmes Wut;
Dir gehorchen Meer und Wind,
Stärke meinen schwachen Mut,
Meine Hoffnung weiß nur Dich;
Lieber Heiland, führe mich!

3. Und wenn einst die Fahrt vollbracht,
Wenn des Lebens Sonne sinkt,
In die letzte bange Nacht;
Aus der Fern' mir Zion winkt,
O, dann tröst' die Stimme mich:
„Sei getrost, ich führe dich!"

118

Dare to be a Daniel. 158.

1. Hast du dich dem Herrn geweiht,
Bist sein Eigentum;
Stehe denn beherzt im Streit,
Zu deines Gottes Ruhm.
Stehe fest in Jesu,
Wär' es auch allein,
Stehe; und ob alles weicht,
Wird der Sieg doch dein!

2. Viele sind vom Feind gefällt,
Die's nicht treu gemeint;
Der nur stand im Kampfe hält,
Der sich mit Gott vereint.

3. Laß dein Aug' einfältig sein,
Fürchte du den Herrn;
Steh' in seiner Kraft allein,
Ihm diene ganz und gern.

119

Guide Me. V, 121

1. Führe Du mich, o Jehovah,
Pilgernd hier im wüsten Land;
Ich bin schwach, doch Du bist mächtig,
Führe mich an Deiner Hand.
:,: Brot des Lebens, :,:
Stärke mich im Erdenthal.

2. Öffne mir den reichen Brunnen
Da zur Heilung Wasser quillt;
In der Wüste fehlt die Quelle,
Die den heißen Durst mir stillt.
:,: Starker Heiland, :,:
Sei Du Burg und Stärkung mir.

3. Und wenn an des Jordans Ufern
Ich ankomme, tröste Du,
Trage durch des Todes Fluten
Mich ins Land der ew'gen Ruh'.
:,: Dich zu preisen, :,:
Soll dort Seligkeit mir sein.

120

Come, ye Disconsolate. 197.

1. Kommt, ihr Bekümmerten, ob auch mit Thränen,
Kommt zu dem Gnadenthron, wo ihr auch weilt,
Hier klagt, was euch beschwert, hier stillt das Sehnen;
Es giebt kein' Kummer, den Gott hier nicht heilt.

2. Freude für Zagende, Licht für Verirrte,
Friede für Schuldige, endlos und rein.
Hier bringt der Tröster nah', was Gott verheißen,
Mehr als wir bitten kann Er uns verleih'n.

3. Hier ist das Lebensbrot, hier fließt die Freude,
Frisch dir von Gottes Thron, aus sel'ger Höh'.
Nimm, was dir Gott beschert; ob auch im Leide,
Hier bei dem Hirten entweicht jedes Weh.

121

It is Well with My Soul. 200. V. 157.

1. Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt,
Ob Stürme auch drohen von fern,
Mein Herze im Glauben doch allezeit singt:
Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.

:,: Mir ist wohl, in dem Herrn. :,:
Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.

2. Wenn Satan mir nachstellt und bange mir macht,
So leuchtet dies Wort mir als Stern:
Mein Jesus hat alles für mich schon vollbracht:
Ich bin rein durch das Blut meines Herrn.

3. Die Last meiner Sünde trug Jesus, das Lamm,
Und warf sie weit weg in die Fern';
Er starb ja für mich auch am blutigen Stamm,
Meine Seele lobpreise den Herrn.

4. Nun leb' ich in Christo für Christum allein,
Sein Wort ist mein leitender Stern.
In Ihm hab' ich Fried' und Erlösung von Pein,
Meine Seele ist selig im Herrn.

Th. Kübler.

122

Windows open towards Jerusalem. 143.

1. Lasset uns, wie Daniel in der Fremde,
Auch oftmals beten jeden Tag;
Der zu Zions Gott erhob die Hände,
Trotz der Feinde Hohn und Schmach.

Laßt die Fenster offen gen Jerusalem,
Weilen wir auch noch gefangen in der Fern';
Daß Er Hilfe aus dem Heiligtum sende,
Laßt uns beten zu dem Herrn!

2. Fürchte dich nicht vor dem Feuerofen
Auch vor der Löwengrube nicht;
Denn auch dich kann Daniels Gott erretten,
Er kehrt deine Nacht in Licht.

3. Fasset darum Mut, ihr Gotteskinder,
Singt freudig jetzt von eurem Heil;
Blickt nach Zion stets als Überwinder,
Dort ist euer bestes Teil.

R. Höfflin.

123

The Solid Rock. 162.

1. Mein ganzes Hoffen ruht allein
Auf Christi Blut und Kreuzespein.
Ob jede andre Stütze bricht,
Der ew'ge Fels betrügt mich nicht.

Christus, der Fels, allein hält stand,
Wer anders baut, der baut auf Sand.
Wer anders baut, der baut auf Sand.

2. Umgiebt mich Zweifel dann und wann,
Doch seine Treu' nichts ändern kann.
Ob Sturm auf Sturm das Herz mir preßt,
Der Fels hält meinen Anker fest.

3. Sein Wort, sein Bund, sein heilig Blut,
Bewahren mich trotz jeder Flut.
Auf Christum bau' ich ganz allein,
Wer wollte so nicht glücklich sein?

4. Der Zeugen Menge, hell und klar, —
Die Mär yrer vor dem Altar, —
Sie rühmen Ihn, der sie befreit,
Von aller Schuld und Traurigkeit.

5. Wenn der Posaunen Ruf erschallt,
Und weckend durch die Gräber hallt;
Sing' ich zu seiner rechten Hand:
Christus, der Fels, allein hielt stand.

124

O, Could I Speak the Matchless Worth. Cor. H. 169.

1. O könnte ich doch würdiglich,
Mein Herzensheiland, preisen Dich,
Der mich mit Gott versöhnt!
Dann stieg mein Lied zum Thron empor,
Bis heller als der Engel Chor,
Es Dir zum Dank ertönt.

2. Mein Thema blieb Dein teures Blut,
Das Du vergossen mir zu gut,
Und mich von Schuld befreit;
Da Du den ew'gen Zorn gestillt,
Und mich, den Sünder eingehüllt
In die Gerechtigkeit.

3. Wenn einst der frohe Tag anbricht,
Ich schauen darf Dein Angesicht;
Wie wird so wohl mir sein!
Dann, ewig dort mit Dir vereint,
Mein Heiland, König, Bruder, Freund,
Rühm' ich die Gnad' allein.

125

Shirland. G. H. 688.

1. Ich liebe, Herr, Dein Reich,
Die Stätte wo Du wohnst,
Dein Volk, das Du mit Blut erkauft
Und ewig bei ihm thronst.

2. Ich liebe die Gemein',
Die Gott selbst anerkannt,
Lieb wie sein Auge ist sie Ihm,
Er hält sie in der Hand.

3. Ihr gilt die Thränensaat,
Ihr gilt mein heißes Fleh'n,
Ihr will ich Zeit und Kraft hier weih'n,
Bis Zeit und Kraft vergehn.

4. Mich reizt mit höchster Lust
Ihr glaubensvoller Gang;
Ihr Bündnis, ihr Gemeinschaftssinn,
Ihr Lob und Preisgesang.

5. Herr Jesus, Gottes Sohn,
Erlöser, König, Freund!
Mit starker Hand stehst Du uns bei,
Besiegest unsern Feind.

6. Fest, wie die Wahrheit steht,
Steht das Verheißungswort.
Voll Herrlichkeit wird Zion hier,
Und herrlicher noch dort.

K. A. Fleischmann.

126

Depth of Mercy. V, 194.

1. Gnadenabgrund, darf ich doch
Jetzt auf Gnade hoffen noch;
Läßt mein Gott die Schuld mir nach,
Wie ich bin, voll Sünd' und Schmach?

2. Lang hört' ich sein Locken nicht,
Lang mied ich sein Angesicht;
Ihn, der Sünder ruft und liebt,
Hab' ich tausendmal betrübt.

3. Schenk' mir Buße, Gott voll Huld,
Über meine Sündenschuld!
Gieb mir Glaubenskraft, mein Herr,
Daß ich sündige nicht mehr!

4. Neig' zu mir Dein gnädig Ohr,
Öffne Deiner Wunden Thor!
Daß ich schaue, wie Du liebst,
Wie Du Sündern noch vergiebst.

Ph. Bickel.

127

Will Jesus Find us Watching? 259.

1. Wenn Jesus kommt, wird Er wachend finden
Alle seine Knechte hier?
Treu auf sein Kommen bedacht sie finden,
In der vollen Glaubenszier?

O sprich, sind wir bereit, bereit, Bruder?
Fertig für den letzten Gang?
Sind wir bereit um mit Ihm zu eilen,
Harrend, bis Er ruft zum Siegesgang?

2. Sei es am Abend, sei es am Morgen,
Mittag oder Mitternacht,
Wuchern wir treu mit verlieh'nen Pfunden,
Nur auf seine Ehr' bedacht?

3. O, Seele bist Du aufs End' gerichtet,
Blickst du auf sein Kommen hin?
Straft dein Gewissen dich nicht im Sterben,
Dann bleibt dir des Heils Gewinn.

4. Selig sind, die der Herr wachend findet,
Köstlich wird einst sein ihr Teil.
Selige Hoffnung, sie hilft uns wachen,
Wachen ob der Seele Heil.

128

One More Day's Work for Jesus. 28.

1. Ein Tagwerk für den Heiland,
Das ist der Mühe wert!
Die Welt wird kleiner,
Das Herz wird reiner,
Das ist's was Er beschert.
Was Er uns heißt
Wirkt Er durch seinen Geist.

:,: Ein Tagwerk für den Heiland :,:
Das ist der Mühe wert.

2. Ein Tagwerk für den Heiland,
Wie groß ist der Beruf!
Es ist kein Zwingen,
Kein schweres Dringen
Der Liebe, die mich schuf.
Ich bin nicht mein,
Mein Alles ist ja sein.

3. Ein Tagwerk für den Heiland,
Die Arbeit ist so süß!
Das Heil von Sünden
Laut zu verkünden,
Das bringet Lohn gewiß;
Auf Erden schon
Giebt Er uns seinen Lohn.

4. Ein Tagwerk für den Heiland,
Oft wird man freilich matt,
Doch giebt Er Stärke
Zu seinem Werke,
Steht bei mit Rat und That;
Der treue Herr
Hilft immer mehr und mehr.

5. Ein Tagwerk für den Heiland,
O, wirket immerzu!
Trotz Weltgetümmel
Ist man im Himmel,
Hat in der Unruh' Ruh';
Herr, hilf Du mir,
Noch fleißig wirken hier!

Th. Kübler.

129

Belmont. V, 207.

1. Komm, Heil'ger Geist, zu Christi Schar,
Erwärme unsern Sinn,
Mach Gottes Liebe offenbar;
Zieh' uns zum Vater hin.

2. Ach Herr, wie lang soll unser Herz
So kalt und lieblos sein?
Hilf Du uns streben himmelwärts,
Und mach uns einzig Dein!

3. Komm, Heil'ger Geist, komm, wohne hier,
Durchbringe jeden Sinn.
Zieh' durch die offne Gnadenthür
Uns jetzt zu Jesu hin.

130

Even Me. 87.

1. Herr, ich höre, Du willst geben,
Gnadengüsse gnädiglich,
Die das dürre Land beleben,
Laß es träufeln auch auf mich.
Ja, auf mich — ja, auf mich —
Laß es träufeln auch auf mich.

2. Übersieh' mich nicht, o Vater!
Zeigt mein Herz auch trotzig sich;
Bleibe meines Heils Berater,
Blick in Gnaden stets auf mich.
Ja, auf mich, — Ja, auf mich, —
Blick' in Gnaden stets auf mich.

3. Übersieh' mich nicht, Erlöser!
Laß mich recht erfassen Dich.
Mache mein Verlangen größer,
Du rufst viele, ruf' auch mich.
Ja, auch mich, — ja, auch mich,
Du rufst viele, ruf' auch mich.

4. Übersieh' mich nicht, o Tröster!
Meiner Blindheit Banden brich;
Weil ich bin des Herrn Erlöster,
Drück' Dein Siegel fest auf mich.
Ja, auf mich — ja, auf mich —
Drück' Dein Siegel fest auf mich.

5. Liebe Gottes, o verschone!
Christi Blut, tritt auf und sprich
Dorten, vor dem Gnadenthrone,
Daß versühnet Du auch mich.
Ja, auch mich — ja, auch mich —
Daß versühnet Du auch mich.

K. A. Fleischmann.

131

When Jesus Comes. 52.

1. Geht's auch durch dunkle Nächte,
Bis Jesus kommt;
Droh'n uns auch Höllenmächte,
Bis Jesus kommt.

Schön wird die Sonne scheinen, wenn J. k.
Dann ist vorbei das Weinen, wenn J. k.
Dann wird das Aug' Ihn sehen, wenn J. k.
Um seinen Thron wir stehen, wenn Jesus k.

2. O, laßt die Lampen brennen,
Bis Jesus kommt;
Laßt nichts von Ihm euch trennen,
Bis Jesus kommt.

3. Bald winkt die Ruh' den Müden,
Wenn Jesus kommt.
Streit weicht dem holden Frieden,
Wenn Jesus kommt.

132

Fix your Eyes upon Jesus. 263.

1. Willst du werden sündenrein?
Richt' die Augen auf Jesum;
Soll dich Gott von Schuld befrei'n?
Richt' die Augen auf Jesum.

Jesus, der an dem Kreuz verblich,
Jesus, der starb für dich und mich;
Er verbürgt für Sünder sich,
Richt' die Augen auf Jesum.

2. Willst du fühlen Gottes Macht?
Richt' die Augen auf Jesum;
Willst du singen in der Nacht?
Richt' die Augen auf Jesum.

3. Soll dir schwinden jede Last?
Richt' die Augen auf Jesum;
Wünschest du dir süße Rast?
Richt' die Augen auf Jesum.

4. Fehlt dir Kraft im Werk des Herrn?
Richt' die Augen auf Jesum;
Möchtest du Gott dienen gern?
Richt' die Augen auf Jesum.

B. R. G.

133

America. G. H. 738.

1. Mein liebes Vaterland!
Amerika genannt,
Dein Lob ich sing'!
Du gabst den Vätern Ruh',
Der Pilger Freund' warst Du,
Du rufst den Völkern zu
Freiheit ich bring'!

2. Mein liebes Vaterland!
Du freies, nobles Land,
Wer ist Dir gleich?
Ich liebe Deine Höh'n
Wo Deine Banner weh'n!
Mein Herz auf Dich soll seh'n,
Du bist so reich!

3. Erschalle Freiheitssang
Durch Flur und Feld entlang
Im Jubelton!
Ihr Felsen wachet auf!
Ihr Völker kommt zu Hauf',
Damit zum Himmel auf
Dringe Dein Ton!

4. Du, uns'rer Väter Gott!
Freiheit gabst Du für Tod,
Dir singen wir!
Seg'ne Du unser Land,
Gieb uns zum Unterpfand
Deine allmächt'ge Hand,
Zur Freiheits Zier!

W. Argow.

134

Himmelwärts 83.

1. Herr des Himmels und der Erde,
Alles zeugt von deinem Ruhm,
Alles schuf dein mächt'ges „Werde!“
Als dein ew'ges Eigentum.

Chor: :,: Lobet den Herrn, singt Halleluja! :,:
Lobet den Herrn!

2. Sonne, Mond und Sterne leuchten,
Nur von deinem Licht erhellt,
Und die Wolken müssen feuchten
Auf dein Wort das dürre Feld.

3. Vöglein singen hoch in Lüften,
Fischlein schwimmen tief im See,
Herden weiden auf den Triften,
Und auf Bergen hüpft das Reh.

4. Ach, wer lehrt mich hohe Weisen
Und wer dichtet mir ein Lied,
Deine Werke, Herr, zu preisen,
Die mein staunend Auge sieht?

5. Lehre selbst mich fröhlich singen,
Was so tief mein Herz empfand,
Damit Harf' und Psalter klingen
Von den Wundern deiner Hand.

135

Oh, Revive us by Thy Word. 376.

1. Unser Vater, Deine Kinder
Sammeln sich an diesem Ort; —
Höre unsers Herzens Flehen
Und beleb' uns durch Dein Wort:
Herr, belebe und erquicke
Uns von Deinem Angesicht!

2. Laß die Segensströme fließen;
Treibe, was uns schadet, fort.
Sende uns des Geistes Wehen,
Und beleb' uns durch Dein Wort!

3. Hilf uns, Herr, nach Deiner Gnade,
Du, Israels treuer Hort;
Komm', beleuchte unsre Pfade,
Und erquick' uns durch Dein Wort!

W. Appel.

136

I am Sweeping thro' the Gates. 178.

1. Ich bin nun ein Gotteskind
Durch des Lammes teures Blut,
Und im Hoffen blick' ich sehnsuchtsvoll
Bald befreit von aller Last, [empor.
Werd' ich ewig halten Rast, —
In den Himmel schweb' ich siegreich durch das Thor.

Durch des Lammes teures Blut
Rein von aller Sünd' und Schuld,
Vollbereitet, weiß gekleidet,
Schweb' ich siegreich durch das Thor.

2. O, mein teurer Herr und Gott
Stärkt und tröstet mich im Tod,
Ja, sein starker Arm hebt kräftig mich empor:
Spricht mir süßen Frieden zu,
Schenkt mir tiefe Seelenruh',
Fröhlich singend schweb' ich durch des Himmels Thor.

3. Meine Stund' ist nicht mehr fern,
Bald bin ich bei meinem Herrn,
In den Wohnungen des Friedens rein und schön.
Mei e Krone wartet schon
Mir zum sel'gen Gnadenlohn, —
Ewig werd' ich meinen Heiland nun erhöh'n.

W. Appel.

137

Say, are You Ready? 353.

1. Sollte der Tod dich schnell übereilen
Schon vielleicht um Mitternacht;
Sprich, gingest du dann in das Verderben,
Oder zur Heimat voll Pracht?

Sprich, wirst du selig, bist du versöhnet,
Würde der Tod schnell dir nah'n?
Sprich, wirst du selig, bist du versöhnet?
Jesus beut Gnade dir an.

2. O, in welch' Ängsten eilt manche Seele
Unbedacht aus dieser Zeit!
Jede Minute rückt dein Ziel näher;
Sünder, sprich, bist du bereit?

3. Viele Erlöste aufwärts sich schwingen,
Heim in die selige Ruh';
Jesus harrt deiner, mit Langmut bittend,
O, eile Ihm heute noch zu!

138

Eternity! 203. V, 187.

1. O, die Glocken dieser Zeit klingen, klingen immerzu!
Unaufhörlich tönen sie, lassen einem niemals Ruh'.
Lauschen bebend wir dem Ton, fragen wir mit Bangigkeit!
Bist du denn so nahe schon, o Ewigkeit, o Ewigkeit?

2. O, die Glocken dieser Zeit reden von des Lebens Ziel.
Unsre Jahre fliehen hin, unsrer Tage sind nicht viel;
Unser Leben ist vor Dir, Herr, nur eine Spanne breit;
Und so sicher leben wir! O Ewigkeit!

3. O, die Glocken dieser Zeit weisen hin auf Gottes Zorn!
Laß uns Gnade finden, Herr, laß uns aufgehn Davids Horn!
Offenbare uns Dein Heil jetzt zur angenehmen Zeit;
Denn es bricht herein mit Eil' — die Ewigkeit!

4. O, die Glocken dieser Zeit klingen fort von Tag zu Tag;
Mahnen, warnen fort und fort, ob man's auch nicht hören mag.
Und was läuten sie uns ein? Ist's der Seelen Seligkeit;
Oder ist's endlose Pein? O, Ewigkeit!

L. H. Donner.

139

The Gospel of Thy Grace. 327.

1. Das Wort von Jesu Kreuz
Hat mir das Herz erweicht.
Die ew'ge Liebe macht
Mir sein Gebot nun leicht.
Denn wer da will, ergreift das Heil,
Und erbt des ew'gen Lebens Teil.

2. Die Schlange, einst erhöht,
Bot Heilung, Leben dar.
So, ruft's von Christi Kreuz:
Schau! und dein Heil wird wahr.
Denn wer da glaubet, ist gerecht,
Und bleibt nicht mehr der Sünde Knecht.

3. Der Tod — der Sünde Sold —
Hat lange mir gedroht;
Bis Gottes Liebesstrahl
Eindrang in meine Not.
Da hat die Gnade mich befreit
Und mir geschenkt die Seligkeit.

4. O, teurer Schmerzensmann,
Dir will ich ganz vertrau'n,
Und ewig Gottes Lieb'
In Deinem Leiden schau'n.
Du bist und bleibst mein höchster Ruhm
Und ich Dein sel'ges Eigentum!

140

Tell it Out. 329.

1. Breitet's aus; der Herr ist König!
Sagt es aller Welt!
:,: Breitet's aus, :,: Der Herr ist König
Und das Scepter hält.
:,: Breitet's aus, :,: mit frohem Schalle,
Daß sein Reich sich mehrt,
Daß Er, König ew'ger Ehre Fried' der Welt beschert.
Breitet's aus, bis jede Seele eure Botschaft hört;
:,: Breitet's aus! :,:

2. Breitet's aus, daß Er als Heiland ewig droben
[lebt.
:,: Breitet's aus, :,: wo vor den Götzen
Noch ein Herz erbebt.
:,: Breitet's aus, :,: wo noch mit Thränen
Man erschrickt im Tod,
Br's aus, daß Jesus lebet; vor Ihm weicht die Not.
Sagt's den Hungernden, daß Jesus bietet Lebens-
Breitet's aus! [brot.

141

Bringing in the Sheaves. 370. V, 193.

1. Sucht die kleinen Wandrer! Führt sie zu dem Heiland.
Lockt die frohe Jugend frühe schon herbei.
O, bedenkt die Ernte! Wie die Jahre eilen!
Bald ist ihre schöne Jugendzeit vorbei.
:,: Führet sie herbei, — in der Jugendzeit!
Führet sie zu Jesu, — alles ist bereit! :,:

2. In der schönen Heimat, wo die Engel singen,
Stehen viele Kinder vor des Heilands Thron;
Frühe durften sie die Herzen Ihm darbringen,
Frühe eilten sie zu ihrem sel'gen Lohn.

3. Viele treue Zeugen stehen hier auf Erden,
Die, wie Samuel, den Ruf des Herrn gehört;
Frühe durften sie schon Jünger Christi werden
Und im Alter stehn sie wie das Gold bewährt.

142

I'm a Pilgrim. 306.

1. Nur ein Pilger bin ich auf Erden,
Und ich weile hier nur eine kurze Nacht.
Beschwert mein Herz nicht, denn ich muß ziehen
Wo Salems Fluren auf ewig blühen.

Nur ein Pilger, bin ich auf Erden,
Und ich weile hier nur eine kurze Nacht.

2. In der Heimat, zu der ich gehe,
Mein Erlöser, mein Erlöser ist das Licht.
Da ist kein Kummer, und kein Verderben,
Nicht eine Thräne und auch kein Sterben.

3. Dorten strahlet das Licht auf ewig
O, mein sehnend Herz, mein sehnend Herz will hin.
In dieser Wüste bin ich in Banden
Und müd' des Weges in fremden Landen.

143

What Shall I do to be Saved ? 202.

1. Ach, wo ist die Freistatt für mich?
Denn mein Herz ist so sündhaft, unrein.
Wie die Wellen im Meer,
Vor dem Sturmwind daher,
Brausen Fluten der Angst auf mich ein.
:,: Was soll ich thun? :,:
Ach, wo ist die Freistatt für mich?

2. Ach, wo ist die Freistatt für mich?
Wenn die Lust meiner Jugend zerstäubt,
Wenn der Tod mir entrückt
Freunde, die mich beglückt,
Und am Grab mir die Einsamkeit bleibt.
:,: Was soll ich thun? :,:
Ach, wo ist die Freistatt für mich?

3. Ach, wo ist die Freistatt für mich?
Wenn die Schwäche des Alters mich drückt
Oder plötzlich der Tod
Mich mit Schrecken bedroht —
Vor den ewigen Richter mich rückt.
:,: Was soll ich thun? :,:
Ach, wo ist die Freistatt für mich?

4. O, Herr, blick in Gnaden auf mich!
Sprich Vergebung und Friede mir zu.
Wohin sollt' ich sonst flieh'n,
Als allein zu Dir hin,
Du hast Worte der ewigen Ruh'.
:,: Das will ich thun; :,:
Zu Jesu will einzig ich flieh'n!

144

Parting Hymn. 317.

1. Schenk' uns, Vater, Deinen Segen
Eh' wir auseinander gehn,
Leite uns auf Deinen Wegen
Bald zum sel'gen Wiederseh'n.
Segne, Herr, was wir geredet,
Höre unsers Herzens Fleh'n:
Ist es, Herr, Dein gnäd'ger Wille,
Scheiden wir auf Wiederseh'n.

2. Gehe mit uns, teurer Heiland,
Tröste Du uns durch Dein Wort.
Himmlisch hast Du uns erquicket
Hier in Deiner Himmelspfort'.

3. Heil'ger Geist, regiere in uns,
Laß uns Deinen Tempel sein;
Führe uns auf sel'gen Wegen
Endlich in den Himmel ein.

W. Appel.

145

Trusting Jesus, That is All. 165. V, 165.

1. Jesu trau' ich jeden Tag,
Wie der Sturm auch toben mag;
Ist der Glaube auch nur klein,
Jesu trau' ich, Ihm allein.
Jesu trau' ich in der Zeit,
Trau' Ihm bis in Ewigkeit,
Was auch immer bricht herein,
Jesu trau' ich, Ihm allein.

2. Lieblich strahlt des Geistes Schein
In mein armes Herz hinein,
Wenn Er führet geht es gut; —
Jesu trau' ich wohlgemut.

W. Appel.

146.

Holy, Holy! Lord God Allmighty! G. H. 118.

1. Heilig, heilig, heilig! Ewiger Jehova!
Unaufhörlich steig' das Lied empor zum Preise Dir.
Heilig, heilig, heilig! Gnadenvoll und mächtig.
Gott in Dreieinheit gütig für und für.

2. Heilig, heilig, heilig! Dich die Sel'gen preisen,
Bringen Dir anbetend alle Ehr' und Weisheit dar.
Cherubim u. Seraphim neigen tief sich vor Dir,
Der Du warst, und bleibest immerdar.

3. Heilig, heilig, heilig! Ob auch Nacht Dich hüllet,
Ob das sünd'ge Aug' nicht sieht die große Herrlichkeit.
Du allein bist heilig, Dir kein Wesen gleichet,
Einzig in Liebe und Gerechtigkeit.

4. Heilig, heilig, heilig! Ewiger Jehova!
Alles was aus Deiner Hand gekommen nur Dich preist.
Heilig, heilig, heilig! Gnadenvoll und mächtig,
Gott in Dreieinheit, Vater, Sohn und Geist.

147

Blessed Home-Land. 260.

1. Auf dem großen Lebensmeere,
Wo im Sturm der Donner rollt
Seufzen wir nach jenem Hafen —
Sehnsucht unser Herz erfüllt.
Sel'ge Heimat, rein und schön!
Sünde kann dort nicht eingehn;
Dort wird unsre Seel' erwachen
Und in ew'ger Blüte stehn.
2. Wenn das Auge einen Glimmer
Von dem Himmelsglanz erblickt,
Wird die Seele voller Wonne
Und das Herz wird hoch entzückt.
3. Alle Heil'gen und die Engel
Bringen Vater, Sohn und Geist,
Unaufhörlich Ruhm und Ehre
Kraft und Macht und Dank und Preis.

W. Appel.

148

To Him be Glory evermore. 396.

1. Dem Lamm, das einst für uns geschlacht',
Sei ewig Lob und Dank gebracht!
Halleluja! Halleluja! Halleluja ewiglich!
2. Dem Lebensfürsten, der vom Grab
Austrat und uns das Leben gab!
3. Dem Herrn der Herren aller Welt,
Der alle Reiche lenkt und hält!
4. Dem Mittler, der uns, liebend, kennt
Und seine Himmelserben nennt!

149

I shall be Satisfied. 351. V, 174.

1. Herz, mein Herz, warum so traurig,
In der kurzen Spanne Zeit?
Warum klagst du, daß dir fehle
Göttliche Zufriedenheit?
:,: Ich werde satt erst sein
Wenn ich, verklärt, einst erwache! :,:

2. Herz, mein Herz, warum dich fesseln
An der eitlen Erdenlust?
Bist zu höh'rer Freud' erkoren;
Kindschaftsteil an Jesu Brust.

3. Herz, mein Herz, ertrage Leiden
In der kurzen Spanne Zeit!
Deiner warten wahre Freuden
In der sel'gen Ewigkeit.

150

Sessions. 215. Hebron. 212.

1. Komm', Heil'ger Geist, Du Lichtesquell'
Senk' Deine Strahlen, stark und hell,
In meines Herzens tiefe Nacht;
Erfüll' es ganz mit Himmelspracht.

2. In Deinem Licht seh' ich das Licht;
Der Gnadensonne Strahl nun bricht
In meines Herzens Dunkelheit,
Und füllt's mit lauter Seligkeit.

8. O, Tröster sondergleichen, Du,
Du führst mich sanft zur sel'gen Ruh',
Und wenn ein Leid mein Herz erfüllt,
Bist Du's, der allen Kummer stillt.

J. Marten

151

Jesus is Mine. 179.

1. Weg, Welt und Eitelkeit,
Jesus ist mein!
Er hat mein Herz erfreut,
Jesus ist mein!
Reißt jedes Freundschaftsband,
Muß ich, in Feindes Land,
Allein noch halten stand,
Jesus ist mein!

2. Weg, jeder süße Wahn,
Jesus ist mein!
Lichthell ist nun die Bahn,
Jesus ist mein!
Die Lust der Welt vergeht,
Kein irdisch' Glück besteht,
Mein Fels bleibt hoch erhöht,
Jesus ist mein!

3. Was acht' ich leeren Spott,
Jesus ist mein!
Nicht schrecken kann der Tod,
Jesus ist mein!
Ich schaue froh empor;
Im offnen Perlenthor
Bricht einst mein Lied hervor,
Jesus ist mein!

152

He Leadeth Me. 51.

1. Nach Zions Hügel zieht's mich hin;
Da findet meine Seele Ihn!
O Zion, Himmelsvorhof du!
In dir ist wundersüße Ruh'.

Hier ist mein Volk, hier ist mein Herr,
Der alle Tage freundlicher!
Hier ist mein Herz voll Fried' und Freud',
Denn Er ist bei den Seinen heut'!

2. Gesegnet sei, o Haus des Herrn!
Wie könnt' ich bleiben von dir fern?
Die mir verwandt so innig nah',
Die trauten Freunde sind ja da.

3. Drum kommst du mir nicht aus dem Sinn,
Du Wohnung Gottes! Ich muß hin,
Wo meine Seele Leben trinkt,
Und Jesu in die Arme sinkt!

J. Köbner.

153

Holy Spirit, Faithful Guide. 40.

1. Heil'ger Geist, Du Führer treu,
Steh' mir Pilger immer bei;
Führe mich bei meiner Hand
Pilgernd hier im wüsten Land!
Müde Seelen freuen sich
Wenn sie, Tröster, hören Dich
Leise rufend: Folge mir;
Sichere Leitung schenk' ich dir!

2. Immer treu, o Freund, bist Du,
Immer nah mit Hilf' und Ruh'.
Laß uns nicht in Furcht und Pein —
Nicht in Zweifelsnacht allein;
Wenn die Stürme uns umweh'n,
Laß uns nicht verwaiset stehn;
Sprich Du zu uns: Folge mir;
Sichere Leitung schenk' ich dir!

3. Wenn des Lebens Tag sich neigt,
Wenn das Schattenthal sich zeigt
Bei der Frage: Ist auch mir
Offen jene Perlenthür?
O, dann — in der Todesflut, —
Zeig' uns Jesu Opferblut;
Tröster! sprich Dein: Folge mir:
Sichere Leitung schenk' ich dir!

154

We're Going Home to-morrow. 22.

1. Wie glücklich ist, Herr Jesus Christ, —
Ein Kind, das Dich gefunden!
In Fröhlichkeit vergeht die Zeit,
Es ruht in Jesu Wunden.
:,: Der Herr ist treu!
Er ist ein guter Hirte. :,:

2. Der Weg ist schmal, der aus dem Thal
Zur Himmelshöhe führet;
Doch Schritt für Schritt geht Jesus mit,
Daß man kein Leid verspüret.

3. Gar mancher Feind hat's ernst gemeint
Das junge Herz zu stören;
Und unsre Kraft gar wenig schafft,
Doch Jesus kann ihm wehren.

4. Es währt nicht lang, dann tönt Gesang
Uns himmlisch süß entgegen;
Dann geht's nach Haus, ins Vaterhaus.
O, welch ein großer Segen!

155

Draw Me Nearer. 138. V, 156.

1. Ich bin Dein, o Herr, denn Du nahmst mich an,
Als beschwert ich zu Dir kam,
Und Du wuschest mich mit dem teuren Blut,
Das einst floß am Kreuzesstamm!

Zieh' mich näher, näher, Gottes Lamm,
Zu dem Kreuz, wo Du einst starbst!
Zieh' mich näher, näher, näher, Gottes Lamm,
Zu dem Heil, das Du erwarbst!

2. Gieb mir Kraft, o Herr, daß ich wirken mag,
Und erzählen Deine Lieb'!
Laß mich gehn mit Dir den Verirrten nach,
Laß sie fühlen Deinen Trieb!

3. O, die reine Lust, eine Stunde nur
In dem Werk des Herrn zu stehen;
Zu erkennen Ihn auf der Hirtenflur,
Wie Er schenkt, was wir erfleh'n!

B. R. G.

156

Praise Him ! V, 4.

1. Preist Ihn! preist Ihn! Jesum den teuren Erlöser!
Jauchzt und rühmt — die ewige Lieb' erzählt,
Krönt Ihn! krönt Ihn! Engel, Erlöste vereinet
Der sich Sünder zu seinem Ruhm erwählt.
Wie ein Hirte, trägt Er und schützt die Seinen.
In seiner Hand birgt Er sie lebenslang.
Preist Ihn! preist Ihn! Rühmt seine ewige Güte,
Preist Ihn! preist Ihn! Ewiger Lobgesang!

2. Preist Ihn! preist Ihn! Jesum den teuren Erlöser!
Uns zu gute starb Er den bittern Tod.
Jesus, Heiland, herrsche auf immer und ewig,
Bis daß alle frei sind, und Kinder vor Gott.
Jauchzt die Kunde, die erlöset Ihn kennen!
Rühmt Ihn mit der Liebe heißestem Drang.

157

Follow On ! V, 148.

1. Wie einst die Jünger, mit dem Heiland möcht' ich gehn;
Ließe Netz und Schiffe und alles freudig stehn.
Wohin Er mich führte, würd' ich folgen, folgen gern,
Treten in die Spuren meines teuren Herrn.
:,: Folgen, folgen, folgen wollt ich Jesu,
Irgendwo und immer, wollt' ich folgen gern.

2. Wie einst die Jünger, mit dem Heiland möcht' ich gehn;
Würden auch die Stürme verheerend um mich wehn,
Würde mich nur leiten seine sichre Hand,
Hielt mit großer Freude ich Ihm festen Stand.

3. Bei Ihm verbleiben will mein schwaches armes Herz
Denn in seiner Nähe muß weichen jeder Schmerz.
Er will mich geleiten! Also spricht sein Wort zu mir,
Und sein Geist hilft sagen: Herr, ich folge Dir!

158

Work, for the Night is Coming. V, 224.

1. Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, weil der Morgen ruft,
Weil Frühlingstau dir glänzet,
Bei der Blumen Duft.
Fange in goldnen Stunden
Frisch deine Arbeit an.
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann.

2. Auf, denn die Nacht wird kommen,
Trage des Tages Last,
Fülle die Zeit mit Arbeit,
Früh genug kommt Rast!
Wirke, weil's heißet heute,
In der Erlösung Plan.
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann.

3. Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, wenn der Tag sich neigt,
Und dir, bei Dämmerungs Schatten,
Noch eine Pflicht sich zeigt.
Auf, bei den letzten Strahlen
Sei noch dein Werk gethan,
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann.

159

Hamburg. 400.

1. O, stände doch mein Herz bereit,
Dem Herrn zu dienen allezeit.
Möcht' ich doch stets — des Heils bewußt —
In Ihm nur haben meine Lust.

2. Nicht in der Welt; in Ihm allein
Kann ich von Herzen glücklich sein.
O, Heil'ger Geist, mach' Du mich treu,
Daß ich ganz Jesu eigen sei!

160

Dennis. 114. V, 216.

1. Gesegnet sei das Band,
Das uns im Herrn vereint;
Geknüpft von Christi Liebeshand,
Bleibt's fest bis Er erscheint.

2. Vor unsers Vaters Thron
Steigt ernstlich unser Fleh'n,
In Leid und Freud' ein Herz, ein Geist,
So klingt's dem Vater schön.

3. Wir tragen jede Last
Mit Schwergeprüften gern,
Des Mitleids Thränen fließen oft
Vereint vor unserm Herrn.

4. Und scheiden wir allhier,
So giebt's uns tiefen Schmerz;
Doch bleiben wir im Geist vereint
Und pilgern himmelwärts.

161

America. V, 234.

1. O, mein Herr Jesus Christ,
Der Du die Liebe bist,
Du Gotteslamm;
Aus reiner Liebesglut,
Mit Deinem teuren Blut,
Hast Du erkaufet mich
Am Kreuzesstamm.

2. Ew'ge Gerechtigkeit,
Du bist mein Ehrenkleid
Vor meinem Gott!
In Deinem Blut allein
Bin ich von Sünden rein
Heilig, vollkomm'n gerecht
Der Welt zwar Spott.

3. Wer will verdammen mich,
Der nicht zugleich auch Dich
Jesus veracht't?
Denn nicht ich lebe mehr,
Sondern mein Gott und Herr,
Christus, der lebt in mir;
O, Gottes Macht!

4. Du bist mein Licht und Kraft,
Mein Heil und Lebenssaft,
Versöhner Du!
In meinem Pilgerlauf,
Schau' ich zu Dir hinauf,
Glaubens Anfang und End'.
Du Seelenruh'!

5. Anbetung, Lob und Dank,
Preis, Ruhm, mein Leben lang
Sei Dir geweiht!
Wenn auch in Schwachheit noch,
Wird's einst geschehen doch
In Kraft und ungetrübt,
In Ewigkeit.

P.

162

Laban. 112.

1. Mein Herz sei auf der Wacht!
Zehntausend Feinde droh'n.
Es drängt dich hart der Sünde Macht
Und spricht dem Glauben Hohn.

2. O, kämpfe, brich dir Bahn!
Kein feiger Knecht besteht.
Fang' jeden Tag von neuem an.
Such' Hilfe im Gebet!

3. Der Sieg ist noch nicht dein,
Der Kampf hat noch kein End',
Bis dich im goldnen Himmelsschein
Dein Gott aus Gnaden krönt.

4. Drum wache bis zum Tod,
Und streite ritterlich!
Der dich beschützt in mancher Not,
Führt auch zur Ruhe dich.

Ph. Bickel.

163

Rejoice and be Glad. 24.

1. Wir erheben Dich, Gott,
Für den Sohn Deiner Treu':
Für Jesum, der starb,
Daß ein Mittler Er sei.
Halleluja! Dein die Ehre,
Halleluja! Amen.
Halleluja! Dein die Ehre,
Halleluja! Amen.

2. Wir erheben Dich, Gott,
Für den Geist, der die Pracht
Deiner Wahrheit uns zeiget
Und gläubig uns macht.

3. Heil und Preis sei dem Lamm,
Das vergossen sein Blut,
Und Gerechtigkeit darbeut,
Uns Sündern zu gut.

4. Alle Ehre und Preis,
Dem Gott aller Gnad'
Der uns hat errettet
Vom finsteren Pfad.

5. O, erwecke Dein Werk!
Füll' mit Liebe uns an,
Daß, was wir thun können,
Mit Lust werd' gethan.

164

Sweet By-and-By. 204.

1. Es blüht uns ein herrliches Land,
Das der Glaube von ferne erblickt,
Wo des Vaters allgütige Hand
Uns mit völliger Freude beglückt.
O, wie schön — wird es sein —
In der Wohnstatt der ewigen Ruh'.

2. Endlich stimmen wir selig mit ein,
Wo die schönsten der Lieder man singt,
Und kein Herz wird je traurig dort sein
Wo kein Seufzer der Brust sich entringt.

3. Unserm himmlischen Vater sei Dank
Für den Sohn, den Er liebreich uns gab,
Für den Segen, der jetzt mit uns geht
Durch das Leben, bis über das Grab.

165

Halleluja 'tis Done! 2.

1. Gottes Gnade ist frei,
Weil das Lamm für uns starb
Und für jeden, der glaubet,
Das Leben erwarb.
:,: Halleluja dem Lamm, :,:
Mich erlöst hat's auf Golgathas blutigem Stamm!

2. Ob der Lebensweg schmal
Und Gefahren mir droh'n;
Er weiß mich zu schützen,
Ich bin ja sein Sohn.

3. Viele, die ich gekannt,
Stehn im himmlischen Heer,
Und ihr Lied schallt herüber
Vom gläsernen Meer.

4. Gottes Gnade ist frei,
Gottes Himmel ist groß,
O, Freund, komm und wähle
Dies selige Los!

166

Jesus Loves Even Me. 23.

1. Jesus liebt mich und ich weiß, ich lieb' Ihn,
Liebe nur konnte vom Himmel Ihn zieh'n.
Wie Er am Kreuze sein Leben hingiebt,
Ist mir's gewiß, daß mein Jesus mich liebt.

Ich bin so froh, daß Jesus mich liebt.
Jesus liebt mich. Jesus liebt mich.
Ich bin so froh, daß Jesus mich liebt,
Ja, liebt auch mich.

2. Fragt mich nun jemand, wie solches ich weiß?
Sag' ich es gern meinem Jesu zum Preis.
Der Heilige Geist in mir bezeugt sich,
Er ruft beständig: der Heiland liebt mich.

3. Durch dieses Zeugnis kommt süßeste Ruh'
Von meinem Heiland beständig mir zu.
Wenn mich der Teufel mit Ängsten betrübt
Sag' ich ihm einfach, daß Jesus mich liebt.

4. Sind einst die Kämpfe des Lebens vorbei,
Komm' ich ins Vaterhaus fröhlich und frei,
Sing' ich das Lied, hier im Glauben geübt:
„O, welch ein Wunder, daß Jesus mich liebt!"

167

Once for All. 16.

1. Frei vom Gesetz, o, teuere Gnade,
Nun strahlt das Licht auf unsere Pfade;
Sinais Fluch traf Sünder zumal, —
Christus, der eine, starb für all'.
Starb für all', o Sünderherz, hör' es.
Starb für all', o, Bruderherz, glaub' es;
Bleibe beim Kreuz, es heilet den Fall,
Christus, der eine, starb für all'.

2. Nun sind wir frei, denn Gott ist versöhnet,
Christus, der starb, und „Friede" ertönet;
„Kommet zu mir," o, hört es zumal,
Kommt, denn der Heiland starb für all'.

3. „Erben des Heils", o, teures Erwählen,
Wahrlich die Gnade läßt uns nicht fehlen;
Vom Tod zum Leben rufet zumal,
Christus, der einmal starb für all'.

168

There is a Fountain. 91. V, 225.

1. Es giebt ein' Born gefüllt mit Blut,
Entquoll'n Immanuels Herz,
Und Sünder tauchten in die Flut
Verlor'n der Sünde Schmerz.

2. Der Schächer, sterbend, sah entzückt
Den Born für seine Pein;
Und dort mag ich, sowohl wie er,
Von Sünden werden rein.

3. Seitdem mein Glaube sah die Flut
Von Jesu Kreuz herab,
Ist Gottes Liebe mein Gesang
Und bleibt es bis zum Grab.

4. Wenn diese leise Zunge schweigt
Im kalten Todesbann,
Dann heller einst mein Loblied steigt,
Im schönen Kanaan.

169

Precious Promise. 50.

1. Teures Wort aus Gottes Munde,
Für den müden Pilger hier:
Auf dem Weg zum Vaterhause,
Bin ich selber stets bei dir.
Nie verlassen, nie versäumen
Will ich dich beim Pilgern hier;
Auf dem Weg zum Vaterhause,
Bin ich selber stets bei dir.

2. Wenn der Erde Freuden schwinden,
Und die letzte Stütze bricht,
Wirst du mich doch treu dir finden, —
Gott verläßt die Seinen nicht.

3. Nach des Lebens Müh' und Klagen
An des Grabes dunkler Thür,
Höre deinen Führer sagen:
Ich bin selber stets bei dir.

170

Hold the Fort. 14.

1. Streiter, schart euch um das Banner
Unsers treuen Herrn;
Seiner Kraft muß alles weichen; —
Folgt Ihm ganz und gern.
„Haltet, was ihr habt, ich komme,“
Winkt des Heilands Hand,
Laßt durch Gnade laut erschallen:
„Herr, wir halten stand.“

2. Schaut die mächtigen Vasallen,
Die der Satan führt;
Starke Männer vor ihm fallen,
Wer noch zagt, verliert.

3. Siegreich weht das Ehrenbanner,
Das uns eng vereint;
In dem Namen unsers Führers,
Sinken muß der Feind.

4. Ist der Kampf auch lang und bitter,
Unsre Hilf' ist nah,
Näher eilt der große Feldherr:
Held von Golgatha.

171

Grace before Meals. 406.

1. Sieh' uns, Vater, gnädig an,
Wenn wir betend nun Dir nah'n.
Hilf uns gläubig vor Dir stehn,
Und von Herzen zu Dir fleh'n!

2. Stimme Du zum Dank das Herz,
Lindre den verborgnen Schmerz;
Schenk' die Freude, die Dich preist:
Vater, Sohn und Heil'ger Geist!

172

Pass Me Not. 27. V, 169

1. Geh' mir nicht vorbei, o Heiland,
Höre mein Geschrei;
Da zu andren Du Dich neigest,
Geh' mir nicht vorbei.

Heiland, Heiland,
Höre mein Geschrei,
Da Du andren gnädig rufest,
Geh' mir nicht vorbei.

2. Laß mich vor dem Thron der Gnade,
Finden süße Ruh',
Knieend hier in tiefer Reue,
Schenk' mir Glauben Du.

3. Nur auf Deine heil'gen Worte
Stützet sich mein Herz,
Zeige mir die Friedenspforte
Heile meinen Schmerz.

4. Du, die Quelle meines Trostes,
Mehr als Leben mir;
Wen, nebst Dir hab' ich auf Erden,
Jesus, meine Zier.

J. M. Höfflin.

173

Jesus, Lover of My Soul. 85. 193. V, 222.

1. Jesus, o mein Seelenfreund
Laß an Deine Brust mich flieh'n,
Da die Stürme sich vereint
Mich mit Schrecken zu umzieh'n,
Berge, o mein Heiland, mich
In des Lebens Stürme, Du,
Und zum Hafen sicherlich,
Führe mich zur ew'gen Ruh'.

2. Andre Zuflucht weiß ich nicht,
Nur an Dich hängt sich mein Herz.
Wenn die letzte Stütze bricht,
Bleibe Du mein Trost im Schmerz.
Du bist mehr denn Leben mir,
Du, den noch kein Feind beraubt,
Deiner Flügel Schatten sucht
Mein wehrloses, müdes Haupt.

3. Christus, Du bist meine Lust,
Was ich suche, ist bei Dir.
Sei im Sterben mir bewußt,
Ach, verhilf zum Ziel Du mir.
Du bist heilig und gerecht,
Voll Unrecht ist was ich thu',
Sündenvoll bin ich und schlecht,
Gnadenvoll und treu bist Du.

174

To the Work. 145. V, 160.

1. Nur voran, frisch voran wie die Bibel uns lehrt,
Auf dem Weg durch die Welt die den Heiland nicht ehrt
Ohne Furcht, ohne Scheu sei das Wort ausgeübt,
„Liebet mich wie ich euch bis zum Kreuze geliebt."

Nur voran, :,: Folge treu :,:
Bis die Krone Er als Sieger dir reicht.

2. Nur voran, frisch voran in dem Werk des Herrn,
In dem Weinberg der Welt diene jegliches gern,
Er hat Arbeit für alle in Stadt oder Land,
Darum zieh' Jünger Jesu vom Pflug nie die Hand.

3. Nur voran, frisch v., mit dem Tag wächst die Kraft
Und der Heiland durch uns die Vollendung erschafft.
Es durchdringe die Welt unser Siegesgeschrei:
„Das Lamm ist gestorben; die Gnade ist frei."

175

Rescue the Perishing. 18. V, 176.

1. Suchet die Irrenden, rettet die Armen,
Führt sie mit Liebe aus Sünde und Tod.
Zeigt den Gefallenen mildes Erbarmen,
Führt sie zu Jesu, dem Helfer in Not.

Suchet die Irrenden, rettet die Armen,
Führt sie zu Jesu, dem Helfer in Not.

2. Ob sie Ihn auch verschmäh'n, doch hegt Er Liebe;
Liebe zu jedem verlorenen Sohn.
Bittet sie ernstlich doch, bittet sie freundlich,
Kommen sie nur, steht die Thür offen schon.

3. Tief in dem kalten Herz, von Schmerz begraben,
Wohnt doch die Sehnsucht, die Jesus nur stillt,
Rührt sie ein liebend Herz, weckt sie die Milde,
Sucht sie den Quell, der in Jesu ihr quillt.

4. Suchet die Irrenden, Gott hat's geboten.
Er giebt die Kraft dem, der ernstlich drum fleht.
Jesus begleitet den schwächsten der Boten,
Der einem Irrenden treulich nachgeht.

176

Who's on the Lord's Side? 166

1. Wir sind unserm Heiland zum Kampf unterthan,
Vereint gegen Sünde und trüglichen Wahn;
Doch, daß unsre Eintracht kein Zwiespalt zerstört,
Sei fest hier bestimmt, wer dem Herrn angehört.

O, wer ist unter uns, der dem Herrn sich geweiht,
Der fest steht und treu in dem heiligen Streit?

2. Das Schwert mag schön blinken und nützen doch nichts
Denn Satan sich stellt als ein Engel des Lichts;
Ach, leicht in dem Herzen Betrug noch sich nährt,
Trotz dem Zeugnis, daß man dem Herrn angehört.

3. Mag's kosten was will an Verfolgung und Leid,
Es winkt uns der Sieg in unendlicher Freud'.
Wie bei unserm Führer das Kreuz selbst gethan,
Zier' die That das Wort: „Ich gehör' dem Herrn an."

177

The Home Over There. 92.

1. O, gedenket der Heimat im Licht,
Wo die Bäume des Lebens uns stehn,
Wo dem Pilger kein Gutes gebricht,
In der Stadt unsers Gottes so schön.
O gedenkt, o gedenkt,
O gedenket der Heimat im Licht.

2. O, gedenket der Freunde schon dort
Nach vollendetem mühvollem Lauf;
Ob mit Thränen, doch zogen sie fort,
Und in Dank ging ihr Klagen dort auf.
O gedenkt, o gedenkt
O gedenket der Freunde schon dort.

3. Mein Heiland ist längstens schon dort
Dorten sind meine Lieben in Ruh',
Hätt' ich Flügel, ich eilete fort
Der Heimat der Seligen zu.
O gedenkt, o gedenkt,
O gedenkt, wo der Heiland uns lebt

4. Bald ziehe ich selig dort ein,
Bald öffnet mir Jesus die Thür.
O wie schön wird der „Willkomm" dort sein!
Von Bekannten, — schon winken sie mir.
O wie bald, o wie bald,
Bin ich selig daheim bei dem Herrn.

178

Every Day and Hour. 48. V, 177.

1. Heiland, mehr denn Leben mir,
Sieh' ich wende, wende mich zu Dir.
Laß Dein Blut, dies teure Band,
Mich stets halten, halten Dir zur Hand.
Jeden Tag, jede Stund',
Laß mich fühlen deine Huld.
Möge Deine Liebe mich
Binden fester, fester, Herr, an Dich.

2. Durch des Lebens Wohl und Weh,
Führ' mich freundlich, freundlich wie's auch geh'.
Dir vertrauend bleibt gerad'
Mir der schmale, schmale Lebenspfad.

3. Laß mich Dir stets mehr vertrau'n,
Bis ich endlich, endlich Dich darf schau'n:
Bis die volle Liebe mir
Wird in schön'rer, schön'rer Welt bei Dir.

179

What Shall the Harvest Be? 79.

1. Säend den Samen beim Morgenschein,
Säend den Samen am Mittag ein,
Säend den Samen wenn's Licht sich bricht,
Säend den Samen in heil'ger Pflicht.
:,: O, was wird die Ernte sein? :,:
Säend im Lichte und säend bei Nacht,
Säend in Schwachheit und säend in Macht,
Sammelnd in Zeit hier, — dort ewig ein,
Saatgetreu wird die Ernte sein!

2. Säend den Samen, am Weg thut's not,
Säend auf Felsen, erstirbt's im Tod,
Säend den Samen, wo Dornen stehn,
Säend auf gutes Land, auf wird's gehn.

3. Säend den Samen mit Thränen feucht,
Säend den Samen ob's nutzlos däucht,
Säend in Hoffnung, bis nach der Zeit
Schnitter einsammeln zur Ewigkeit.

180

The Gate Ajar for Me. 15.

1. Es giebt ein Thor, das offen steht,
Ein heil'ges Licht draus strahlet,
Vom Kreuze her, das früh und spät,
Des Heilands Liebe malet.
O Gnade, wie erheb' ich dich?
Das Thor steht offen auch für mich?
:,: Für mich? :,: Steht offen auch für mich?

2. Dies Thor steht frei für groß und klein,
Die sich der Welt entringen;
Für Reich' und Arm', die aus der Pein
In's ew'ge Leben dringen.

3. Drum ringe du, trotz Feindes Hohn,
Weil noch die Gnade winket.
Nimm auf dein Kreuz, erstreb' die Kron'
Die dir von droben blinket.

4. Dort in der heil'gen Gottesstadt,
Legen das Kreuz wir nieder;
Und wer hier treu gepilgert hat,
Stimmt dann in sel'ge Lieder.

181

Near the Cross. 45. V, 182.

1. Jesus, halte mich beim Kreuz,
Dort ist Heil und Leben.
Licht und Freude hast du mir
Darin einst gegeben.

In dem Kreuz, in dem Kreuz,
Sei mein einzig Rühmen.
Bis in jener Herrlichkeit
Ich Dir ganz darf dienen.

2. „In dem Kreuz!" O, Gotteslamm,
Laß mich stets Dich finden,
Wie Du an des Fluches-Stamm
Hingst für meine Sünden.

182

Only a Step to Jesus. 144.

1. Es ist nur ein Schritt zu Jesu!
Ein Schritt zu deinem Heil;
Komm nur, ob schwer beladen,
Und nimm des Lebens Teil.

:,: Nur einen Schritt! :,:
Jesus rufet dir:
Komm nur mit deinen Sünden,
Du sollst Vergebung finden;
Stoße nicht weg die Gnade,
Die Jesus bietet dir!

2. Es ist nur ein Schritt zu Jesu!
Wer glaubt, der wird gerecht;
Liebe die Pforte öffnet,
Macht frei der Sünde Knecht.

3. Es ist nur ein Schritt zu Jesu!
Ein Schritt vom Selbst zum Kreuz.
Was will dein Herz sich wählen?
Es flieht der Sünde Reiz.

4. Es ist nur ein Schritt zu Jesu!
Entscheide heute dich;
Sprich's mit der That, — sprich's heute:
„Hier, Jesus, hast du mich!"

183

Cross and Crown. 206.

1. Trug Jesus einst des Kreuzes Last, —
Macht das vom Kreuz mich frei?
Nein, wer Ihm folgt, sein Kreuz erfaßt
Und trägt es ohne Scheu.

2. Mein Jesus litt der Spötter Hohn,
War stille wie ein Lamm;
Für mich trug Er die Dornenkron'
Und starb am Fluchesstamm.

3. Ich seh' sein teures Angesicht
Von Sünderhand entstellt;
Ich fühl's, Er ist mein Lebenslicht, —
Mir mehr als alle Welt.

4. Um Jesu willen will ich gern
Das Kreuz Ihm tragen hier;
Es währt nicht lang so wird beim Herrn
Die Lebenskrone mir.

184

Just as I Am. 54. V, 211.

1. So wie ich bin, nichts bringe ich,
Als daß Dein Blut einst floß für mich,
Und daß Du Sünder ziehst an Dich,
O Gotteslamm, ich komm' zu Dir!

2. So wie ich bin, hart wie ein Stein;
Ich konn mein Herz nicht machen rein.
Das kannst nur Du durch's Blut allein,
O Gotteslamm, ich komm' zu Dir!

3. So wie ich bin, trotz Spott und Hohn,
Trotz Angst vor dem verdienten Lohn,
Nah' ich zu Deinem Gnadenthron,
O Gotteslamm, zu Dir, zu Dir!

4. So wie ich bin, hilflos und blind,
So oft zum Bösen nur gesinnt,
Bei Dir die Kraft zum Guten rinnt,
O Gotteslamm, ich komm' zu Dir!

5. Du nimmst mich an, so wie ich bin;
Machst rein und fest des Sünders Sinn.
In Dir allein ist mein Gewinn,
O, Gotteslamm, ich komm' zu Dir!

185

What Hast Thou Done for Me? 21. V, 184.

1. Ich gab mein Leben dir,
Vergoß mein Blut für dich;
Daß du erlöset würd'st
Und lebest ewiglich.
:,: Ich gab, ich gab mein Leben dir:
O sprich, was giebst du mir? :,:

2. Des Vaters schönes Haus,
Des Himmels hohen Thron,
Ließ ich und trat allein
Zur Welt voll Spott und Hohn.
Und das verließ ich gern für dich,
Was lässest du für mich?

3. Mehr als ein Mensch sich denkt
Von bittrer Todespein,
Trug ich, daß du von Tod
Und Höll' erlöst möcht'st sein.
Ich trug, ich trug es nur für dich.
Was trägest du für mich?

4. Vom Himmel bracht' ich dir
Aus meines Vaters Schoß,
Vollkommnes Heil umsonst;
Des Glaubens teures Los.
Ich bring' ein schönes Erbteil dir,
O sprich: Was bringst du mir?

186

What a Friend We Have in Jesus. 29. V, 167.

1. O, ein treuer Freund ist Jesus,
Der für uns die Sünden trägt!
O, ein treuer Freund ist Jesus,
Der uns schützet, der uns pflegt!
O, die Wonne, Ihm zu klagen,
Wo es uns beschwerlich geht;
Alle Sorgen darf man tragen
Zu Ihm täglich im Gebet.

2. Ach, wie leiden wir oft Schaden,
Wie entbehren wir die Ruh',
Weil auf selbstgewählten Pfaden,
Wir der Weltlust eilen zu.
O, der eitlen Müh' und Sorgen,
Wenn die Seele irrend geht;
Sicher bleibt man nur geborgen,
Bleibt man stündlich im Gebet.

3. Sind wir schwach, und hart bedränget,
In der Leidensnacht allein, —
Weiß ein Auge, das nie schlummert,
Unsers Herzens schwerste Pein;
O, ein treuer Freund ist Jesus,
Der uns fest zur Seite steht!
Seine Hände uns beschützen; —
Klag' dein Leid Ihm im Gebet!

4. O, ein treuer Freund ist Jesus!
Wer Ihm traut' hat's nie bereut.
O, ein treuer Freund ist Jesus,
Der das Herz im Tod erfreut!
Er kann alle Wunden heilen,
Er ist unsers Lebens Licht;
Herrlich ist's bei Ihm verweilen,
Wo kein Trost dem Herz gebricht.

187

I Need Thee Every Hour. 3. V, 181.

1. Ich brauch' Dich jede Stund',
Mein Schutz und Hort;
Kein Mund gleich Deinem beut
Mir Lebenswort.

Ich brauch' Dich, o, ich brauch' Dich,
Jede Stund' ich brauch' Dich!
O, segne mich, mein Heiland,
Ich komm' zu Dir!

2. Ich brauch' Dich jede Stund',
O, sei mir nah';
Versuchung mich umstrickt,
Bist Du nicht da.

3. Ich brauch' Dich jede Stund',
In Freud', in Schmerz!
Du schenkst Beständigkeit
Dem schwachen Herz.

5. Ich brauch' Dich jede Stund'!
Du nur bist rein;
O, daß ich heilig wär',
Dein, Dein allein!

188

Olive's Brow 216.

1. Finsternis herrscht auf Judas Flur;
Des größten Sternes heller Schein
Verweigert die sonst sich're Spur. —
Am Ölberg kniet der Herr allein.

2. Finsternis herrscht; es ringt ein Mann.
Gethsemane, betaut mit Blut,
Birgt Seufzer, die im Todesbann
Dem Menschensohn entringt die Glut.

3. Finsternis herrscht, und keiner naht
Mit liebevollem heil'gem Fleh'n,
Dem Menschensohne mit der That
Getreuer Liebe beizustehn.

4. Finsternis herrscht; dies ist die Nacht,
Die unsrer Sündensaat entquoll, —
Des Fluches Strahl, der Hölle Macht,
Die Ihn, das Leben, töten soll.

5. Finsternis herrscht, doch hier ersteht,
Was einst in Eden uns geraubt.
Und Friede jetzt die Welt durchweht,
Heil bringt das dorngekrönte Haupt!

189

Let the Lower Lights be Burning. 65.

1. Herrlich strahlt des Vaters Gnade
In den heil'gen Himmelshöh'n;
Doch zum Licht auf Erdenpfaden:
Läßt Er seine Kinder stehn.
Jünger, lasset eu'r Licht leuchten!
Bis der Sünde Dunkel weicht;
Also helft ihr mancher Seele,
Daß das Kleinod sie erreicht.

2. Finster ist die Nacht des Irrtums,
Und es tobt des Sturmes Wut;
Vieler Augen auf euch blicken:
Ob ihr steht mit festem Mut!

3. „Lasset eure Lichter brennen!"
Denkt, vielleicht in finstrer Not
Sinkt wohl eines Menschen Seele
Sonst zur Hölle ew'gem Tod!

190

Eternity is drawing Nigh. 357.

1. Kommt zum Gebet! die Zeit enteilet;
Kommt zum Gebet! die Gnade weilet
Nicht ewig hier; benutzt die Zeit!
Es nahet schnell die Ewigkeit.
Es nahet schnell die Ewigkeit!
:,: Die Ewigkeit! :,:
Es nahet schnell die Ewigkeit!

2. Beugt eure Knie in ernstem Flehen!
Noch tönt das Wort: „Es soll geschehen,
Was gläubig ihr Gott bringet dar.“
O, nehmt das Gnaden-Vorrecht wahr!

191

Welcome Home.

1. Es giebt ein Land, da Jesus thront,
Weit über Thal und Höh'n;
Von Engelscharen längst bewohnt,
Die uns entgegen gehn.
:,: Sie singen mir auch: Komme heim! :,:
Die Engel, sie stehn auf den Himmelshöh'n
Und singen: :,: Komme heim! :,:
Die Engel, sie stehn auf den Himmelshöh'n
Und singen: Komme heim!

2. Dort ziehen Erdensöhne ein,
Im Namen unsers Herrn;
Sie stehn vor Ihm gerecht und rein,
Von Schuld und Sünde fern.

3. Darf ich auch manche dort nicht seh'n
Die zwar geladen sind,
Jetzt aber seinen Ruf verschmäh'n,
Ich bleib' Ihm treu gesinnt.

4. Er spricht so freundlich: Komm zu mir,
Du findest bei mir Ruh';
Und Engelscharen jauchzen dir
Den Gruß des Friedens zu.

K. A. Fleischmann.

192

What a Gathering! V. 72.

1. Wenn der Menschensohn erscheinet und den goldnen Morgen bringt,
Wenn der helle Glanz des Königs bricht herein;
Wenn von jedem Land und Volke Ihn die sel'ge Schar umringt,
Welch ein Sammeln der Erlösten wird das sein!
Welch ein Sammeln, welch ein Sammeln.
Welch ein Sammeln der Erlösten wird's am Throne Jesu sein!
Welch ein Sammeln, welch ein Sammeln,
Der Erlösten in dem seligen Daheim!

2. Wenn die Sel'gen, die entschlafen, seine Stimme werden hör'n,
Aus den Gräbern, aus dem Meer sich füll'n die Reih'n,
Und mit Leibern, ganz verkläret, sie hineilen zu dem Herrn,
Welch ein Sammeln, welch ein Jubel wird das sein!

3. Wenn die Wohnungen wir schauen, die für uns bereitet stehn,
Und am Lebensstrom, im schönsten Himmelsschein,
Sich die Teuren wiederfinden die sich hier so gern geseh'n,
Welch ein Sammeln und Begrüßen wird das sein!

4. O, der König wird einst kommen, und sein Tag eilt schnell heran;
Unsre Sehnsucht wird gesättiget dann sein.
Dann wird fröhlich unsre Zunge rühmen, was Er uns gethan,
Und wir werden ewig bei dem Heiland sein!

193

A Shelter in the Time of Storm. V, 55.

1. Gott ist mein Fels und Zuversicht,
Ein Helfer in der Zeit der Not;
Er bleibt mein Schutz und Rat und Licht,
Ein Helfer in der Zeit der Not.

O, Jesus ist der Fels in dem wüsten Land,
Dem wüsten Land, dem wüsten Land.
O, Jesus ist der Fels in dem wüsten Land,
Ein Helfer in der Zeit der Not.

2. Kühlung bei Tag und Schutz bei Nacht,
Ein Helfer in der Zeit der Not.
Wo kein Alarm mich ängstlich macht,
Ein Helfer in der Zeit der Not.

3. Mag auch der Sturm zerstörend weh'n,
Ein Helfer in der Zeit der Not.
Mein Fels bleibt unerschüttert stehn,
Ein Helfer in der Zeit der Not.

4. O, Gottesfels, o Zuflucht mein,
Ein Helfer in der Zeit der Not.
Du bleibst mein Trost und Du allein,
Ein Helfer in der Zeit der Not.

194

Grace before Meals. 406.

Unser Vater, Dir sei Dank,
Für die Speise und den Trank;
Für den frohen Lebensmut,
Du bist gnädig, Du bist gut!

195

Himmelwärts. 73.

1. Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre.
Er höret gern ein Lied zu Seiner Ehre
Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!

2. Es schallt empor zu Deinem Heiligtume
Aus unserm Chor ein Lied zu Deinem Ruhme,
Du, der sich Kinder auserkor!

3. Wir stammeln hier, doch hörst Du unser Lallen
Zum Preise Dir mit Vater Wohlgefallen
Dir jauchzen wir! Dir jauchzen wir!

4. Einst kommt die Zeit, da wir auf tausend Weisen
O Seligkeit! — Dich unsern Vater preisen
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

196

Ye Servants of God. Tune: Lyons. G. H. 442.

1. Ihr Diener des Herrn,
Auf, zeuget mit Fleiß,
Und bringet Ihm gern
Lob, Ehre und Preis.
Sein Name ist Jesus,
Der siegreich uns führt;
Er ist und bleibt König,
Der herrlich regiert.

2. Sein Thron ist erhöht,
Die Allmacht ist Sein;
Des Reich nie vergeht;
Er herrschet allein.
O rühmt seine Gnade
Die uns widerfährt,
In Seiner Gemeinde,
Die ewig Ihn ehrt.

3. Er hat uns erkauft
Mit heiligem Blut;
In Sein'n Tod getauft, —
Bleibt Er unser Gut.
Ihn rühmen ist Freude
Im Thal voller Weh'n,
Und mehr noch dereinst
Auf den himmlischen Höh'n.

197

Is my Name written There? G. H. 209.

1. Herr, ich bitt' nicht um Reichtum,
Weder Silber noch Gold;
Doch ich fleh' um Erlösung
Von der Sünd' hartem Sold.
In dem Buche des Lebens
Das für viele so schön, —
Sag' mir, Jesus, mein Heiland,
Wird mein Name dort stehn?
:,: Wird mein Name dort stehn? :,:
In dem Buche des Lebens, —
Wird mein Name dort stehn?

2. Meiner Sünden sind viele
Wie der Sand an dem Meer;
Doch Dein Blut, mein Erlöser,
Kann vertilgen ihr Heer.
Denn Dein Wort der Verheißung
Spricht mir zu, wenn ich fleh':
Deine Sünden, ob blutrot,
Mach' ich weiß gleich dem Schnee.

3. O du schönste der Stätten:
Wohnung ewiger Freud',
Für erlösete Seelen,
Nach Versuchung und Leid;
Wo die Sünde nicht locket,
Da, wo alles ist schön,
Und wo Engel Gott dienen,
Ja, mein Nam' wird dort stehn.

Ja, dort wird er stehn,
In dem Buche so schön; —
In dem Buche des Lebens,
Wird mein Name einst stehn.

B. R. G.

198

Hallelujah! What a Saviour! 140.

1. „Mensch der Schmerzen," welch ein Nam',
Für den, der vom Vater kam
Unsre Sünden auf sich nahm!
Halleluja, welch ein Heiland!

2. Er erlitt von Sünders Hand
Spott und Geißel, als Er stand,
Uns als Bürge, unverwandt:
Halleluja, welch ein Heiland!

3. Schuldig waren wir der Pein;
Er war schuldlos, heilig, rein.
Uns zu gut litt Er allein;
Halleluja, welch ein Heiland!

4. Hoch erhöht am Kreuzesstamm,
Hing Er, als das Opferlamm,
Das die Strafe von uns nahm;
Halleluja, welch ein Heiland!

5. Einstens werden wir Ihn seh'n,
Als ein' König, himmlisch schön;
Doch dann schallt das Lobgetön:
Halleluja, welch ein Heiland!

199

There Shall be Showers of Blessing. V, 49.

1. Es werden Ströme des Segens
Fließen auf lechzende Au'n:
Wo Todesdürre geherrschet,
Wird neues Leben man schau'n.
Ströme des Segens,
(Baß): Ströme, Ströme des Segens,
Heilsströme möchten wir seh'n!
Tröpflein der Gnade uns werden,
Doch um die Ströme wir fleh'n.

2. Ströme des geistlichen Segens
Werden Israel gewährt;
Da, wo jetzt einzelne suchen,
Werden noch Scharen bekehrt.

3. Es werden Ströme des Segens
Uns von dem Herren gesandt,
Und aus dem Kreis seiner Kinder
Wird alle Klage verbannt.

200

The Great Physician. 56.

1. Der große Arzt ist jetzt uns nah,
Der mitleidsvolle Jesus.
Spricht Er ein Wort, ist Friede da;
O, hörten alle Jesum!

Schönster Ton den Seraph sang!
Schönster Name, welch ein Klang!
Rühme Herz mit frohem Drang:
Jesus, teurer Jesus!

2. Die Sündenschuld ist längst bezahlt,
O, blicke nur auf Jesum.
Des Vaters Lieb' im Sohne strahlt
Und krönen will dich Jesus.

3. Heil sei dem teuren Gotteslamm,
Ich glaube fest an Jesum.
Der von dem Thron zum Staube kam,
Mein ganzes Herz liebt Jesum.

4. Die Menschen alle, groß und klein,
Will retten unser Jesus.
Er will ein Heiland aller sein,
O, kämen all' zu Jesu!

5. Die zu Ihm kamen rühmen laut:
Daß retten kann nur Jesus.
Heil jedem, der Ihm ganz vertraut,
Dem großen Heiland Jesu.

201

Consecration 234 V, 219.

1. Herr, mein Leben laß es sein,
Dir geweiht zum Dienst allein;
Meine Hände sind bereit
Dir zu dienen allezeit.
Dir allein, Dir allein,
Will ich dienen, Heiland mein.

2. Meine Füße, laß sie nur
Folgen Deiner Liebesspur.
Meine Zunge soll Dein' Ruhm
Reden, als Dein Eigentum.

3. Meine Gaben, mein Verstand
Soll nur folgen Deiner Hand;
Mein Vermögen diene Dir,
Der Du's anvertrauet mir.

4. Nimm mein ganzes Herz Dir hin,
Laß es liebend für Dich glüh'n; —
Ja, ich bin Dein Eigentum,
Wirke in mir Deinen Ruhm.

202

I Hear Thy Welcome Voice. V, 179.

1. Ich höre Deinen Ruf,
Mein Herr, und folge Dir;
Du zeigst mir Deiner Wunden Quell',
Die einst geöffnet mir.
Ja, ich komme, Herr,
Komme jetzt zu Dir,
Mache rein mich durch die Flut,
Die Frieden bringet mir.

2. Bin ich auch schwach und schlecht,
Du bietest Kraft mir an,
Du reinigst mich von aller Schuld;
Dies läßt mich freudig nah'n.

3. O, welch ein schönes Los
Sein Eigentum zu sein,
Du bist's, der Leben mir gewährt,
Ich bin aus Gnaden Dein.

203

My Prayer. 93. V, 178.

1. Mehr Heiligung gieb mir,
Mehr Frieden im Herz;
Mehr Dulden im Leiden,
Mehr Trieb himmelwärts;
Mehr Glauben im Dunklen,
Mehr Klarheit im Sinn,
Mehr Freude im Dienen,
Mehr Zug zu D i r hin.

2. Mehr Reinigung gieb mir,
Mehr Kraft zu bestehn;
Mehr Freiheit von Sünden,
Mehr Lust heim zu gehn;
Mehr Eifer für Jesum,
Mehr Liebe allhier;
O, mache mich, Heiland,
Doch ähnlicher Dir!

204

Christ Receiveth Sinful Men. V. 65.

1. Jesus nimmt die Sünder an!
Sagt doch dieses Trostwort all'n
Welche, fern der rechten Bahn,
Auf verkehrtem Wege wall'n,
:,: Hier ist, was sie retten kann:
Jesus nimmt die Sünder an! :,:

2. Kein Erbarmen sind wir wert;
Dennoch hat in seinem Wort
Er sich liebevoll erklärt,
Und des ew'gen Lebens Pfort'
:,: Gnadenreich uns aufgethan;
Jesus nimmt die Sünder an! :,:

3. Wenn ein Schaf verloren ist,
Suchet es ein treuer Hirt:
Jesus, der uns nie vergißt,
Suchet treulich, was verirrt,
:,: Führt es auf die rechte Bahn:
Jesus nimmt die Sünder an! :,:

4. Kommet alle, kommt herzu!
Kommet, mit der Reue Schmerz,
Er verheißt der Seele Ruh';
Führt euch zu des Vaters Herz;
:,: Ungesäumt laßt uns Ihm nah'n!
Jesus nimmt die Sünder an! :,:

E. Neumeister.

205

Give Me Thine Heart! V, 19.

1. Wo immerhin wir gehn, sei's Tag, sei's Nacht,
Begleitet uns die Stimm' mit sanfter Macht;
Sie rufet mild, mein Kind entflieh' dem Schmerz,
Sei Satans Sklave nicht, „Gieb mir dein Herz."
„Gieb mir dein Herz, gieb mir dein Herz,
O, kehre um, mein Kind, gieb mir dein Herz!"

2. Acht' nicht den Ruf gering, eil' freudig her
Und folge Gottes Zug, es ist nicht schwer;
Vom Tode sollst du ziehen himmelwärts.
O, eile heute noch: gieb Ihm dein Herz!

206

Gather Them In! V, 150.

1. Ladet sie ein! denn es ist noch Raum
An dem Tisch in dem Hochzeitssaal·
O, ladet sie ein! denn es ist genug
Für sie alle beim Königsmahl.
Geht auf die Straßen, geht in die Gassen;
Suchet, die draußen noch stehn;
Ladet, nötigt, mit der Liebe Fleiß,
Die Fremden, mit euch zu gehn.

2. Ladet sie ein! denn es ist noch Raum
Und ob viele es auch verschmäh'n;
O, ladet sie ein! es wird manches Herz,
Froh bereit, aus dem Elend gehn.

3. Ladet sie ein! denn es ist noch Raum,
Also lautet's Gebot an euch.
O, thut, was ihr könnt; ob's vergeblich scheint,
Euer Lohn kommt im ew'gen Reich.

207

Abide with Me! V, 51.

1. Bleibe bei mir! Die Nacht ist vor der Thür,
Es weicht das Licht, Herr, bleibe Du bei mir;
Wenn andre Hilf gebricht, ach, Herr, bei Dir
Ist Trost und Stärke, bleib', o bleib' bei mir!

2. Schnell eilt zum Ende meines Lebens Tag,
Und diese Welt mich nicht befried'gen mag;
Wechsel und Tod seh' ich rings um mich hier,
Nur Du, Du wechselst nicht, o, bleib' bei mir!

3. Ich brauch' so sehr die sichre Liebeshand;
Wie halt ich sonst in meiner Prüfung stand?
Wo find' ich Zuflucht anders als bei Dir;
Erhalte Du mich, Herr, o, bleib' bei mir!

4. Laß mich Dich sehen in der dunklen Nacht,
Dich hören, wenn der Sturm mich bange macht,
Du Lebensquell, brich aus dem Fels herfür;
Im Leben und im Tod, o, bleib' bei mir!

208

Closer, Lord, to Thee. V, 11.

1. Näher, Herr, zu Dir, zu Dir!
   Näher noch zu Dir:
Deiner Flügel Schatten bringt,
   Ruh' und Frieden mir.
Fern von Dir ist Sturm und Tod,
Und kein Trost in Seelennot;
Hilf mir, wenn die Hölle droht,
   Näher, Herr, zu Dir!

2. Näher noch, o Herr, mein Fels,
   Zuflucht meiner Seel',
Bis mich schützt vor jeder Flut,
   Deine Wundenhöhl'.
In der Welt ist Angst und Pein,
Tödlich Gift ihr Freudenwein,
Du erfreust das Herz allein,
   Zieh' mich, Herr, zu Dir!

3. Näher will ich stets zu Dir,
   Lebenslicht, mein Gott.
Du bist mein und ich bin Dein,
   Trotz der Thoren Spott.
Von Dir soll nichts scheiden mich,
Lieben, rühmen will ich Dich,
Und mein Wunsch bleibt ewiglich,
   Näher, Herr, zu Dir!

209

There is a Calm. V, 118.

1. Es ist noch eine sel'ge Ruh' vorhanden,
Ob auch das Leben voller Mühe wär';
Der treue Glaube wird dort nicht zu Schanden,
:,: Beim sel'gen Heer. :,:

Die Heimat bleibt, wo unser heißes Sehnen
Und stilles Seufzen wird zuletzt erfüllt;
Wo Streit und Klage und der Täuschung Thränen,
:, Der Heiland stillt. :,:

2. Dort ist ein Kleid von Christo uns bereitet,
Es ziert gar schön die auserwählte Schar.
Ohn' Flecken sind, die dort das Lamm geleitet,
:,: Im Lichte klar. :,:

Dort wartet unser eine schöne Krone,
Und eine Harfe, Ihm zum Preis gestimmt,
O selig, wer troß allem Spott und Hohne
:,: Dies Heil annimmt. :,:

3. Die Hoffnung läßt uns nicht zu Schanden werden,
Sie blickt empor, nicht in den Tod hinab;
Hinan, hinan zu einer neuen Erde!
:,: Troß dunklem Grab. :,:

Der Glaube schaut mit innigem Verlangen
Die goldne Stadt, im holden Himmelsschein,
O Wonne, wenn wir dort am Ziel anlangen!
:,: Wie wird uns sein? :,:

210

I will Sing the Wondrous Story. V, 141.

1. Auf, mein Herz, und rühm' die Kunde,
Was der Heiland dir erwarb;
Wie Er kam vom Sternenthrone,
Und am Kreuze für dich starb.

Auf, mein Herz, — und rühm' die Kunde,
Von dem Heil — das Er erwarb;
Sing es laut — mit den Erlösten,
Ewig sing's; — wie Christus starb.

2. Ich ging irre, Jesus fand mich,
Fand sein arm', verlornes Schaf;
Zog mich aus der tiefen Grube,
Aus dem Schrecken, der mich traf.

3. Wie ein Hirt die Seinen führet,
Führet mich sein sanfter Stab;
Und damit ich sicher wandle
Hält Er, was mich ängstet, ab.

4. Und wenn auch durch Todesschatten
Mir der Lebenspfad hinzieht,
Dennoch fühl' ich seine Nähe,
Der im Finstersten mich sieht.

5. Mich bewahret seine Güte,
Alle Tage dieser Zeit;
Und ich werde bei Ihm bleiben
Bis in alle Ewigkeit.

211

Hallelujah for the Cross! V, 135.

1. Das Kreuz, es stehet fest,
Halleluja, Halleluja;
Wie auch der Sturmwind bläst,
Halleluja, Halleluja,
Trotz aller Teufel Droh'n,
Trotz einer Welt voll Hohn,
Steht es so lange schon;
Halleluja für das Kreuz.

Halleluja, Halleluja,
Halleluja für das Kreuz.
Halleluja, Halleluja,
Es verliert nie seinen Reiz.
(Baß): :,: Halleluja :,: Es verliert nie seinen [Reiz.
Halleluja, Halleluja,
Halleluja für das Kreuz.
Halleluja, Halleluja,
Es verliert nie seinen Reiz.

2. Das Kreuz bleibt ewig stehn,
Halleluja, Halleluja,
Sein Lob woll'n wir erhöh'n,
Halleluja, Halleluja,
Hier ward die Gnade klar'
Hier brachte Christus dar,
Den Preis für seine Schar,
Halleluja für das Kreuz.

3. Hier nahm Er unsre Schuld,
Halleluja, Halleluja,
Auf sich voll Gnad' und Huld,
Halleluja, Halleluja,
Drum bleibet unser Ruhm
Des Kreuzes Heiligtum,
Und wir sein Eigentum,
Halleluja für das Kreuz.

212

Antioch. V, 190.

1. Halleluja, der Herr ist da!
Nun freut euch alle hoch.
Es tritt uns Gott im Sohne nah'
Und bricht des Feindes Joch.

2. Er kommt und bietet jedem an
Des Himmelreiches Glück.
Der Hölle Furcht nicht bleiben kann
Vor seinem Gnadenblick.

3. Sein Thron besteht in Ewigkeit,
Ihm dient der Engel Heer!
Sein Scepter heißt Gerechtigkeit,
Ihm sei Lob Preis und Ehr'.

4. O, rühmet alle, groß und klein,
Wie Gott uns huldreich ist.
Ein jeder stimm' im Jubel ein:
Gelobt sei Jesus Christ!

213

Let the Saviour in! V, 66.

1. Sieh! ein Fremdling vor der Thür!
Laß — Ihn — ein!
(Baß): :,: Laß den Heiland ein! :,:
Horch, Er klopfet für und für.
Laß — Ihn — ein!
Laß Ihn ein eh' Er entweicht,
Laß Ihn ein, dem keiner gleicht:
Gottes Sohn! die Wahl sei leicht:
Laß — Ihn — ein!

2. Öffne Ihm dein ganzes Herz!
Laß — Ihn — ein!
Er vertreibet Leid und Schmerz,
Laß Ihn - ein!
Laß Ihn ein, Er ist dein Freund,
Der es stets gut mit dir meint.
Halt' Ihn nicht für einen Feind;
Laß — Ihn - ein;

3. Liebreich rufet Er dir zu,
Laß — Ihn — ein!
Er giebt deiner Seele Ruh',
Laß — Ihn — ein!
Er nimmt deine Schuld auf sich,
Macht zum Himmelserben dich,
Leben sollst du ewiglich.
Laß — Ihn — ein!

214

What will you do with Jesus? V, 108.

1. O, was willst du thun mit Jesu?
Dich frägt mit ernstem Sinn,
Die allergrößte Liebe,
Die sich für dich giebt hin.
O Herz, so schwer beladen
Mit Sorge und mit Pein.

O, was willst du thun mit Jesu?
Sprich, was soll die Antwort sein?
:,: Was soll die Antwort sein? :,:
Was willst du thun mit Jesu?
O, was soll die Antwort sein?

2. O, was willst du thun mit Jesu?
Dich frägt, im Donnerton,
Der Gott, der dir gebietet:
„Eil', küsse den ein'gen Sohn!"
Dein ew'ges Heil ist in Frage,
Erwäg's, dring ins Leben ein;

3. O, denk' an den Fürst der Ehren,
Er kam vom Thron zu dir;
So rein, so mild und heilig,
Starb Er am Kreuze hier.
Bedenk' sein großes Opfer
Um unsertwill'n allein;

215

God be with You! V. 74.

1. Gott befohlen, bis aufs Wiederseh'n!
Zieht im Frieden eure Pfade,
Euch geleite seine Gnade,
Gott befohlen, bis aufs Wiederseh'n!
Wiederseh'n! Wiederseh'n!
Wiederseh'n vor Jesu Thron.
Wiederseh'n! Wiederseh'n!
Gott befohlen, bis aufs Wiederseh'n!

2. Gott befohlen bis aufs Wiederseh'n!
Schirm und Schutz ist seine Treue,
Die uns täglich scheint aufs neue.
Gott befohlen, bis aufs Wiederseh'n!

3. Gott befohlen, bis aufs Wiederseh'n!
Ihm sei Dank, daß wir uns kennen,
Nichts kann ewiglich uns trennen.
Gott befohlen, bis aufs Wiederseh'n!

4. Gott befohlen, bis aufs Wiederseh'n!
O, wie wollen wir Ihn preisen,
Einst daheim nach allen Reisen.
Gott befohlen, bis aufs Wiederseh'n!

5. Gott befohlen, bis aufs Wiederseh'n;
Stehen wollen wir im Glauben,
Nichts kann dann den Trost uns rauben
Daß uns eint ein frohes Wiederseh'n.

216

O Paradise! V, 140.

1. O, goldner Tag, — o. Freudentag,
Wenn sündenlos — ich wallen mag,
In Himmels Lust — wie Er's verhieß,
In Edens Pracht, — im Paradies.

O, Paradies, schön' Paradies.
Wie ist doch deine Frucht so süß!
O, Paradies, ich werd' dich seh'n,
Wo Jesus thront, — auf ew'gen Höh'n.

2. Der Schlange Sieg, der tiefe Fall,
Des Todes Fluch, des Schwertes Strahl,
Die Welt voll Weh, ist all' dahin,
Im Paradies, wohin wir zieh'n.

3. Die heiße Stirn, das silbern' Haar,
Das wunde Herz, die Totenbahr',
Das grüne Grab, die Abschiedshand,
Nichts bleibt von dem in jenem Land.

4. Ein Sünder ruft, in Todespein,
Den Heiland an: „Gedenke mein!"
„Heut'", spricht der Herr, o Wort, wie süß!
„Bist du mit mir im Paradies."

5. O, goldner Tag, wann Er erscheint,
Aus Gräbern ruft, die Er vereint,
Dann ganz erfüllt, was Er verhieß:
Wie wird uns sein im Paradies!

217

Onward, Christian Soldier. 175. V, 100.

1. Vorwärts, Christi Streiter,
In dem heil'gen Krieg;
Folgt dem Kreuze Christi,
Das euch führt zum Sieg.
Christus selbst, der Meister,
Geht im Kampf voran;
Vorwärts denn, mit Freuden,
Nach des Höchsten Plan.
Vorwärts, Christi Streiter,
In dem heil'gen Krieg!
Folgt dem Kreuze Christi,
Das euch führt zum Sieg.

2. Einem starken Heere
Sind wir eingereiht;
Einem großen Feldherrn
Stehen wir geweiht.
Trotz der Hölle Pforten
Stehet die Gemein';
Alle Reiche werden
Ihm noch dienstbar sein.

3. Starke Throne wanken,
Alle Welt vergeht;
Doch wer Gott hier dienet,
Ewiglich besteht.
Eilt denn, teure Freunde,
Schließt euch heut' noch an;
Freudig vorwärts dringet
Auf der Siegesbahn.

218

Labor On! V. 62.

1. In dem Erntefeld ist noch viel zu thun,
Und es ist zu früh um schon auszuruh'n;
Denn die Frucht ist reif und der Herr spricht nun:
Wirkt mit Lust, weil es heißet heut'.

Wirkt mit Lust! Wirkt mit Lust!
Köstlich wird der Lohn einst sein,
Und der Meister, Er kann unsre Kraft erneu'n,
Wirket treu, weil es heißet heut'.

2. Dem Verzagten wird einst der Lohn entgehn,
Denn im Arbeitsfeld wollt' er ratlos stehn;
Doch der Glaube singt, weil der Tag so schön;
Bindet Garben, weil's heißet heut'.

3. Ob der Schweiß auch trieft und die Hitze drückt,
Doch die Liebe nur auf das Ende blickt;
Und sie hört den Gruß, den der Meister schickt,
Der sie stärkt bei der Arbeit heut'.

4. O, die Seligkeit, wenn auf höh'rem Plan
Dort ein jedes sieht, was es hier gethan,
Wie die kleinste Kraft doch so viel gewann,
Das wird Freude unendlich sein!

219

Hold Thou my Hand! V. 91.

1. Halt' meine Hand, Du teurer Heiland Jesus;
Ich mag' ohn' Dich nicht einen Schritt zu gehn.
Halt' meine Hand; so stillet sich mein Zagen,
Und meinen Pfad kann ich im Lichte seh'n.

2. Halt' meine Hand, und zieh' mich näher, näher
Zu Dir, der einz'gen Quelle meiner Freud';
Halt' meine Hand, daß ich mich nicht verirre,
Mich nicht umstrickt das Netz der Eitelkeit.

3. Halt' meine Hand, im Thal der dunklen Schatten,
Wie auf den Höhen, wo die Sonne scheint;
Durch Leid und Freud', o führe Du mich weiter,
In Ewigkeit halt' mich mit Dir vereint.

220

Portugese Hymn. V, 217.

1. O, teure Verheißung, die Jesus uns schenkt,
Daß Er seiner Jünger tagtäglich gedenkt;
Wo zwei oder drei seinem Dienst stehn geweiht,
Ist Er in der Mitte, zum Segnen bereit.

2. Was in seinem Namen wir gläubig hier fleh'n,
Läßt Er voller Gnade und Liebe gescheh'n;
Er kennt unsre Bürde und leichtert die Last,
Und schenkt uns, wenn müde, die süßeste Rast.

3. Drum zieht's uns gar mächtig zu Ihm stets hinan,
Wir knieen und beten von Herzen Ihn an.
Dies Vorrecht ist mehr denn die Schätze der Welt,
O, wohl dem, der herzlich zu Jesu sich hält!

221

Souls of Men. V. 70.

1. Wohin wollt ihr Pilger ziehen,
Mit dem S·abe in der Hand?
Auf Befehl von unserm König
Zieh'n wir ins verheißne Land.
Hin in seine Königshallen,
Wollen wir im Glauben wallen;
Hin in seine Königshallen,
Hin in das verheißne Land.

2. Wird's euch auf dem Weg nicht bangen?
Eure Schar ist klein und schwach!
Engel gab uns Gott zum Schutze;
Sie sind immer stark und wach.
Christus selbst will mit uns streiten,
:,: Will uns führen, will uns leiten, :,
Bis in das verheißne Land.

3. Was soll, Pilger, euch dort werden
In dem fernen, schönen Land?
Helle Kleider, Ehrenkronen
Wird uns von des Heilands Hand.
Sollen bei Ihm ewig wohnen,
:,: Trinken aus dem Lebensstrome, :,:
In dem fernen, schönen Land.

4. Darf man, Pilger, mit euch ziehen
Hin in das verheißne Land?
Sei willkommen, sei willkommen
Unter uns mit Herz und Hand!

Steht nach oben das Verlangen,
:,: Will uns Jesus dort empfangen, :,:
In dem lang verheiß'nen Land.

Ph. Bickel.

222

Jewels. 97.

1. Froh zum Feste, froh zum Feste,
Laßt Loblieder schallen,
Laut erschallen, laut erschallen,
Dem Heiland der Welt.

Denn der Heiland der Sünder,
Liebt die Lieder der Kinder,
Und Er will, daß sie kommen
Ins himmlische Reich.

2. Immer fröhlich, immer fröhlich,
Wollen wir Ihn nacheilen,
Ohn' Verweilen, ohn' Verweilen,
Wie Er es gebeut.

3. Wenn die Tage, wenn die Tage
Der Zeit einst aufhören,
Wird Ihn ehren, wird Ihn ehren,
Der Kinder Verein.

4. Mach uns selig, mach' uns selig,
Ach Herr, schon hienieden,
Durch den Frieden, durch den Frieden,
Den Du nur erteilst.

223

Shine on, O Star! V, 26.

1. Frohlockt, und bringt Ihm Ehre,
Der Kinder herzlich liebt;
Der euch im Finstern leuchtet,
Und, was ihr braucht, euch giebt.

Frohlockt, frohlockt,
Dem Heiland Jesu Christ!
Frohlockt, frohlockt,
Dem Heiland Jesu Christ!

2. Frohlockt und singt Ihm Lieder,
Schenkt dankbar Ihm das Herz;
Er führt euch, wie ein Hirte,
Mit Liebe himmelwärts.

3. Frohlockt, folgt seinem Worte,
Und dienet nicht der Welt;
Denn ewig wird der bleiben
Der treu sich zu Ihm hält.

4. Frohlockt und dient mit Freuden
Dem, der für euch einst starb,
Und an dem bittern Kreuze
Euch ew'ges Heil erwarb.

5. Frohlockt mit jenem Heere,
Das sieggekrönet steht
Dort vor dem goldnen Throne
Der höchsten Majestät.

224

There is a Green Hill far away. 273. V, 185.

1. Es steht ein' Hügel weit von hier,
Nah' einer großen Stadt,
Da ward mein Herr gekreuziget
Nach Gottes ew'gem Rat.

O, teuer, teu'r hat Er geliebt,
Ihn lieben wollen wir;
Vertrauen seinem Opferblut
Und Ihm stets dienen hier.

2. Wir wissen nicht den Grad der Pein
Die Er, auf Golgatha,
Voll Schmach erlitt, doch glauben wir
Daß es für uns geschah.

3. Er starb, daß wir Gott möchten seh'n
Befreit von aller Schuld,
Als Himmelserben vor Ihm stehn; —
Wie groß ist seine Huld!

225

More Love to Thee. 136. V, 197.

1. Mehr Liebe, Herr, zu Dir,
Liebe zu Dir;
Höre mein heißes Fleh'n,
Schenk' Gnade mir,
Nur dieses wünsch' ich mir,
Mehr Liebe, Herr, zu Dir,
:,: Liebe zu Dir! :,:

2. Einst hat ich Lust zur Welt,
Suchte dort Ruh';
Doch nun streckt sich mein Sinn
Dir, Jesus, zu.
Dies weckt die Sehnsucht mir,
Mehr Liebe, Herr, zu Dir,
Liebe zu Dir!

3. In Leiden und in Freud',
Strahlet's hervor;
Zieht mich gar wunderbar
Zu Dir empor;
Dies bleibt im Sterben mir,
Mehr Liebe, Herr, zu Dir,
Liebe zu Dir!

226

Softly and Tenderly. V, 58;

1. Leise und liebevoll Jesus noch rufet;
Jesus ruft dich und ruft mich.
Sieh', wie Er stehet und harret und wartet,
Wartet für dich und für mich.
Komm' heim, komm' heim,
Der du beladen, komm' heim!
Mitleidsvoll, liebevoll Jesus dir rufet,
Rufet dir, Seele, komm' heim!

2. Warum noch zögern, da Jesus steht bittend
Bittet für dich und für mich;
Warum soll Gnade und Liebe nicht siegen,
Liebe, für dich und für mich?

2. Eilend verschwinden die Tage des Lebens,
Schwinden von dir und von mir,
Schatten des Todes, sie treten uns näher,
Näher zu dir und zu mir.

227

Something for Jesus. 26. V, 175.

1. Heiland, die Kreuzeslast
Trugst Du für mich;
Wie könnt' ich anders doch
Als lieben Dich?
Mein Herz gebeuget hier
Bringt sein Gelübde Dir,
Möchte gern für und für
Leben für Dich.

2. Zu Gottes rechter Hand
Stehst Du für mich
Bittend gedenkst Du mein;
Ich liebe Dich!
O, hilf mir Dir mich weih'n
Stets Deiner Huld mich freu'n,
Daß ich in Freud' und Pein
Lebe für Dich!

3. Laß mich in Wort und That
Zeugen für Dich,
Wie Du für mich eintratst
So williglich.
O, daß zu aller Zeit
Und einst in Ewigkeit,
Ich, Dir zum Ruhm bereit,
Lebe für Dich!

228

The Banner of the Cross. V, 116.

1. Auf und folgt der Kreuzesfahne, die der Herr
Seinen Streitern hat verlieh'n;
Wer Ihn kennet, folget ohn' Bedenken gern,
Und beweist im Kampf sich kühn.

Dringt voran! Dringt voran!
(Baß): :,: Dringt voran, voran! :,:
Für Christum stehet auf dem Plan,
(Baß): Für Christum stehet fest, stehet auf dem Plan;
Unserm Feldherrn dient, kämpft und singt,
(Baß): Unserm Feldherrn dienet, kämpft und singet,
Unter seiner Kreuzesfahn'.

2. Ob der Feind auch wüte, wilden Fluten gleich,
Bleibt doch unsre Fahn' erhöht;
Und es sieget unsers großen Königs Reich,
Dessen Geist die Reih'n durchweht.

3. Haltet, Streiter, nur die Fahne fest im Blick,
Rühmt die Wahrheit, die euch führt;
Schaut nicht seitwärts, auch nicht zagend je zurück,
Wer da wankt, den Kampf verliert.

229

Manoah. V, 115.

1. O, teure Bibel, Gottes Wort,
Du bist mir lieb und wert;
Mein Führer hin zum Himmelsport,
In jeder Not bewährt.

2. Du Lebensquell' im dürren Sand,
Du bietest Labung mir.
Wenn ich sonst nichts als Täuschung fand,
Fand ich doch Trost in dir.

3. Du sich'res Licht auf finstrem Pfad,
Nie trügt dein heller Schein;
Du zeigst mir meines Gottes Rat,
Daß ich muß fröhlich sein.

230

Jesus is Calling. V, 42.

1. Jesus zur seligen Heimat dich zieht,
Eile doch heut', eile doch heut';
Ach, warum irren, wo alles verblüht,
Von Ihm entfernet so weit?

Eile doch heut', eile doch heut';
(Baß): Eile, eile doch heut', doch heut';
Jesus — dir — rufet,
(Baß): Jesus dir rufet, o, folge Ihm heut'.
O, folge Ihm williglich heut'.

2. Er ruft die Müden zur seligen Ruh',
Eile doch heut', eile doch heut';
Trage die Last deiner Sorgen Ihm zu,
Er hat Erquickung bereit.

3. Er giebt dir Kraft, in dem Kampf zu bestehn,
Eile doch heut', eile doch heut';
Sieh', wie auf seligen, himmlischen Höh'n,
Er dir die Krone darbeut.

231

The Cleansing Fountain. V, 6.

1. Wohlan, die ihr hier durstig seid,
Zur Quelle kommt und trinkt;
Sie fließt aus Jesu Kreuz und Leid,
:,: Und süße Labung bringt. :,:

Kommt zu der Quelle,
Sie fließetnoch heut',
Und wer da will, der nehme frei
Das Heil von Gott bereit'.

2. Auf Golgatha, nach bittrem Schmerz,
Entquoll die heil'ge Flut,
Aus dem gebrochnen Liebesherz
:,: Des Heilands, uns zu gut. :,:

Kommt zu der Quelle,
Sie reinigt von Schuld;
Die Gnade bietet Sündern hier
Gerechtigkeit, voll Huld.

3. O, daß doch alle dieses Glück
Erfaßten heute noch,
Nicht einer ginge mehr zurück
:,: Ins alte Sündenjoch. :,:

Kommet doch alle,
Zum Heiland noch heut';
Er nimmt euch voller Gnaden an,
Schenkt euch die Seligkeit.

232

Himmelwärts. 93.

1. Sie ist da, die schöne Stunde,
Welche zum Gebet vereint,
Wo das Volk nach Gottes Bunde
Vor dem Gnadenthron erscheint.
Herr, erhöre unsere Bitt:
:,: Teil uns Deinen Segen mit! :,:

2. Sind wir auch noch schwache Kinder,
Deine Gnade gibt uns Mut;
Du errettest ja die Sünder,
Die da glauben an Dein Blut.
Wer gebeugt zum Throne naht,
:,: Der empfänget Gnad' um Gnad'. :,:

3. Nicht nur für uns selbst zu beten,
Liegen wir vor Deinem Thron,
Viele willst Du noch erretten,
Liebevoller Menschensohn;
Ach daß alle heute noch
:,: Wählten Jesu sanftes Joch. :,:

4. „Groß", Du sprachst es, „ist die Ernte!"
Herr, o sende Schnitter aus!
Sammle, was der Feind entfernte,
Jesu wieder in Dein Haus.
Laß uns seh'n wie Du regierst,
Und die Völker zu Dir führst. :,:

U.

233

Glaubensharfe. 322.

1. Es ist noch Raum! Mein Haus ist noch nicht voll;
Mein Tisch ist noch zu leer;
Der Platz ist da, wo jeder sitzen soll;
O, bringt doch Gäste her!
Geht, nötigt sie auf allen Straßen;
Ich habe viel bereiten lassen. :,: Es ist noch Raum! :,:

2. Es ist noch Raum! Es ist Ihm nicht genug,
Daß viele selig sind;
Er zöge gern durch seinen Gnadenzug
Ein jedes Menschenkind.
Er ruft mit lautem Liebesschalle:
Mein Herz umfaßt euch alle, alle! :,: Es ist, 2c.

3. Es ist noch Raum. O Sünder, hör' es still;
Dann sag' es Jesu nach!
Sei arm, sei leer, wie Er dich machen will,
Und fühle deine Schmach.
Sprich: Jesus, gieb! Hier komm ich Armer,
Ich habe nichts, o, mein Erbarmer,
:,: Als — leeren Raum. :,:

4. Es ist noch Raum! Ein Haus, das himmlisch [groß,
Das weite Wohnung hat.
Da ruht die Seel'; sie ruht in Christi Schoß
Und wird im Schauen satt.
Die Schar, die Ihn hier aufgenommen,
Wird dort bei Ihm zusammenkommen. :,: Es ist 2c.

G. Woltersdorf.

234

Glaubensharfe. 1.

1. Großer Gott, wir loben Dich!
Herr, wir preisen Deine Stärke!
Vor Dir neigt der Himmel sich,
Und bewundert Deine Werke,
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

2. Alles, was Dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen Dir ein Loblied an.
Alle Engel, die Dir dienen,
Rufen Dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig, zu.

3. Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu Deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schar
Lobt und preist Dich immerdar.

Ambrosius.

235

Glaubensharfe. 16.

1. Bis hierher hat mich Gott gebracht
Durch seine große Güte;
Bis hierher hat Er Tag und Nacht
Bewahrt Herz und Gemüte.
Bis hierher gab Er mir Geleit,
Bis hierher hat Er mich erfreut,
Bis hierher mir geholfen!

2. Hab' innig Dank und Lobgesang
Für Deine Vatertreue,
Die Du, o Gott, mir lebenslang
Bewiesen stets aufs neue.
In meinem Herzen schreib' ich's an:
Der Herr hat Großes mir gethan,
Bis hierher mir geholfen!

236

Glaubensharfe. 37.

1. Dankt dem Herrn, denn Er ist freundlich gnädig,
Jede Seele rühm' und freue sich;
Sprechet, aller Sorge los und ledig:
:,: Seine Güte währet ewiglich! :,:

2. Israel, du Volk des Herrn, Ihm eiger,
Staune voll des Glaubens über dich;
Sprich mit sel'gem demutsvollem Reigen:
Seine Güte währet ewiglich!

3. Priester Gottes, mit dem Schmuck Geschmückte,
Dessen Jesus einst entäußert sich;
Opfert Weihrauch, singet, Hochbeglückte:
Seine Güte währet ewiglich!

4. Fürchtet ihr den Herrn, ist Er das eine,
Dem kein andres Kleinod jemals glich?
Nun, so jauchzt, ob's Satan auch verneine:
Seine Güte währet ewiglich!

Julius Köbner.

237

Glaubensh…rfe. 446.

1. Sei getreu bis in …en Tod!
Seele, laß dich kein… Plagen
Von dem Kreuze Jesu jagen
Leide willig alle Not,
Sei getreu bis in den Tod.

2. Sei getreu bis in den Tod!
Wer recht kämpfet wird gekrönet,
Ob ihn gleich die Welt verhöhnet,
Iß getrost dein Thränenbrot,
Sei getreu bis in den Tod!

3. Sei getreu bis in den Tod!
Tritt die Eitelkeit mit Füßen,
Die dich will in Fesseln schließen.
Alle Weltlust ist nur Kot,
Sei getreu bis in den Tod!

4. Sei getreu bis in den Tod!
Ankre nur in Jesu Wunden,
Da wird Ruh' und Trost gefunden.
Wenn dir Tod und Teufel droht,
Sei getreu bis in den Tod!

5. Sei getreu bis in den Tod!
Siehst du nicht die Krone glänzen?
Schwinge dich nach jenen Grenzen,
Wo das Lamm die Hand dir bot,
Sei getreu bis in den Tod!

6. Nun, ich will bis in den Tod
Dir, o Jesus, treu verbleiben;
Du wollst mir ins Herze schreiben,
Was Dein treuer Mund gebot:
Sei getreu bis in den Tod!

238

Glaubensharfe. 475.

1. Fortgekämpft und fortgerungen,
Bis zum Lichte durchgedrungen,
Muß es, bange Seele, sein!
Durch die tiefsten Dunkelheiten,
Kann dich Jesus durchbegleiten,
Mut spricht Er den Schwachen ein.

2. Bei der Hand will Er dich fassen,
Scheinst du gleich von Ihm verlassen:
Glaube nur und zweifle nicht!
Bete, kämpfe ohne Wanken,
Bald wirst du voll Freude danken!
Bald umgiebt dich Kraft und Licht.

3. Weg von aller Welt die Blicke;
Schau' nicht seitwärts, nicht zurücke,
Nur auf Gott und Ewigkeit.
Nur zu deinem Jesu wende
Aug' und Herz und Sinn und Hände
Bis Er himmlisch dich erfreut.

J. C. Lavater.

239

Glaubensharfe. 10.

1. Lobt in seinem Heiligtume
Den, der große Wunder thut!
Der zu seinem höchsten Ruhme
Bei erlösten Kindern ruht.
Halleluja, Halleluja, Halleluja! Amen.

2. Lobet Ihn mit Freudenthränen,
Preiset Ihn mit Harfenklang.
Laßt uns unsern König krönen,
Schalle Ihm, o Lobgesang!

3. Jauchzet Ihm mit ew'ger Freude,
Die ihr seinen Odem habt;
Rühmt im Schmucke weißer Seide
Den, der euch so hoch begabt!

240

Coronation. 101.

1. O, daß mein Herz ein Altar wär'
Voll Räuchwerk des Gebets;
O, daß ich Dank und Preis und Ehr'
Dem Lamm darbrächte stets!

2. Wüßt' ich von diesem Lamme nichts,
So wär's um mich gescheh'n;
Und ach, am Tage des Gerichts
Müßt' ich zur Linken stehn.

3. Gottlob, es hat auch mich erkauft,
Halleluja, auch mich —
In seinen Tod bin ich getauft,
Ich armes Würmlein, ich.

4. Wo sind die Sündenschulden all'?
Im Meer des Bluts ertränkt.
Ich weiß, daß Gott von ihrer Zahl
Nicht einer mehr gedenkt.

5. Mein Herz frohlockt, es jauchzt mein Mund,
Mir ist so wohl zu Mut;
Und fragst du nach der Freude Grund?
Es ist des Lammes Blut!

241

Glaubensharfe 745.

1. Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh',
Wer deckt sie mit schützenden Fittichen zu?
Ach, bietet die Welt keine Freistatt mir an,
Wo Sünde nicht locken, nicht schaden mehr kann?
Nein, nein, nein, nein, hier ist sie nicht!
Die Heimat der Seele ist droben im Licht.

2. Verlasset die Erde, die Heimat zu seh'n,
Die Wohnstatt des Friedens, so lieblich und schön,
Jerusalem droben, von Golde erbaut,
Vom ewigen König erkoren zur Braut.
Ja, ja, ja, ja, dieses allein
Kann Ruhplatz und Heimat der Seele nur sein!

3. Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht!
Furcht, Sorge und Schmerzen, die kennt man dort nicht;
Das Rauschen der Harfen, der Engel Gesang
Bewillkommt die Seele mit lieblichem Klang.
Ruh', Ruh', Ruh', Ruh', himmlische Ruh',
Im Schoße des Mittlers, ich eile dir zu!

242

Glaubensharfe. 266.

1. Was kann es Schön'res geben,
Und was kann sel'ger sein,
Als wenn wir unser Leben
Dem Herrn im Glauben weih'n!

2. Wir sind in seiner Nähe,
Und leben immer so,
Als ob das Aug' Ihn sähe,
Und sind von Herzen froh.

3. Wenn auch die Lippen schweigen,
So betet doch das Herz,
Und die Gedanken steigen
Beständig himmelwärts.

5. An seiner Güte laben
Wir uns in aller Still';
Man kann Ihn immer haben,
Wenn man Ihn haben will.

5. Wir spielen Ihm zu Füßen
Wie Kinder allerwärts,
Und wenn die Thränen fließer
So flieh'n wir an sein Herz.

C. J. P. Spitta.

243

Glaubensharfe. 273.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi,
Und die Liebe Gottes,
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes,
Sei mit uns allen, mit uns allen! Amen.

244

Glaubensharfe. 423.

Das sei alle meine Tage
Meine Sorge, mein Frage:
Ob der Herr in mir regiert?
Ob ich in der Gnade stehe;
Ob ich zu dem Ziele gehe;
Ob ich folge, wie Er führt?

245

Glaubensharfe. 409.

1. Wirf Sorgen und Schmerz
Ins liebende Herz
Des mächtig dir helfenden Jesu!

2. Wenn Kummer dich quält,
Wenn alles dir fehlt,
So flehe zu deinem Erbarmer!

3. Er leichtert die Last,
Voll Mitleid, und faßt
Und hebt sie mit mächtigen Händen.

4. Mild ist Er und weich,
Sein Segen macht reich,
Sein Wort giebt dir himmlischen Frieden.

5. Er schützt dich und wacht,
Drum laß dich die Nacht
Des Leidens und Todes nicht schrecken.

6. Hab' Ihn zum Gewinn,
— Das Leben fließt hin —
Zum Ziel deiner ewigen Ruhe!

7. So leide jetzt gern —
Beim freundlichen Herrn
Erquicken dich Ströme der Wonne.

246

Glaubensharfe. 383.

1. Ich will streben Nach dem Leben,
Wo ich selig bin.
Ich will ringen Einzudringen
Bis daß ich's gewinn'.
Hält man mich, doch dring' ich fort;
Bin ich matt, so ruft das Wort:
„Fortgerungen, Durchgedrungen,
Bis zum Kleinod hin!"

2. Als berufen Zu den Stufen
Vor des Lammes Thron,
Will ich eilen; Das Verweilen
Bringt oft um den Lohn.
Wer auch läuft, Und läuft zu schlecht,
Der versäumt sein Kronenrecht.
Was dahinten, Das mag schwinden.
Ich will nichts davon

3. Jesus, richte Mein Gesichte
Nur auf jenes Ziel;
Lenk' die Schritte, Stärk' die Tritte
Wenn ich Schwachheit fühl'.
Lockt die Welt, So sprich mir zu;
Schimpft sie mich, So tröste Du;
Deine Gnade Führ' gerade
Mich aus ihrem Spiel.

4. Du mußt ziehen; Mein Bemühen
Ist zu mangelhaft,
Wo ihr's fehle, Spürt die Seele;
Aber Du hast Kraft,
Weil Dein Blut ein Leben bringt
Und Dein Geist das Herz durchdringt.
Dort wird's tönen Bei dem Krönen:
Gott ist's, der es schafft!

P. F. Hiller.

247

Glaubensharfe. 367.

1. Selig sind, die Gott geboren,
Deren Sinn nicht fleischlich ist;
Selig die Er auserkoren,
Deren Heiland Jesus Christ!
Halleluja, Halleluja, Halleluja! Amen.

2. Schrecklich ist es, sein geboren
Und in Sünden ewig tot;
Herrlich ist es, sein geboren
Und erlöst aus aller Not!

3. Ich war auch dereinst verloren,
Eilte dem Verderben zu;
Doch nun bin ich neu geboren
Find' in Christo meine Ruh'.

4. Was erstorben, was erfroren,
Wird bald der Verwesung Raub:
Aber was aus Gott geboren,
Blüht mit ewig grünem Laub.

Julius Köbner.

248

Glaubensharfe. 456.

1. Lehre Du mich beten, Herr der Herrlichkeit!
Kindlich vor Dich treten, wie Dein Wort gebeut.
Mache mich unschuldig, mache fromm Dein Kind!
Denn die Welt ist schuldig, voll von aller Sünd'.

2. Heilig, fromm und selig wird, wer Dir vertraut;
Mit den Engeln fröhlich er Dein Antlitz schaut.
O, wie lieblich klingen wird es, wenn vereint
Engel, Kinder singen Dir, dem holden Freund!

3. Laß mich Deinem Bilde hier schon ähnlich sein,
Demutsvoll und milde, sanft und still und rein,
Nimm doch ganz der Erde schnöden Sinn von mir;
Daß ich heilig werde, wohne Du in mir!

E. M. Arndt.

249

Glaubensharfe. 264.

Lasset uns mit Jesu ziehen!
Den eitlen Tand der Erde fliehen,
Und wandeln auf der schmalen Bahn.
Herrlich strahlt die Lebenskrone
Hernieder von des Himmels Throne,
Und winkt uns heim nach Kanaan.
Uns ruft Immanuel —
Kommt, laßt uns Leib und Seel'
Ihm ergeben!
Die Welt zerstäubt,
Doch ewig bleibt,
Wer sich dem Heiland einverleibt.

G. Knak.

250

Saved by Grace. S. S. 118.

1. Einst weicht die Nacht, der Tag bricht an,
Der letzte Schatten muß vergeh'n
Erwacht zum neuen Leben dann
Werd' ich den Heiland selber seh'n
  Dann seh' ich Ihn in ew'ger Freud
  Und rühme die Barmherzigkeit.

2. Einst sinkt mein irdisch Haus dahin
Ich weiß nicht ob es bald wird sein
Doch weiß ich, daß ich dann dort bin
Im neuen Heim gerecht und rein.

3. Einst wird gestillt der Lärm der Zeit
Dann ruft der Herr mir gnädig zu:
Komm Kind schau' meine Herrlichkeit
In ewig ungestörter Ruh.

4. Drum will ich stille harren hier
Mein Licht bewahren in der Nacht,
Bis durch des ew'gen Lichtes Thür
Er selbst mich führt und selig macht.

251

Where He Leads Me. Intern. Praise 137.

1. :,: Meinen Heiland hör' ich rufen : :,:
Nimm dein Kreuz und folge, folge Mir!"
:,: Wie Er führet will ich folgen, :,:
Will Ihm folgen, folgen wie Er führt.

2. Geht es auch durch bittre Kämpfe,
Bleib ich dennoch, dennoch stets bei Ihm.

3. Ging es auch zur Dornenkrone,
Bleib ich dennoch, dennoch stets bei Ihm,

4. Er giebt Kraft zu überwinden,
Und geht mit mir, mit mir bis ans Ziel,
Er wird nimmer mich verlassen;
Hält auf ewig, ewig mir den Bund.

252

Glaubensharfe. 613.

1. O Herr, versammelt sind wir hier,
Wie Kinder um ein Licht,
Zu hören, was Dein Wort von Dir
:,: Zu unsren Herzen spricht. :,:

2. Nun gieb uns, wie der Lydia,
Ein offnes Herz und Ohr!
Und sei Du bei uns selber da;
Dring' durchs verschloss'ne Thor!

3. Wir wollen hören, rede Du
Durch Deines Mundes Laut!
Du schließest dem Dein Wort nicht zu,
Der gerne sich erbaut.

4. Ach, bleib' bei uns, Herr Jesus Christ,
In dieser Abendzeit,
Und bis es heitrer Morgen ist
In sel'ger Ewigkeit!

C. F. Zeller.

253

Oh, That will be Glory. Int. Praise 94.

1. Ist einst die Arbeit und Trübsal vorbei,
Komm' ich in's Vaterhaus fröhlich und frei,
Seh' ich den teuren Herrn dann ohne Scheu;
Ewige Wonne wird das für mich sein.

O selige Wonne wird's sein. :Wonne wird's sein:
Wenn ohne Grau'n, ich Sein Antlitz darf schau'n,
O das wird Wonne, wird Wonne mir sein.

2. Wenn durch die Gnade das Ziel ich erreicht,
Und jeder Schatten dem Lichte entweicht,
Ich Ihn anschaue, dem Keiner sonst gleicht,
Ewige Wonne wird das für mich sein.

3. Freunde sind drüben die längst ich gekannt,
Innig Geliebte, sie harren am Strand,
Doch Den zu schau'n, der mich suchte und fand,
Ewige Wonne wird das für mich sein:

254

No, Not One. P. H. 305.

1. Jesus allein, ist ein Freund der Seele,
Er allein. Er allein.
Er heilt und hilft wo es ihr nur fehle,
Er allein. Er allein.

Jesus kennt alle Müh' und Kämpfe.
Er wird stets unsre Hülfe sein.
Jesus allein, ist ein Freund der Seele.
Er allein. Er allein.

2. Heilig ist Jesus und reich an Gnade. Er allein.
Er leitet sicher auf rechtem Pfade, Er allein.

3. Er steht mir bei, hilft die Lasten tragen, Er allein.
Er weiß zu trösten wo ich müßt zagen, Er allein.

4. Jesus, der Heiland erquickt die Müden Er allein
Schenkt armen Sündern den ewgen Frieden."

255

Lead, Kindly Light. G. H. 454

Du freundlich Licht auf der sonst dunklen Flur,
Führ' mich hinan;
Der Heimat fern verlier ich leicht die Spur;
Führ' Du hinan.
Zeig' mir den Pfad, den ich allein muß geh'n
Wenn auch nicht weit,—laß Schritt vor Schritt mich seh'n.

Nicht immer fleht' ich so, daß mich dein Schein
Hinan möcht' führ'n;
Und dachte nicht, daß es könnt möglich sein,
Mich zu verirr'n.
Ich pries den äußern Glanz, im Stolz bereit
Den Weg zu wähl'n; gedenk' nicht jener Zeit.

Der Segen, der bis hierher mich gebracht,
Bleibt ferner mein.
Er führt hinan durch Sturm und finstre Nacht
Zum Sonnenschein.
Gern folg' ich dir zum Morgen, da mich grüßt
Das Herz der Teuren, die ich lang vermißt.

256

1. Ist nicht Einer der uns helfe,
Einer der das Herz versteht,
Wenn vom Dorn verwundet matt es niedersinkt,
Der erbarmungsvoll sich neiget,
Huldreich, liebend zu ihm geht,
Und in größter Not den rechten Segen bringt?

: Er allein, : nur Jesus kann dir helfen, Er allein.
Wenn der Sorge Last dich drückt,
Kein Trost das Herz erquickt,
Dann ist Jesus Freund und Helfer,—Er allein.

2. Ist nicht Einer der uns helfe,
Wenn der Bürde Wucht uns beugt,
Und wir kraftlos straucheln in der Wüste Sand,
Der uns freundlich, mild aufrichtet,
Der die Lasten für uns trägt,
Und uns vorwärts führt mit treuer, starker Hand?

3. Ist nicht Einer der uns helfe,
Der dem Sünder Frieden spricht,
Wenn der Sünde Schuld das Herz mit Furcht [erfüllt,
Der mit voller, freier Gnade
Ihn hervorbringt an das Licht,
Dessen Blut die Sünden sühnt und Tränen stillt?

4. Ist nicht Einer der uns helfe,
Wenn des Lebens Lauf vollbracht,
Und wir zagend an dem Todesjordan stehn,
Der durchs Dunkel uns begleitet,
Uns verklärt die bange Nacht,
Und den Geist vom Tod erhebt zu selgen Höh'n?

B. R. G.

257

When the Roll is Called up Yonder. P. H. 59.

1. Wenn der Zeiten Lauf vollendet und der große Tag anbricht,
Durch die Gräber weckend dringt Posaunenton,
Und Erlöste sich vereinen vor des Heilands Angesicht
O, dann preise ich die Gnade dort am Thron.
:,: O, dann preise ich die Gnade, :,: dort am Thron.

2. An dem wolkenlosen Morgen da mit Freuden auferstehn,
Die durch Blut erkauft der heilge Menschensohn,
Ewig los von aller Sünde sich die Seligen nun sehn,
O, dann preise ich die Gnade dort am Thron.

3. Darum will ich treulich dienen hier, bei kurzer Lebensfrist,
Denn es wartet meiner einst der schönste Lohn;
Ist da meine Garbe eingereiht zu Ehren Jesu Christ,
O, dann preise ich die Gnade dort am Thron.

258

Trust and Obey. P. H. 110.

1. Wenn auf Jesum wir schau'n,
Ihm uns ganz anvertrau'n,
Dann gehn wir auf sicherer Bahn;
Und es zeigt jeder Tag
Was die Gnade vermag,
Die zum Himmel uns führet hinan.
Folge dem Herrn!
Dann ist Ruhe nicht fern.
Nur Gehorsam bringt Friede;
Darum folge dem Herrn.

2. Keine Pflicht wird zu schwer,
Denn uns stärket der Herr
Voll Mitleid und ewiger Huld;
Will der Feind uns bedrohn,
Sprechen Menschen uns Hohn,
Tröstet Jesus und schenkt uns Geduld.

3. O der Freude und Lust,
Wenn das Herz sich bewußt
In Gemeinschaft mit Jesus zu stehn;
Ihm zu folgen auf's Wort, —
Dienen hier oder dort, —
Nicht auf sich, sondern nur auf Ihn sehn.

4. Auf, und kommt doch und seht, —
Die ihr ferne noch steht, —
Wie Jesus euch retten will heut.
Laßt das Zweifeln doch sein,
Denn Er ladet euch ein:
„Kommet, denn es ist Alles bereit!"

259

There'll Be No Dark Valley. S. S. 106.

1. Alle Schatten schwinden wenn Jesus kommt,
Alle Schatten schwinden wenn Jesus kommt,
Alle Schatten schwinden wenn Jesus kommt,
Und führet die Seinen heim.
Er führet die Seinen heim,
Er führet die Seinen heim,
Alle Schatten schwinden wenn Jesus kommt,
Und führet die Seinen heim.

2. Alle Trauer endet wenn Jesus kommt.

3. Dann gibt's Jubellieder wenn Jesus kommt.

260

Revive Thy Work. G. H. 571

1. Belebe Herr Dein Werk!
Das Satans Macht zerstört;
Sprich so daß es die Toten weckt
Und daß Dein Volk Dich hört.
Beleb' o Herr,
Und gib des Geistes Kraft.
Laß uns zu Deiner Ehre seh'n
Was Deine Gnade schafft!

2. Belebe Herr Dein Werk!
Treib weg die falsche Ruh';
Gieb neuen Eifer für Dein Haus
Und Glaubenskraft dazu.

3. Belebe Herr Dein Werk!
Gieb Lieb' und Freudigkeit,
Damit Verlor'nen wir nachgehn
Zu dienen steh'n bereit.

4. Belebe Herr Dein Werk!
Gieb uns den heil'gen Geist!
Durchdringe kräftig unsre Reih'n
Bis jeder Mund Dich preist.

261

Blessed Assurance. G. H. 304.

1. Sel'ge Gewißheit, Jesus ist mein.
O welch ein Vorrecht erlöset zu sein.
Erbe des Heiles, in treuer Hut;
Wiedergeboren rein durch Sein Blut,
Dies ist mein Rühmen, dies mein Gesang.
Preisend den Heiland, mein Leben lang.

2. Völlig ergeben herzlich erfreut,
Strahlt Licht vom Throne in diese Zeit,
Engel aus Höhen grüßen das Herz,
Gnade und Liebe zieh'n himmelwärts.

3. Völlig ergeben, alles ist gut;
Denn meine Seele im Heiland ruht;
Wachend und harrend, freudig geübt:
O welche Gnade! O wie Er liebt!

262

Be ye Strong in the Lord. G. H. 357.

1. O seid stark in dem Herrn, die ihr stehet für das Recht,
Für die Wahrheit die in Jesus uns befreit.
Denn ihr kämpfet nicht allein, mit euch ist der ew'ge Gott,
Dessen Arm euch hilft im heiligen Streit.
Stehet fest, — in dem Herrn, —
Der die Seinen nimmermehr verläßt;
Der am Kreuzesstamm gesiegt, und den letzten Feind bezwingt,
In der Kraft unsers Herrn stehet fest.

2. O seid stark in dem Herrn, die ihr stehet für das Recht,
Fürchtet keinen Feind, wie bitter er sich stellt,
Dringet mutig nur voran, wie der Feldherr es befiehlt,
Dringt voran bis überwunden die Welt.

3. O seid stark in dem Herrn, die ihr stehet für das Recht,
Denn gewiß ist der verheiß'ne sel'ge Lohn.
Wer hier mutig kämpft und treu geht als Sieger droben ein,
Steht mit Ehren dort gekrönt vor dem Thron.

263

Majestic Sweetness G. H. 678.

1. O Stunde voller Seligkeit,
Die hier der Herr uns schenkt;

Wenn jedes Herz sich Seiner freut
Und nur an Jesus denkt.

2. Da steigt das Räuchwerk des Gebets
Hinauf zum höchsten Thron;
Und Himmelskräfte man verspürt,
Verklärt wird Gottes Sohn.

3. O süßer Vorschmack jenes Glücks
Wenn wir beim Herrn eingeh'n.
In weißer Seide steh'n geschmückt;
Ihn ewig werden seh'n.

264

Choose Now. R. H. 125.

1. „Nicht heut!" sprichst du, „will ich mich bekehr'n
Ein ander mal soll es sein, —
Später einmal will zu Gott ich gehn,
Und in's Leben dringen ein.

Komm' jetzt, grad jetzt, denn der Herr ist da,
Und Sein Ruf an dich ergeht.
Komm' jetzt, grad jetzt, denn dein Heil ist nah
Komm! Morgen mag's sein zu spät.

2. Heut ist die Zeit, die so eilend flieht;
Deine Jahre schwinden schnell.
Doch heut ist dein, – zu bald kommt der Tod;
O denk' doch an deine Seel'.

3. Komm jetzt, grad jetzt! Mach' gewiß dein Loos.
O zaudre nicht länger mehr
Dein ew'ges Heil stehet auf dem Spiel
O eile zum Heiland her.

265

'Tis so Sweet to Trust in Jesus. P. H. 90.

Köstlich ist es Jesum trauen,
Frei von weltlichem Begehr;
Fest zu ruh'n auf der Verheißung,
Wissend nur: „So spricht der Herr!"
Jesus, Jesus, Ihm vertrau' ich,
Keiner ist so treu wie Er.
Jesus, Jesus, teurer Jesus,
O daß ich Ihn liebte mehr.

266

Grace, Enough for Me. R. H. 7.

1. Mein thränend Auge wagte einst
Den Blick nach Golgata;
Und, o der Trost in Jesu Kreuz!
Für mich war Gnade da.
Gnade, göttliche fand ich da.
(Baß) Gnade, die göttliche, fand ich, fand ich da.
Gnade, strömend von Golgata.
(Baß) Gnade, in Strömen vom Kreuz auf Golgata.
Gnade, genug für die Ewigkeit.
Gnade genug für mich.
(Baß) Ja Gnad' genug, ja Gnad' genug für mich.

2. Mit Zittern sah mein armes Herz
Was dort am Kreuz geschah;
Und, o die Wonne nach dem Schmerz!
Für mich war Gnade da.

3. Als ich dort meine Sündenschuld
Ans Kreuz geheftet sah,
Da fühlte ich's im Seelengrund:
Für mich war Gnade da.

4. Und ewig, ewig bleibt mein Ruhm
Das Kreuz auf Golgata;
Denn dem Verlornen ruft es zu;
Für dich ist Gnade da.

267

Christmas. G. H. 693.

1. Halleluja, mein Heiland lebt,
Er hat das Werk vollbracht;
Das mich aus tiefstem Leid erhebt
Und ewig selig macht.

2. Am Kreuz gab Er Sein teures Blut
Und zahlte meine Schuld;
Sein bitt'rer Tod kommt mir zu gut,
O welche große Huld.

3. Für mich brach Er des Grabes Macht
Und stieg im Sieg hervor;
Nun strahlt das Licht in finst'rer Nacht
Durch's offne Perlenthor.

4. Zur Rechten Gottes hoch erhöht,
Ist Er mein Heiland nun;
Dahin mein sehnend Herze steht, —
Wie süß läßt's dort sich ruhn.

268

Lord, I'm Coming Home. S. S. 67.

1. Gar weit verirrt war ich von Gott
Doch nun komm' ich heim;
Und frevelnd dient' ich Sünd' und Spott
Herr, ich komme heim.

Komme heim, komme heim,
Ewig, selig heim.
Oeffne mir die Arme weit,
Herr, ich komme heim.

2. Verschwendet hab' ich manches Jahr,
Doch nun komm' ich heim;
Der Reue Thränen bring' ich dar,
Herr, ich komme heim.

3. Des Irrens und des Wanderns müd',
Komm ich, Vater, heim,
Vertrauend deiner Wunderlieb,
Herr, ich komme heim.

4. Mein mattes Herz weiß nichts von Treu',
Doch nun komm' ich heim;
Die Hoffnung stärk', die Kraft erneu',
Herr, ich komme heim.

5. Mein einz'ger Trost und Hoffnungsstrahl,
Herr, ich komme heim,
Ist Jesus Christ der für mich starb,
Herr, ich komme heim.

B. G. Judd.

269

Arise, my Soul, Arise. G. H. 653.

1. Steh' fest, o Volk des Herrn.
Steh' fest in Seiner Kraft.
Vertraue Ihm allein
Der durch dich Großes schafft.
:,: Er ist dein König Gott und Herr, :,:
Der dich erhält zu Seiner Ehr'.

2. Blick auf zu Seinem Thron,
Wo Er erhöhet ist;
Acht' nicht der Feinde Hohn,
Noch Satans eitle List.
:,: Mit dir ist Gott, dem Keiner gleich; :,:
Und ewig fest besteht sein Reich.

3. Halt' hoch des Reichs Panier,
Im Glauben an Sein Blut;
Das heute noch bei dir
Die größten Wunder thut.
:,: Rühm das was Er am Kreuz vollbracht; :,:
Und stehe fest in Seiner Macht.

270

The Hand that was Wounded for Me. R. H. 3.

1. Die Hand, einst durchstochen am Kreuz für mich,
In Liebe mir dargereicht, zeiget sich;
Sie bietet dem Irrenden Gnade an
Und führet zum himmlischen Kanaan.
Die Hand, einst durchstochen für mich, —
Die Hand meines Heilands seh' ich;
Sie führt mich dahin wo ich ganz bei Ihm bin,
Die Hand einst durchstochen für mich.

2. Ich sehe die Hand, – von Schuld tief gebeugt,–
Die Er mir in Liebe hält dargereicht;
Sie bietet mir Heilung von Sünd' und Pein,
Sie macht mich, den Schuldigen, heil und rein.

3. Die Hand, die vor Alters solch Wunder that,
Hält Schätze wie diese Welt keine hat;
Den Preis der Erlösung im teuren Blut;
Die Hand, heute noch große Wunder thut.

271

The Light of the World in Jesus. G. H. 626.

1. Im Dunkel der Sünde lag einstens die Welt;
Das Licht dieser Welt ist Jesus.
Da ging auf die Sonne die Alle erhellt;
Das Licht dieser Welt ist Jesus.

Komm zu dem Licht, es leuchtet für dich,
Führt dich zum Heil so herrlich wie mich.
Einst war ich blind, doch nun schaue ich
Das Licht dieser Welt in Jesus.

2. Wer in Jesus bleibet, der irret nun nicht.
Das Licht dieser Welt ist Jesus.
Der wandelt im Glauben und jauchzet im Licht.
Das Licht dieser Welt ist Jesus.

3. O, die ihr im Dunkel der Sünde noch weilt:
Das Licht dieser Welt ist Jesus.
Kommt her doch, zum Retter der Seelen geeilt,
Das Licht dieser Welt ist Jesus.

4. Im Himmel bedarf man der Sonne nicht mehr.
Das Licht dieser Welt ist Jesus.
Die Leuchte der Sel'gen ist Christus der Herr.
Das Licht dieser Welt ist Jesus.

272

For All Thy Saints. C. H. 221.

1. Für alle die den Glaubenslauf vollbracht,
Verlorne mit dem Heil bekannt gemacht,
Sei Dir, o Jesu, Dank und Ruhm gebracht.
Halleluja! Halleluja!

2. O mache Du auch uns, wie sie, bereit
Mit Dir zu kämpfen in dem heil'gen Streit;
Dich dann zu schau'n in Deiner Herrlichkeit.
Halleluja! Halleluja!

3. O selige Gemeinschaft, himmlisch schön!
Wir, noch im Kampf, — sie, siegreich droben stehn, —
Doch alle, teurer Heiland, Dich ansehn.
Halleluja! Halleluja!

4. Einst bricht der große Tag im Glanz hervor;
Dann schallt das Lied, vom ungetrennten Chor,
Zum allerhöchsten Thron rauschend empor:
Halleluja! Halleluja!

5. Weit, wie die Sonne diese Erd' umkreist;
Vom Tod erstanden, Gottes Schar dann preist
Anbetend: Vater, Sohn und heilgen Geist.
Halleluja! Halleluja!

273

Let us Walk in the Light. P. H. No. III. 71.

1. Wand'le im Licht das Gott gegeben
Für unsern Pilgerpfad.
Sein Heil'ger Geist führt drin zum Leben,
Und schenkt uns Trost und Rat.
:,: Wand'le in dem Licht :,:
Wand'le in dem Licht, dem Licht von Gott.

2. Wand'le im Licht der ew'gen Wahrheit
In Gottes heil'gem Wort;
Sie leuchtet dir in voller Klarheit,
Als Licht am dunklen Ort.

3. Wand'le im Licht, und Gottes Liebe
Wird himmlisch dich erfreu'n.
Vereint mit Allen die Ihn lieben,
Gehst du zum Himmel ein.

274

Glaubensharfe 611.

1. Nimm mein Herz, o Vater, beug' es,
Laß es ganz Dein eigen sein;
Heil'ger Geist, zerschmelz', erweich' es,
Mache Fleisch aus diesem Stein!
In dem Herzen, Heiland, walte,
Präge selbst Dein Bild hinein!
Wie sich auch mein Geist entfalte,
Halt' mein Herze sanft und klein.

2. Vater, mach' es frei von Sünden,
Friedlich, still, wie Dir's gefällt;
Hilf ihm stets zu überwinden
Diese arge, schnöde Welt.

Gott, in Jesu Blut und Wunden
Tauch' es, gieb ihm süße Ruh';
Und auch in den bängsten Stunden,
Güt'ger Vater, tröste Du!

275

1. Nun, wir gehn jetzt von einander,
Weil die Zeit verflossen ist;
Doch wir folgen mit einander
Dir im Geist, Herr Jesus Christ.
:,: Halleluja, Halleluja,
Heil dem Lamme, Gloria! :,:

2. Herr, wir möchten treu Dir leben,
Heilig, Jesus, gleich wie Du.
Gott des Friedens, Du mußt's geben;
Drum eilt unser Herz Dir zu.

3. Ewig wird der Jubel währen
In der heil'gen Gottesstadt.
Staunend wird man dort erst hören,
Was die Liebe an uns that.

4. Laßt uns denn von Herzen singen,
Ihm, dem Lamme, Gloria,
O, wie wird's erst droben klingen,
Gerne wären wir schon da.

276

Old Hundred. 1.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist in einem Thron.
Der heiligen Dreieinigkeit.
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

SELECT HYMNS.

Tunes in Coronation Hymnal.

1. (256)

1 Blest be the tie that binds
Our hearts in Christian love:
The fellowship of kindred minds
Is like to that above.

2 Before our Father's throne
We pour our ardent prayers;
Our fears, our hopes, our aims are one,
Our comforts and our cares.

3 We share our mutual woes,
Our mutual burdens bear,
And often for each other flows
The sympathizing tear.

4 When we asunder part,
It gives us inward pain;
But we shall still be joined in heart,
And hope to meet again.

2

(1)

1 All hail the power of Jesus name!
Let angels prostrate fall;
Bring forth the royal diadem,
And crown Him Lord of all.
2 Ye seed of Israel's chosen race,
Ye ransomed of the fall,
Hail Him who saves you by His grace,
And crown Him Lord of all.
3 Let every kindred, every tribe,
On this terrestrial ball,
To Him all majesty ascribe,
And crown Him Lord of all.
4 O, that with yonder sacred throng,
We at His feet may fall;
We 'll join the everlasting song,
And crown Him Lord of all.

3

(273)

1 Jesus shall reign where'er the sun
Does his successive journeys run;
His kingdom stretch from shore to shore,
Till moons shall wax and wane no more.
2 For Him shall endless prayer be made,
And praises throng to crown His head;
His name like sweet perfume shall rise
With every morning sacrifice.
3 People and realms of every tongue
Dwell on His love with sweetest song;
And infant voices shall proclaim
Their early blessings on His name.

4 Let every creature rise and bring
Peculiar honors to our King;
Angels descend with songs again,
And earth repeat the loud Amen!

4

(270)

1 From Greenland's icy mountains,
From India's coral strand,
Where Afric's sunny fountains
Roll down their golden sand,
From many an ancient river,
From many a palmy plain,
They call us to deliver
Their land from error's chain.

2 What though the spicy breezes
Blow soft o'er Ceylon's isle;
Though every prospect pleases,
And only man is vile;
In vain with lavish kindness
The gifts of God are strown;
The heathen in his blindness
Bows down to wood and stone.

3 Can we whose souls are lighted
With wisdom from on high,
Can we to men benighted
The lamp of life deny?
Salvation! O salvation!
The joyful sound proclaim,
Till each remotest nation
Has learnt Messiah's name.

5 (274)

1 The morning light is breaking;
The darkness disappears;
The sons of earth are waking
To penitential tears;
Each breeze that sweeps the ocean
Brings tidings from afar,
Of nations in commotion,
Prepared for Zion's war.

2 See heathen nations bending
Before the God we love,
And thousand hearts ascending
In gratitude above;
While sinners, now confessing,
The gospel call obey,
And seek the Saviour's blessing —
A nation in a day.

3 Blest river of salvation!
Pursue thine onward way;
Flow thou to every nation,
Nor in thy richness stay:
Stay not till all the lowly
Triumphant reach their home:
Stay not till all the holy
Proclaim—"The Lord is come!"

6 (24)

1 How firm a foundation, ye saints of the Lord,
Is laid for your faith in His excellent word!
What more can He say than to you He hath said,
Who unto the Saviour for refuge have fled?

2 "Fear not, I am with thee; oh, be not dismayed!
I, I am thy God, and will still give thee aid;
I'll strengthen thee, help thee, and cause thee to stand,
Upheld by my righteous, omnipotent hand.

3 "The soul that on Jesus hath leaned for repose
I will not, I will not desert to his foes;
That soul, though all hell should endeavor to shake,
I'll never, no never, no never forsake."

7

(237)

1 The church's one foundation
Is Jesus Christ her Lord;
She is His new creation
By water and the word:
From heaven He came and sought her,
To be His holy bride;
With His own blood He bought her,
And for her life He died.

2 Elect from every nation
Yet one o'er all the earth,
Her charter of salvation
One Lord, one faith, one birth;
One holy name she blesses,
Partakes one holy food,
And to one hope she presses,
With every grace endued.

8

(280)

1 My country! 't is of thee,
Sweet land of liberty,
Of thee I sing;
Land where my fathers died!
Land of the pilgrim's pride!
From every mountain side
Let freedom ring!

2 My native country, thee —
Land of the noble, free —
Thy name I love;
I love thy rocks and rills,
Thy woods and templed hills;
My heart with rapture thrills
Like that above.

3 Let music swell the breeze,
And ring from all the trees,
Sweet freedom's song:
Let mortal tongues awake;
Let all that breathe partake;
Let rocks their silence break,
The sound prolong.

4 Our fathers' God! to Thee,
Author of liberty,
To Thee we sing:
Long may our land be bright
With freedom's holy light;
Protect us by Thy might,
Great God, our King!

9 (332)

1 We praise thee, O God, for the Son of Thy love,
For Jesus who died, and is now gone above.
:,: Hallelujah! Thine the glory, :,:
Hallelujah! Amen.
Revive us again.

2 We praise thee, O God! for thy Spirit of light!
Who has shown us the Saviour, and scattered our night.

3 Revive us again: Fill each heart with Thy love!
May our souls be rekindled with fire from above.

10 (161)

1 Majestic sweetness sits enthroned
Upon the Saviours brow;
His head with radiant glories crowned,
:,: His lips with grace o'erflow. :,:

2 No mortal can with Him compare
Among the sons of men;
Fairer is He than all the fair
:,: That fill the heavenly train. :,:

3. He saw me plunged in deep distress,
He flew to my relief;
For me He bore the shameful cross,
:,: And carried all my grief. :,:

11 (162)

1 Saviour, Thy dying love
Thou gavest me,
Nor should I aught withhold,
Dear Lord from Thee,
In love my soul would bow,
My heart fulfill its vow,
Some off'ring bring Thee now,
Something for Thee.

2 O'er the blest mercy seat
Pleading for me,
Upward in faith I look,
Jesus, to Thee:
Help me the cross to bear,
Thy wondrous love declare,
Some song to raise, or prayer,
Something for Thee.

3 Give me a faithful heart —
Likeness to Thee,
That each departing day
Henceforth may see
Some work of love begun,
Some deed of kindness done,
Some wanderer sought and won,
Something for Thee.

12 (169)

1 Oh, could I speak the matchless worth,
Oh, could I sound the glories forth,
Which in my Saviour shine!

I'd soar, and touch the heav'nly strings,
And vie with Gabriel while he sings
In notes almost divine.

2 I'd sing the precious blood He spilt,
My ransom from the dreadful guilt
Of sin and wrath divine!
I'd sing His glorious righteousness
In which all-perfect, heavenly dress
My soul shall ever shine.

3 I'd sing the characters He bears,
And all the forms of love He wears,
Exalted on His throne:
In loftiest songs of sweetest praise,
I would to everlasting days
Make all His glories known.

4 Well, the delightful day will come,
When my dear Lord will bring me home,
And I shall see His face:
Then with my Saviour, Brother, Friend,
A blest eternity I'll spend,
Triumphant in His grace.

13 (395)

1 My Jesus, I love Thee, I know Thou art mine;
For Thee all the follies of sin I resign;
My gracious Redeemer, my Saviour art Thou,
If ever I loved Thee, my Jesus, 't is now.

2 I love Thee, because Thou hast first loved me,
And purchased my pardon on Calvary's tree;
I love Thee for wearing the thorns on Thy brow;
If ever I loved Thee, my Jesus, 't is now.

3 I will love Thee in life, I will love Thee in death,
And praise Thee as long as Thou lendest me breath;
And say when the deathdew lies cold on my brow,
If ever I loved Thee, my Jesus, 't is now.

4 In mansions of glory and endless delight,
I'll ever adore Thee in heaven so bright;
I'll sing with the glittering crown on my brow,
If ever I loved Thee, my Jesus, 't is now.

14 (309)

1 The Son of God goes forth to war,
A kingly crown to gain:
His blood-red banner streams afar,
Who follows in His train!
Who best can drink his cup of woe,
Triumphant over pain;
Who patient bears his cross below,
He follows in His train.

2 The martyr first, whose eagle eye
Could pierce beyond the grave,
Who saw His Master in the sky,
And called on Him to save:
Like Him, with pardon on his tongue,
In midst of mortal pain,
He pray'd for them that did the wrong:
Who follows in His train?

3 A noble army, men and boys,
The matron and the maid,
Around the Saviour's throne rejoice,
In robes of light arrayed:

They climbed the dizzy steep of heaven
Through peril, toil, and pain:
O God! to us may grace be given
To follow in their train! AMEN.

15 (142)

1 Rock of Ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee;
Let the water and the blood,
From thy riven side that flowed,
Be of sin the double cure,
Cleanse me from its guilt and power.

2 Not the labors of my hands
Can fulfil thy laws demands;
Could my zeal no respite know,
Could my tears forever flow,
All for sin could not atone,
Thou must save, and Thou alone.

3 Nothing in my hand I bring,
Simply to Thy cross I cling;
Naked, come to Thee for dress;
Helpless, look to Thee for grace;
Foul, I to the fountain fly:
Wash me, Saviour, or I die!

4 Whilst I draw this fleeting breath,
When my eyelids close in death,
When I soar through tracts unknown,
See Thee on Thy judgment-throne,
Rock of Ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee.

16

(200)

1 Jesus, lover of my soul,
Let me to Thy bosom fly
While the billows near me roll,
While the tempest still is high;
Hide me, O my Saviour, hide,
Till the storm of life is past;
Safe into the haven guide;
Oh, receive my soul at last!

2 Other refuge have I none;
Hangs my helpless soul on Thee;
Leave, ah! leave me not alone,
Still support and comfort me,
All my trust on Thee is stayed;
All my help from Thee I bring;
Cover my defenceless head
With the shadow of Thy wing.

3 Thou, O Christ! art all I want;
More than all in Thee I find;
Raise the fallen, cheer the faint,
Heal the sick and lead the blind.
Just and holy is Thy name,
I am all unrighteousness;
Vile and full of sin I am,
Thou art full of truth and grace.

17

(150)

1 More love to Thee, O Christ,
More love to Thee;
Hear Thou the prayer I make
On bended knee;
This is my earnest plea —
More love, O Christ, to Thee,
More love to Thee!

1 Once earthly joy I craved,
Sought peace and rest;
Now Thee alone I seek;
Give what is best:
This all my prayer shall be —
More love, O Christ, to Thee,
More love to Thee!

18

(229)

1 My faith looks up to thee,
Thou Lamb of Calvary,
Saviour divine!
Now hear me while I pray,
Take all my guilt away,
Oh, let me from this day
Be wholly thine.

2 May thy rich grace impart
Strength to my fainting heart,
My zeal inspire;
As thou hast died for me,
Oh, may my love to thee
Pure, warm, and changless be,
A living fire.

19 (220)

1 Onward, Christian soldiers,
Marching as to war,
With the cross of Jesus
Going on before.
Christ the royal Master,
Leads against the foe;
Forward into battle,
See, His banners go. CHO.

2 Like a mighty army,
Moves the Church of God;
Brothers, we are treading
Where the saints have trod;
We are not divided,
All one body we,
One in hope and doctrine,
One in charity. CHO.

3 Crowns and thrones may perish
Kingdoms rise and wane,
But the Church of Jesus
Constant will remain;
Gates of hell can never
'Gainst that Church prevail;
We have Christ's own promise,
And that cannot fail. CHO.

20

(373)

1 Jesus, Saviour, pilot me
Over life's tempestuous sea;
Unknown waves before me roll,
Hiding rock and treach'rous shoal;
Chart and compass came from Thee:
Jesus, Saviour, pilot me.

2 When th' Apostles' fragile bark
Struggled with the billows dark,
On the stormy Galilee,
Thou did'st walk across the sea;
And when they beheld Thy form,
Save they glided through the storm.

3 As a mother stills her child,
Thou canst hush the ocean wild;
Boist'rous waves obey Thy will
When thou say'st to them 'Be still'.
Wondrous sov'reign of the sea,
Jesus, Saviour, pilot me.

4 When at last I near the shore,
And the fearful breakers roar
'Twixt me and the peaceful rest,
Then, while leaning on Thy breast.
May I hear Thee say to me.
"Fear not, I will pilot thee."

21

(205)

1 My soul, be on thy guard,
Ten thousand foes arise;
And hosts of sin are pressing hard
To draw thee from the skies.

2 Oh, watch, and fight, and pray!
The battle ne'er give o'er;
Renew it boldly every day,
And help divine implore.
3 Ne'er think the victory won,
Nor lay thine armor down;
Thine arduous work will not be done,
Till thou obtain thy crown.
4 Fight on, my soul, till death
Shall bring thee to thy God!
He'll take thee at thy parting breath,
Up to His blest abode.

22 (114)

1 There is a fountain, fill'd with blood,
Drawn from Immanuel's veins;
And sinners plunged beneath that flood,
Lose all their guilty stains.
2 The dying thief rejoiced to see
That fountain in his day;
And there have I, as vile as he,
Washed all my sins away.
3 Dear dying Lamb, Thy precious blood
Shall never lose its power,
Till all the ransomed church of God
Be saved to sin no more.
4 E'er since, by faith I saw the stream
Thy flowing wounds supply,
Redeeming love has been my theme,
And shall be till I die.

5 Then in a nobler, sweeter song,
I'll sing Thy power to save,
When this poor lisping, stammering tongue
Lies silent in the grave.

23

(201)

1 Nearer, O God, to Thee!
Hear Thou our prayer;
E'en though a heavy cross
Fainting we bear,
Still all our prayer shall be,
Nearer, O God, to Thee,
Nearer to Thee!

2 If where they led the Lord,
We too are borne,
Planting our steps in His,
Weary and worn;
There even let us be
Nearer, O God, to Thee,
Nearer to Thee!

3 Though the great battle rage
Hotly around,
Still where our Captain fights
Let us be found;
Through toils and strife to be
Nearer, O God, to Thee,
Nearer to Thee!

24

(69)

1 Alas! and did my Saviour bleed,
And did my Sovereign die?
Would He devote that sacred head
For such a worm as I?

2 Was it for crimes that I had done
He groaned upon the tree?
Amazing pity! grace unknown!
And love beyond degree!

3 Well might the sun in darkness hide,
And shut his glories in,
When God, the mighty Maker, died
For man, the creature's sin.

4 Thus might I hide my blushing face
While His dear cross appears,
Dissolve my heart in thankfulness,
And melt mine eyes to tears!

5 But drops of grief can ne'er repay
The debt of love I owe;
Here, Lord, I give myself away,
'T is all that I can do.

25

(221)

1 For all Thy saints, who from their labors rest,
Who Thee by faith before the world confess'd,
Thy name, O Jesus, be for ever blest.

2 Oh, may Thy soldiers, faithful, true and bold,
Fight as the saints who nobly fought of old,
And win, with them, the victor's crown of gold.

3 Oh, blest communion, fellowship divine!
We feebly struggle, they in glory shine:
Yet all are one in Thee, for all are Thine.

4 But, lo, there breaks a yet more glorious day:
The saints triumphant rise in bright array:
The King of glory passes on His way.

5 From earth's wide bounds, from ocean's farthest coast
Through gates of pearl streams in the countless host,
Singing to Father, Son, and Holy Ghost.

26

(216)

1 Must Jesus bear the cross alone,
And all the world go free?
No, there's a cross for every one,
And there 's a cross for me.

2 The consecrated cross I 'll bear,
Till death shall set me free;
And then go home my crown to wear,
For there 's a crown for me.

3 Upon the crystal pavement, down
At Jesus' piercéd feet,
Joyful I 'll cast my golden crown,
And His dear name repeat.

4 And palms shall wave, and harps shall
Beneath heaven's arches high; [ring,
The Lord that lives, the ransomed sing,
That lives, no more to die.

27 (325)

1 Come, ye that love the Lord,
And let your joys be known;
Join in a song with sweet accord,
And thus surround the throne.
CHO.: We 're marching to Zion,
Beautiful, beautiful Zion,
We 're marching upward to Zion,
The beautiful city of God.

2 Let those refuse to sing
Who never knew our God,
But children of the heavenly King
May speak their joys abroad.

3 The hill of Zion yields
A thousand sacred sweets,
Before we reach the heavenly fields,
Or walk the golden streets.

4 Then let our songs abound,
And every tear be dry;
We're marching thro' Emmanuel's ground
To fairer worlds on high.

28 (32)

1 Christ the Lord is risen again,
Christ hath broken every chain;
Hark! angelic voices cry,
Singing evermore on high,
Hallelujah! Praise the Lord!

2 Now He bids us tell abroad
How the lost may be restored,
How the penitent forgiven,
How we, too, may enter heaven:
Hallelujah! Praise the Lord!

29 (G. H. 14).

1 Work, for the night is coming,
Work through the morning hours;
Work while the dew is sparkling,
Work 'mid springing flow'rs;
Work, when the day grows brighter,
Work in the glowing sun;
Work, for the night is coming,
When man's work is done.

2 Work, for the night is coming,
Work through the sunny noon;
Fill brightest hours with labor,
Rest comes sure and soon,
Give every flying minute,
Something to keep in store;
Work, for the night is coming,
When man works no more.

3 Work, for the night is coming,
Under the sunset skies;
While their bright tints are glowing
Work, for daylight flies,

Work till the last beam fadeth,
Fadeth to shine no more;
Work while the night is darkening,
When man's work is o'er.

30

Tune Rathbun. G. H. 698.

1 In the cross of Christ I glory,
Towering o'er the wrecks of time;
All the light of sacred story,
Gathers round its head sublime.

2 When the woes of life o'ertake me,
Hopes deceive and fears annoy,
Never shall the cross forsake me;
Lo! it grows with peace and joy.

3 When the sun of bliss is beaming
Light and love upon my way,
From the cross the radiance streaming,
Adds new luster to the day.

4 Bane and blessing, pain and pleasure,
By the cross are sanctified;
Peace is there, that knows no measure,
Joys that through all time abide.

31

(G H. 2).

Praise God, from whom all blessings flow;
Praise Him, all creatures here below;
Praise Him above, ye heavenly host;
Praise Father, Son, and Holy Ghost.

Inhalts-Verzeichnis.

Index to Select Hymns.

Leitfaden.

✽

Schlußwort.

Die übersetzten Lieder in der Weckstimme, die ohne Unterschrift stehen, sind aus der Feder des Herausgebers geflossen. Sein Name steht auf der Titelseite. Beim Abdruck sollte man ehrlicherweise seinen Namen unter dieselben setzen.

Wir sind nicht darauf aus mit den Liedern Zions „Geld zu machen", haben deshalb auf copyright verzichtet. Der mögliche Erlös durch Verkauf der Weckstimme dient dem Missionswerk der Gemeinde. Gott fördere es in unserer großen Stadt und in der ganzen Welt!

